

# GESCHÄFTSBERICHT 2018



Schwyzer  
Kantonalbank

# KENNZAHLEN

31.12.2017

31.12.2018

## KUNDENAUSLEIHUNGEN

in CHF 1'000



14'048'581  
14'877'437

## KUNDENVERMÖGEN

in CHF 1'000



19'232'655  
19'349'238

## EIGENE MITTEL

in CHF 1'000/vor Gewinnverwendung



1'789'745  
1'859'144

## BETRIEBSERTRAG

in CHF 1'000



251'442  
232'544

## GESCHÄFTSERFOLG

in CHF 1'000



145'078  
117'640

## COST/INCOME RATIO I



42.6%  
43.6%

## ANZAHL VOLLZEITSTELLEN

im Jahresdurchschnitt



480  
487

## RATING STANDARD & POOR'S



AA+  
AA+

Bild Umschlag:  
SUWOROWBRÜCKE MUOTATHAL

Die 1810 erstellte Suworowbrücke zwischen Schönenbuch und Muotathal. Die Brücke erhielt ihren Namen in Erinnerung an den russischen General Alexander Suworow, der von den Franzosen verfolgt ins Muotathal fliehen musste.

SCHWYZER KANTONALBANK  
129. GESCHÄFTSBERICHT 2018

# JAHRESBERICHT 2018

5

Vorwort



10

Strategie



18

Engagement, Schwyzer Art

25

Privat- und  
Firmenkunden



27

Private Banking



29

Finanz- und  
Risikomanagement

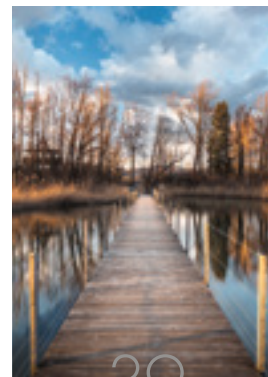


31

Verarbeitung und  
Infrastruktur

33

Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter



39

Corporate Governance



52

Organigramm



54

Sie finden uns im Kanton Schwyz

# JAHRESRECHNUNG 2018

60

Lagebericht

64

Bilanz



66

Erfolgsrechnung

67

Gewinnverwendungsantrag

68

Geldflussrechnung

69

Eigenkapitalnachweis/  
Firma, Rechtsform

72

Bilanzierungs- und  
Bewertungsgrundsätze

78

Erläuterungen zu Risikopolitik  
und Risikomanagement

92

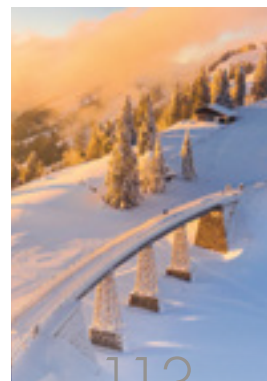
Informationen zur Bilanz

109

Informationen zu den  
Ausserbilanzgeschäften

111

Informationen zur  
Erfolgsrechnung



113

Ereignisse nach  
dem Bilanzstichtag

116

Revisionsbericht



Kuno Kennel, Bankpräsident (rechts),  
Dr. Peter Hilfiker, Vorsitzender der Geschäftsleitung

## GRENZEN ÜBERWINDEN

Das Strategiemotto der Schwyzer Kantonalbank (SZKB) lautet «Grenzen überwinden». Sechs strategische Projekte haben zum Ziel, die Vision «Die SZKB ist eine führende Finanzdienstleisterin in der Deutschschweiz» in die Tat umzusetzen. Um dies zu erreichen, müssen intern und extern noch zahlreiche Arbeiten erledigt werden und im übertragenen Sinn Brücken neu gebaut und bestehende Brücken umgebaut werden. Brücken können Schluchten und Täler überwinden. Brückenbauern gelingt es, auf verständliche Art zwischen Gegensätzen zu vermitteln. Dies wird auch bei der SZKB notwendig sein, damit Vision und Strategie erfolgreich umgesetzt werden können. Die SZKB baut Brücken zu ihren Kunden und bietet ihnen für alle Lebensphasen eine kompetente Beratung. Im Kanton Schwyz gibt es vielfältige Formen von Brücken. Sie überwinden Bäche, Flüsse, Seen und Täler. Viele dieser Brücken sind technische Wunderwerke. Die Bilderwelt des diesjährigen Geschäftsberichts ist deshalb den Schwyzer Brücken in all ihren Formen und Ausprägungen gewidmet.

### RÜCKBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

**Beachtliches Wachstum bei den Kundenausleihungen**  
Die Kundenausleihungen konnten um beachtliche CHF 828.9 Mio. (5.9%) auf 14'877.4 Mio. erhöht werden, wobei die Hypothekarforderungen CHF 717.7 Mio. und die Forderungen gegenüber Kunden CHF 111.2 Mio. beisteuerten. Gut ein Drittel des Wachstums entfiel auf Geschäfte, die im Rahmen der Liquiditätssteuerung abgeschlossen wurden. Sie zeichnen sich durch kurze Laufzeiten und sehr gute Gegenpartearatings aus.

Weiterhin hoher Nettoneugeldzufluss, rund 7'300 Neukunden  
Der Nettoneugeldzufluss erreichte beachtliche CHF 554 Mio. Die solide Positionierung der SZKB bewog 7'312 Kunden, eine Geschäftsbeziehung zu eröffnen.

Erfreulicher Kommissionserfolg dank strategischem Ausbau  
Der gezielte strategische Ausbau des Anlagegeschäfts schlug sich in einer erfreulichen Zunahme des Kommissionserfolgs um CHF 3.7 Mio. (9.6%) auf 42 Mio. nieder.

Massgeblich dafür verantwortlich war der Anstieg des Vermögensverwaltungs- und SZKB-Fondsvolumens. Aufgrund der negativen Marktentwicklung ging allerdings das Depotvolumen um CHF 508.8 Mio. (7.0%) auf 6'711.4 Mio. zurück.

#### Starke Eigenkapitalausstattung

Inklusive Jahresgewinn erreichte das Eigenkapital eine Höhe von CHF 1'859.1 Mio. (Vorjahr CHF 1'789.7 Mio.). Mit einer risikogewichteten Kapitalquote von 21.3% gehört die SZKB zu den bestkapitalisierten Banken.

#### Tiefere Gesamtablieferung an den Kanton Schwyz

Die Eignerstrategie sieht vor, dass die SZKB dem Kanton Schwyz als Eigentümer eine stetige, planbare und angemessene Gewinnausschüttung zukommen lässt. Gestützt darauf soll die Gewinnausschüttungsquote zwischen 35% und 45% des jeweiligen Geschäftserfolgs betragen. Für das Geschäftsjahr 2018 ergibt sich zusammen mit dem Gewinnvortrag ein verteilter Bilanzgewinn von CHF 77.1 Mio. Der Gewinnverwendungsantrag sieht – basierend auf dem Gesetz über die Schweizer Kantonalbank – eine gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.5 Mio. tiefere Gesamtablieferung an den Kanton von CHF 47.7 Mio. vor. Die Gewinnausschüttungsquote, gemessen am Geschäftserfolg, beträgt 40.5% und befindet sich damit innerhalb der anvisierten Bandbreite.

#### Beste Kantonalbank

In der IFZ Retail Banking-Studie 2018 der Hochschule Luzern wurden die Kennzahlen von 93 Schweizer Banken untersucht. Bei der Kennzahlen-Analyse der Jahresabschlüsse 2015, 2016 und 2017 erreichte die SZKB den sehr guten zweiten Rang und ist damit bereits zum vierten Mal in Folge die beste Kantonalbank.

#### Erneut mit Top-Rating AA+ bewertet

Die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) hat das AA+-Rating der SZKB bestätigt. Sie honoriert damit die sehr starke Kapital- und Ertragsbasis, die adäquate Geschäfts- und Risikopositionierung, die starke Liquiditätsbasis sowie die Staatsgarantie der Bank. Weil die SZKB dem Kanton Schwyz gehört und dieser auch mit der Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der SZKB garantiert, fließt die Bewertung des Kantons Schwyz in das Rating der SZKB ein. S&P attestiert der SZKB sowohl auf kurz- als auch auf langfristige Sicht erstklassige Kreditqualität. Mit dem AA+-Rating gehört die SZKB zu den bestbewerteten Universalbanken weltweit, die von der Ratingagentur S&P beurteilt werden. Die SZKB erhält von S&P ein Stand-alone-Rating (ohne den Kanton Schwyz) von A+.

#### Strategie 2019–2022 und Aufbauorganisation definiert

Die SZKB legte die strategischen Leitplanken für die Jahre 2019–2022 im Rahmen eines klar strukturierten Prozesses fest. Die neue Strategie steht im Zeichen der Kunden und Mitarbeitenden und hat als oberste Zielsetzung wertschöpfendes Wachstum. Insgesamt wurden sechs strategische Optionen definiert mit dem Fokus, das Kerngeschäft weiterzuentwickeln und den Ausbau des Geschäftsmodells voranzutreiben, um Marktanteile zu gewinnen und die Abhängigkeit vom Zinsengeschäft weiter zu reduzieren. Die SZKB setzte sich für die neue Strategieperiode ambitionöse Ziele, legt nach wie vor Wert auf eine starke Eigenmittelbasis und strebt eine nachhaltige Wertschöpfung an. Die Umsetzung startete bereits Mitte 2018. Basierend auf der neuen Strategie wurde die ab 1. Januar 2019 gültige Aufbauorganisation definiert.



## AUSBLICK

### Tiefe Zinsen

Nach wie vor ist von tiefen Zinsen auszugehen. Entsprechend werden die Zinsänderungsrisiken aufgrund der bilanziellen Ungleichgewichte hoch bleiben, und die Gesamtbankzinsmarge wird abnehmen. Die weiter sinkende Zinsmarge soll durch ein höheres Geschäftsvolumen und den strategischen Ausbau des Anlage- und Vorsorgegeschäfts kompensiert werden.

### Erhöhter Wettbewerbsdruck und sinkende Margen

Der Eintritt neuer Marktteilnehmer wie Fintechs, grosser Technologieunternehmen, Versicherungen, Pensionskassen mit teilweise anderen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, kombiniert mit einem gesättigten Immobilienmarkt, erhöht den Wettbewerbsdruck und führt zu sinkenden Margen.

### Regulierung und Gesetze

Die Kadenz neuer regulatorischer Vorgaben und Gesetze bleibt hoch mit entsprechenden Kostenfolgen und Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle der Banken.

### Veränderungen nutzen und Komfortzone verlassen

Im Rahmen der Option «Veränderungen nutzen» lanciert die SZKB verschiedene Initiativen, um weiter auf ihrer ausgezeichneten Unternehmenskultur aufzubauen. Zukünftige Herausforderungen bedingen vermehrte Wandlungsfähigkeit, schnelle Reaktionen, Flexibilität und Agilität. Die SZKB will sich weiterentwickeln und hat mit Unterstützung von externen Spezialisten die Mitarbeitenden nach ihrer Einschätzung zu verschiedenen Zukunftsszenarien befragt.

Das Ergebnis zeigt einen sehr guten Wert für die SZKB – sie ist leistungsfähig und solide unterwegs. Die Umfrage-Resultate zeigen auch auf, wie die SZKB weiter auf ihre Stärken aufbauen und die Veränderungsfähigkeit über die nächsten Jahre zusätzlich und nachhaltig verbessern kann. Durchaus kann dies für die Mitarbeitenden bedeuten, ab und zu die Komfortzone zu verlassen und persönliche Grenzen zu überwinden.

Der Bankpräsident und der Vorsitzende der Geschäftsleitung danken den Kunden für das gewährte Vertrauen und den Mitarbeitenden für ihr Engagement während des vergangenen Geschäftsjahres. Nur dank dem Vertrauen der Kunden und dem überdurchschnittlichen Engagement der Mitarbeitenden sind solche Jahresergebnisse möglich.



Kuno Kennel  
Bankpräsident



Dr. Peter Hilfiker  
Vorsitzender  
der Geschäftsleitung

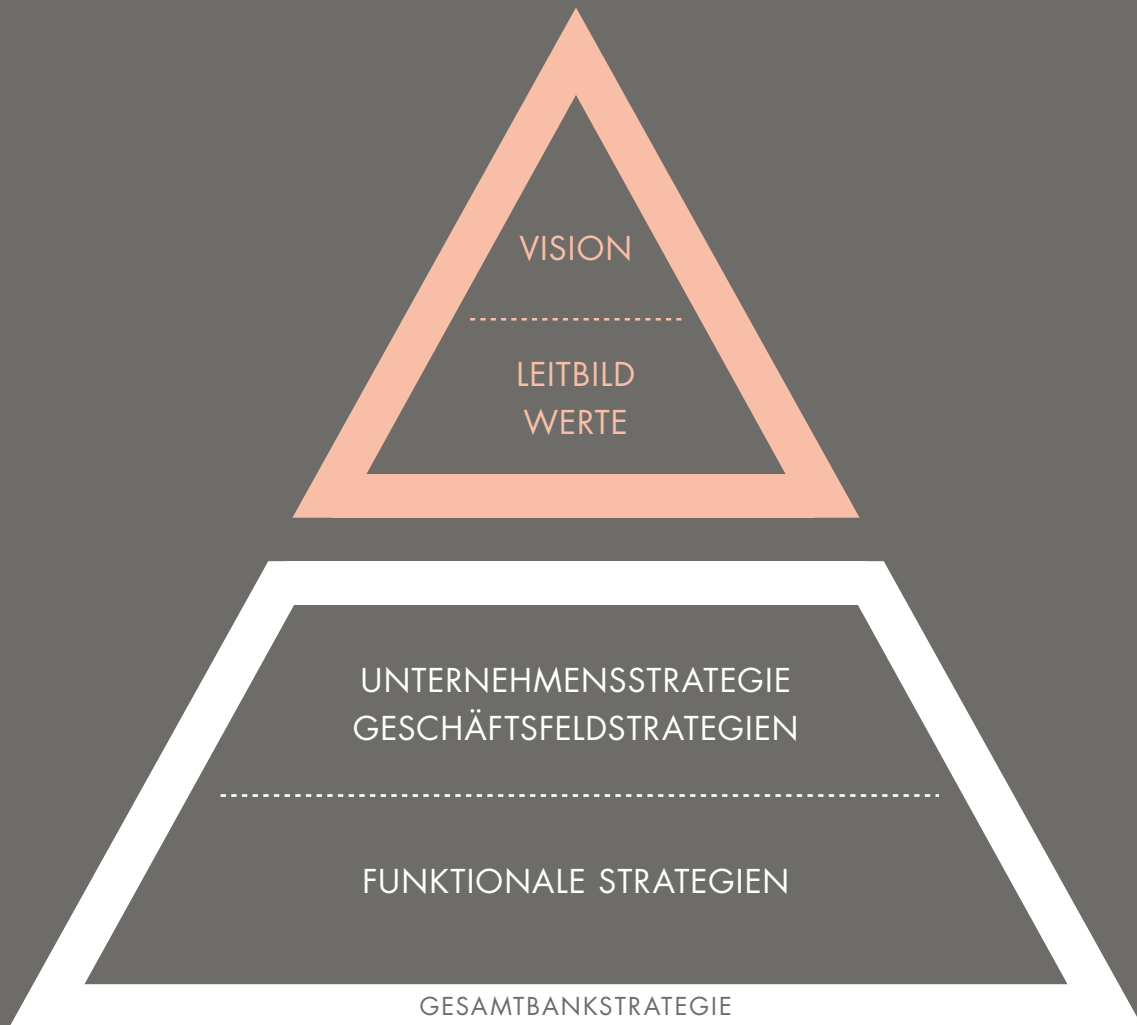




#### JESSENERBRÜCKE

Idyllisch in die Oberberger Landschaft eingebettet ist die alte Jessenerbrücke. Die Steinbrücke führt über die Minster, die später in den Sihlsee mündet.

STRATEGIEPYRAMIDE DER SZKB



# STRATEGIE

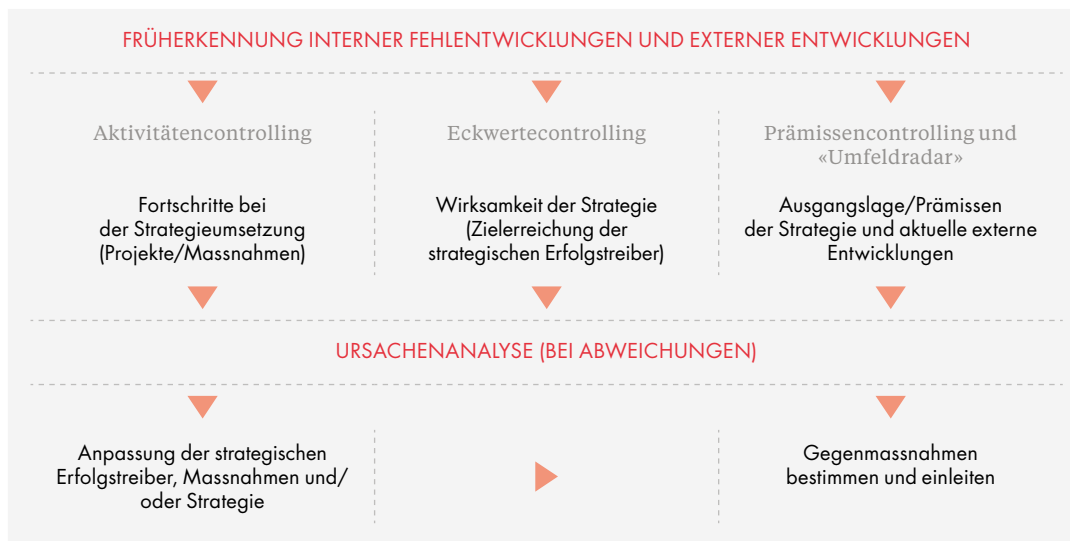
Die Strategie 2014–2018 konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die strategischen Projekte wurden planmässig abgeschlossen und die Ziele der strategischen Erfolgstreiber insgesamt erreicht. Im ersten Semester 2018 wurde die neue Strategie 2019–2022 entwickelt. Die Umsetzung startete bereits Mitte 2018, und basierend auf der neuen Strategie wurde die ab 1. Januar 2019 gültige Aufbauorganisation definiert.

## STRATEGIE 2014–2018 ERFOLGREICH UMGESETZT

Der Strategieausschuss beurteilte im Rahmen des strategischen Controllings (siehe nachfolgende Abbildung), an den Sitzungen vom März und September 2018 den Fortschritt der Strategieumsetzung und die Zielerreichung der strategischen Erfolgstreiber. Insgesamt konnte die Strategieperiode 2014–2018 erfolgreich abgeschlossen werden.

## Aktivitätencontrolling

In der Strategieperiode 2014–2018 wurden rund 40 strategische Projekte grossmehrheitlich zielkonform abgeschlossen. Zentrale Bausteine des hohen Umsetzungserfolgs waren der starke Einbezug der Mitarbeitenden in die Strategieumsetzung und das konsequente Aktivitäten- und Projektcontrolling.



Eckwertecontrolling (strategische Erfolgstreiber)

Die Zielmessung basiert im Sinne des Benchmarkings teilweise auf externen Informationen, die zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vollständig vorgelegen haben. Auf Basis des aktuellen Informationsstandes (bei Drucklegung) ist die Zielerreichung 2018 wie folgt zu beurteilen.

Prämissencontrolling

Aufgrund der Entwicklung der neuen Strategie 2019–2022 und der darin vorgenommenen detaillierten Umfeldanalyse wurde 2018 auf das Prämissencontrolling verzichtet.

Zielerreichung

|                                      | 2018               | 2017              |
|--------------------------------------|--------------------|-------------------|
| Gewinn steigern                      | übertroffen        | übertroffen       |
| Risikotragfähigkeit halten           | übertroffen        | übertroffen       |
| Entwicklung Zinserfolg               | teilweise erfüllt  | teilweise erfüllt |
| Entwicklung Kommissionserfolg        | übertroffen        | übertroffen       |
| Cost/Income Ratio halten             | erfüllt            | erfüllt           |
| Kundenausleihungsdeckungsgrad halten | erfüllt            | erfüllt           |
| Marktanteil halten/steigern          | erfüllt            | erfüllt           |
| Cross-Selling-Rate steigern          | teilweise erfüllt  | teilweise erfüllt |
| Kundenzufriedenheit halten/steigern  | n.a. <sup>1)</sup> | erfüllt           |
| Mitarbeitenden-Zufriedenheit halten  | n.a. <sup>1)</sup> | erfüllt           |

<sup>1)</sup> 2018 keine Erhebung.

## AMBITIÖSE NEUE STRATEGIE 2019–2022 DEFINIERT

Die SZKB legte die strategischen Leitplanken für die Jahre 2019–2022 im Rahmen eines klar strukturierten Prozesses fest. Die neue Strategie steht im Zeichen der Kunden und Mitarbeitenden und hat als oberste Zielsetzung wertschaffendes Wachstum. Insgesamt wurden sechs strategische

Optionen definiert mit dem Fokus, das Kerngeschäft weiterzuentwickeln und den Ausbau des Geschäftsmodells voranzutreiben, um Marktanteile zu gewinnen und die Abhängigkeit vom Zinsengeschäft weiter zu reduzieren. Die SZKB setzte sich für die neue Strategieperiode ambitionöse Ziele, legt nach wie vor Wert auf eine starke Eigenmittelbasis und strebt eine nachhaltige Wertschöpfung an.

## DIE STRATEGIEPYRAMIDE DER SZKB SETZT SICH AUS FOLGENDEN INHALTEN ZUSAMMEN<sup>1)</sup>

### Geschäftsfeldstrategien

- > Retailgeschäft
- > Firmen-/Gewerbekundengeschäft
- > Private Banking
- > Institutionelles Geschäft
- > Handelsgeschäft
- > Vorsorgegeschäft

### Funktionale Strategien

- > Vertrieb
- > Marketing
- > Kommunikation
- > Personal
- > Risiken
- > Prozesse
- > Informatik
- > Informationssicherheit

## VISION

Die SZKB ist eine führende Finanzdienstleisterin in der Deutschschweiz.

## LEITBILD

Die Schwyzer Kantonalbank steht für Sicherheit, Vertrauen und Qualität

- > Sie handelt kundenorientiert. Dabei berücksichtigt sie die Interessen ihrer Mitarbeitenden, des Eigners und der Gesellschaft.
- > Sie bietet qualitativ hochstehende Dienstleistungen zu attraktiven Preisen an.
- > Sie erzielt ihren angemessenen und nachhaltigen Gewinn diversifiziert.
- > Sie folgt Innovationen dynamisch, nutzt Chancen aus Veränderungen rechtzeitig und wächst primär aus eigener Kraft.
- > Sie lebt eine Vertrauenskultur, legt grossen Wert auf die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden, ist leistungsorientiert und erreicht ihre Erfolge durch starke Teams.

<sup>1)</sup> Siehe Grafik Seite 10.

GRENZEN ÜBERWINDEN  
STRATEGIE 2019–2022





## UNTERNEHMENSSTRATEGIE

### Marktstellung

- > Die SZKB ist Marktführerin im Kanton Schwyz und entwickelt sich zu einer dynamischen, leistungsfähigen und innovativen Finanzdienstleisterin in der Deutschschweiz.
- > Sie betreut und berät private Kunden, kleine und mittlere Unternehmungen, Institutionen sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften.
- > Ihre Kernkompetenz ist eine bedürfnisgerechte und qualitativ hochstehende Beratung und Betreuung ihrer Kunden in klar definierten Geschäftsfeldern.
- > Die Geschäftsfelder sind: Finanzieren, Vermögensverwaltung, Handel mit Devisen und Effekten, Vorsorge, Sparen sowie Konto- und Depotführung.
- > Ihre Dienstleistungen und Produkte bietet die SZKB über verschiedene Vertriebskanäle an. Der stationäre Vertrieb bleibt auch in Zukunft ein wichtiges Element. Um neuen Kundenbedürfnissen zu entsprechen, baut die SZKB die elektronischen Vertriebskanäle markant aus.
- > Sie verlangt angemessene und risikogerechte Preise für ihre qualitativ hochstehenden Dienstleistungen und Produkte.
- > Sie ist bei ihren Kunden Hauptbank.

### Innovationsleistung

- > Als Finanzdienstleisterin bewegt sich die SZKB grundsätzlich als «Early Follower».
- > Sie fokussiert auf Themen, welche die Erreichung der strategischen Gesamtbankziele unterstützen. Sie bündelt ihre Ressourcen sinnvoll und setzt sie priorisiert und zielgerichtet ein.
- > Neuerungen/Veränderungen führt die SZKB konsequent, schnell und effizient ein. Dabei steht der Kundennutzen im Vordergrund. Sie misst sich am Markterfolg und/oder an der internen Optimierung.

- > Wo sinnvoll, sucht sie die Zusammenarbeit mit externen, dynamischen Partnern.
- > Sie lebt auf allen Stufen eine Kultur, die Innovationen und Veränderungen fordert und fördert.
- > Ein definierter Innovationsprozess stellt die nachhaltige Erfassung und Bearbeitung sowie Priorisierung von aktuellen und zukünftigen Markt- und Technologietrends sicher.

### Produktivität

- > Sie erreicht ein tiefes Cost/Income Ratio und steigert ihre Arbeitsproduktivität konsequent.

### Arbeitgeberin

- > Die SZKB ist die attraktivste Arbeitgeberin in der Region.
- > Sie erhöht ihre Transformationsfähigkeit deutlich.

### Profitabilität

- > Die SZKB erzielt einen angemessenen und nachhaltigen Gewinn, um die operative und strategische Handlungsfreiheit zu wahren und um dem Eigner eine stetige, planbare und angemessene Gewinnausschüttung zu gewährleisten.
- > Sie reduziert ihre starke Abhängigkeit vom Zinsgeschäft.

## STRUKTUR FOLGT DER STRATEGIE

Mit dem Ziel, optimale Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Strategie 2019–2022 zu schaffen, überprüfte die SZKB die Aufbauorganisation. Das vom Bankrat genehmigte neue Organigramm ist per 1. Januar 2019 in Kraft getreten (siehe Organigramm Seite 52/53). Die Geschäftsbereichsgliederung wurde beibehalten. Aus den bisher fünf Marktgebieten wurden neu zwei Regionen gebildet. Zudem wurden die Verantwortlichkeiten für das Vorsorgegeschäft, Recovery und Prozessmanagement neu geregelt.





#### SCHERENBRÜCKE

Die im Jahr 1915 erbaute Scherenbrücke ist eine der ältesten erhaltenen Betonbrücken der Schweiz. Die Bogenbrücke mit einer Spannweite von 52 Metern führt bei Schindellegi über die Sihl und wurde 1998 saniert.

## ENGAGEMENT, SCHWYZER ART

Mit dem Sponsoring-Leitgedanken «Engagement, Schwyzer Art» unterstreicht die SZKB ihre Identität mit dem Kanton Schwyz und seiner Bevölkerung. Mit ordentlichen Beiträgen und Sponsorings trägt die SZKB zu einem reichhaltigen Angebot an kultureller Vielfalt, attraktiven Sportaktivitäten und einem vielfältigen Gesellschaftsleben im ganzen Kanton bei.

### NACHHALTIGE JUBILÄUMSAKTIVITÄTEN

Fast alle Projekte aus dem Jubiläumsjahr sind in der Zwischenzeit umgesetzt. Diese Projekte haben ihren festen Platz bei den jeweiligen Institutionsaktivitäten. Von den 60 Projekten sind nur noch vier Projekte vom 125-Jahr-Jubiläum offen. Die meisten der initiierten Projekte aus dem Jubiläumsjahr gliedern sich in den ordentlichen Sponsoringprozess ein und zeigen nachhaltige Wirkung.

### NACHHALTIGE SPONSORINGAKTIVITÄTEN

#### Sponsoring, Schwyzer Art

Die Schwyzer Kantonalbank verfolgt im Sponsoring bewusst eine Breitenstrategie. Damit sollen möglichst viele Schwyzerinnen und Schwyzer vom Sponsoringfranken der SZKB profitieren können. Sie will mit ihren Sponsoringbeiträgen die Vielseitigkeit in den Sparten Kultur, Brauchtum und Sport sowie im sozialen Bereich im Kanton Schwyz fördern.

Bei der Vergabe von Sponsorings achtet die SZKB darauf, dass die Veranstaltungen und deren Verantwortliche Werte wie Fairness, Wahrnehmung der sozialen und ökologischen Verantwortung sowie die ethisch geltenden Massstäbe hochhalten.

Aufgrund ihrer starken Präsenz im Kanton Schwyz und ihrer gelebten Kundennähe ist die SZKB eine begehrte Partnerin. Sie behandelte im vergangenen Jahr über 1'100 Sponsoring- und Beitragsgesuche und vergab insgesamt einen Betrag von über CHF 1 Mio.

Bei Messen und Ausstellungen ist die SZKB dem Gewerbe und der Berufswelt nahe. Mit der Schwyzer Eigenheim-Messe stellt sie der Bau- und Immobilienwirtschaft eine wichtige Plattform zur Verfügung. Mit dem Wanderplausch, an dem über 17'000 Kundinnen und Kunden teilnahmen, und mit dem Schul-Schneesporttag mit rund 7'000 Teilnehmenden unterstützte die SZKB den Tourismus in den Bergregionen. Die Bäckerzunft im Kanton Schwyz profitierte bei der Sonntagszopfaktion im November in grossem Masse. Bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen berücksichtigte die SZKB mehrheitlich Kunden und Geschäftspartner aus dem Kanton Schwyz.

#### Vereinservice

Das aktive Vereinsleben ist eine wichtige Stütze der Gesellschaft. Ausser mit monetären Sponsoringbeiträgen unterstützte die SZKB die Vereine zusätzlich mit über 150 Inseraten für Vereinshefte/-infos, über 50 Plakatandrukken für Events, über 1'000 Tombolapreisen und acht Vorverkäufen.

# AUSWAHL SPONSORING-ENGAGEMENTS 2018

---

## ENGAGEMENT FÜR DEN SPORT

- > Basketballschule Arth-Goldau, Arth
- > Beach Volley Plausch, Pfäffikon
- > Die schnellste Arth-Goldauer, Goldau
- > Eisfeld Lachen, Lachen
- > Eishockey-Club Seewen, Seewen
- > Eispark Einsiedeln, Einsiedeln
- > Eispark Erlenmoos, Wollerau
- > Handball Brunnen, Brunnen
- > Iron Bike Race 2018, Einsiedeln
- > Jugendriegetag, Sport Union Schwyz, Ibach
- > Kantonales Jugendschiessen, March
- > Kunstturnerinnen Alpencup, Küssnacht
- > Küssnachter Schlittschuhclub, Küssnacht
- > Lauerzerseelauf, Seewen
- > Linth-Marathon, Tuggen
- > Nachwuchs-Hockeyschule, Hockey-Innerschwyz, Seewen
- > NBC Snowpark, Hoch Ybrig
- > Mythenpark Events, Schwyz
- > Pferdesporttage, Galgenen
- > Rigi Schwing- und Älplerfest, Rigi Staffel
- > Rothenthurmer Volksskilauf, Rothenthurm
- > Schützen-Veteranen-Verband Kanton Schwyz, Siebnen
- > Schwyzer Kantonales Schwingfest, Sattel
- > Schwyzer Kantonaltturnfest, Reichenburg
- > Schwyzer Pferdesporttage, Schwyz
- > Silvesterlauf Gersau, Gersau
- > Sommer Grand Prix, Einsiedeln
- > Sportgala 2018, DTV Küssnacht, Küssnacht
- > Stoos-Schwinget, Stoos
- > Volleyballclub VBC Einsiedeln, Einsiedeln
- > Wildspitzlauf, Steinerberg
- > Windweek 2018, Brunnen

---

## ENGAGEMENT FÜR KULTUR UND BRAUCHTUM

- > Ausstellung «Kunztz», Siebnen
- > Bezirksumzug Höfe 2018, Wollerau
- > Crescendo, Brunnen
- > Drum Fever 2018, Einsiedeln
- > Fasnacht Goldau, Goldau
- > Fasnachtsbus Auto AG, Schwyz
- > Fronalpstock live, Stoos
- > Forum Schweizer Geschichte, Schwyz
- > Gersauer Herbst, Gersau
- > Joachim Raff Gesellschaft, Lachen
- > Kirchenchor, Goldau
- > Kirchenorgel, Ingenbohl
- > Küssnacht Klassik, Küssnacht
- > Küssnachter Theaterleute «HEIDI und so», Küssnacht
- > Let's Fetz und Let's Comedy, Einsiedeln
- > Musiksommer am Zürichsee, Lachen
- > Nacht der Chöre, Pfäffikon
- > Open Air Kino, Ibach
- > Openair Altendorf, Altendorf
- > Schwyzer Kantonal Musikverband, Küssnacht
- > SchwyzKulturPlus, Schwyz
- > Seebühnenkonzerte, Gersau
- > Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Schwyz
- > Spettacolo, Brunnen
- > Theater Arth, Arth
- > Verein Beflügelt, Küssnacht
- > Vögele Kultur Zentrum, Pfäffikon
- > Zentralschweizer Jungtambouren- und Pfeiferfest, Arth
- > 90 Stimmen, Einsiedeln

---

## ENGAGEMENT FÜR GESELLSCHAFT UND BILDUNG

- > Aktiv im Alter, Fitnesspark, Küssnacht
- > Berufsmatura-Anerkennungspreis, Pfäffikon
- > BSZ-Magazin «Zur Sache», Seewen
- > BSZ Ausbildungs- und Arbeitsstätte, Steinen
- > «Chinderfäscht» Goldau, Goldau
- > Chinderhuus-Mobil, Küssnacht
- > Computeria Ausserschwyz, Lachen
- > Ferienpass Arth-Goldau, Goldau
- > Ferienpass March, Siebnen
- > Ferienpass Schwyz, Schwyz
- > FFS Erwachsenenbildung, Schwyz
- > Frauen- und Müttergemeinschaft, Steinerberg
- > Girl Powerwochen, FFS, Schwyz
- > Insieme Innerschwyz, Betreute Wochenenden, Schwyz
- > Jubiläum Berghilfe (Projekt Kanton Schwyz), Schwyz
- > Jugendparlament Kanton Schwyz, Schwyz
- > Lehrmittel «juzzä wiä im Muotathal», Muotathal
- > Midnight Funzone, Küssnacht
- > Pro Juventute, Schwyz
- > Pro Senectute, Schwyz
- > Talentklasse Jubiläum MPS Schwyz, Schwyz
- > Schweizer Schneesportschule, Rothenthurm
- > Schweizerisches Rotes Kreuz, Schwyz
- > Special Adventure Camp Schweiz, fim foundation, Brunnen
- > Stiftung Phoenix, Einsiedeln
- > Stiftung Steinhaus, Tuggen
- > Turbine – offene Werkstatt und Kulturraum, Brunnen
- > Verein Ferienplausch, Freienbach

---

### Organisation von

- > Kabi-Kinderkonzerten
- > Elternveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Pro Juventute Schwyz

---

## ENGAGEMENT FÜR WIRTSCHAFT/ TOURISMUS/UMWELT

- > Energie Apéro Schwyz, Schwyz
- > Gewerbeausstellung «Innerschwyz», Schwyz
- > Gewerbeausstellung, Alpthal
- > Hauseigentümerverband Kanton Schwyz, Schwyz
- > Mieterinnen- und Mieterverband Kanton Schwyz, Einsiedeln
- > Nachfolgebus, Seewen
- > Schwyzer Viehvermarktungs AG, Rothenthurm
- > Schwyzer Kantonal Gewerbeverband, Einsiedeln
- > Seenachtsfest Küssnacht, Küssnacht
- > Seenachtsfest Gersau, Gersau
- > Skigebiet Neusell, Rothenthurm
- > Tourismusverband Kanton Schwyz, Schwyz
- > Tourismusverband E-Fit, Schwyz
- > Wirtschaftsforum Kanton Schwyz, Schwyz
- > Wirtschaftswochen an Schwyzer Gymnasien, Schwyz
- > Y-Magazin, Schwyz

---

### Organisation von

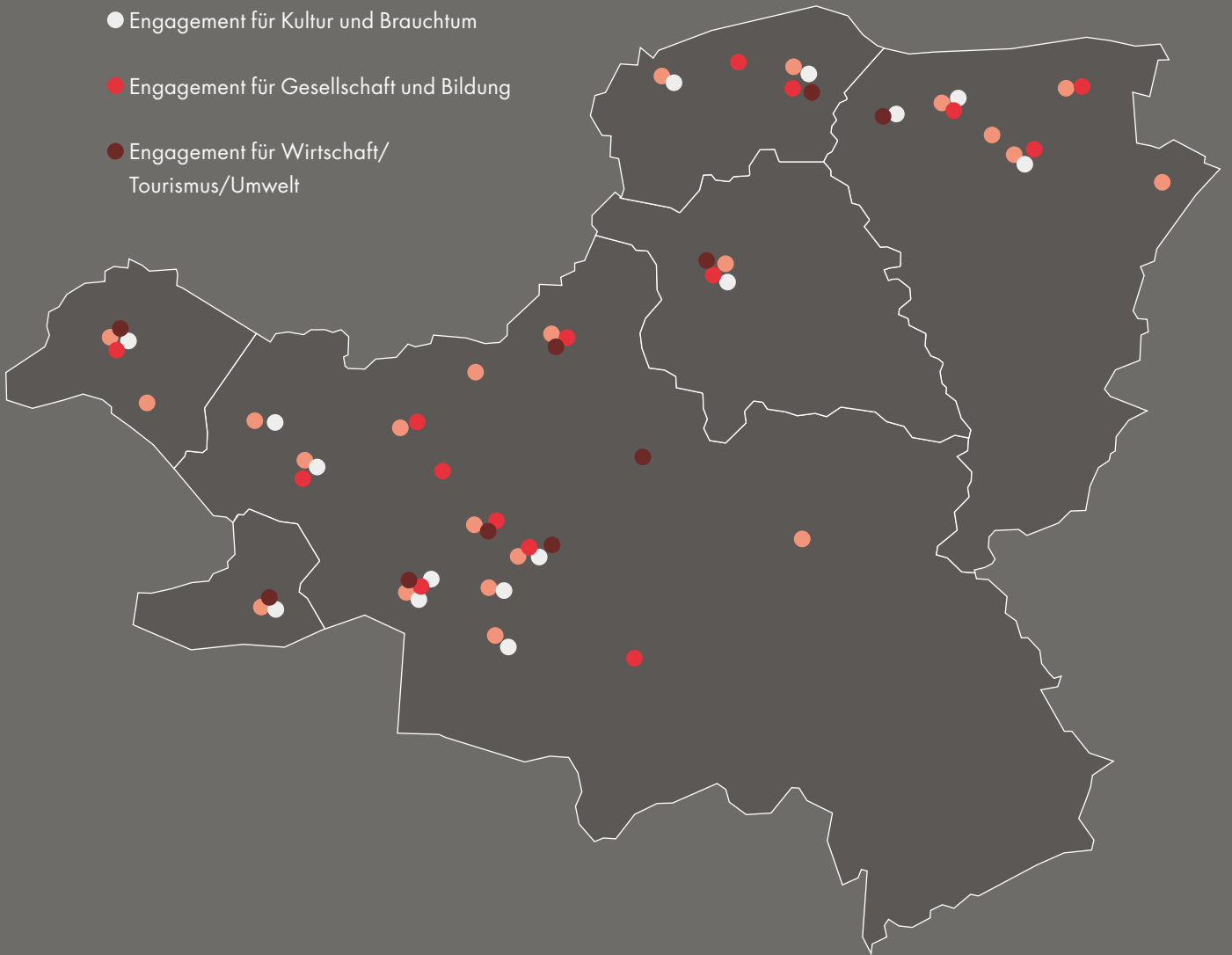
- > Businessbrunch, Brunnen
- > KMU-Fachtreff «Devisen und Zinsen», Einsiedeln
- > Schwyzer Eigenheim-Messe, Schwyz und Altendorf
- > SZKB-Schul-Schneesporttag in 16 Skigebieten im Kanton Schwyz
- > Treuhändertagung, Brunnen
- > Unternehmeranlass, Pfäffikon

● Engagement für den Sport

● Engagement für Kultur und Brauchtum

● Engagement für Gesellschaft und Bildung

● Engagement für Wirtschaft/  
Tourismus/Umwelt









#### BENNAUER STEG

Die Stahlbrücke über die Sihl und die Hauptstrasse nach Einsiedeln verbindet Benna und Altberg für Fussgänger. Der Bennauser Steg wurde 2004 fertiggestellt und hat eine Spannweite von rund 60 Metern.



Lukas Camenzind,  
Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden

## PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN

Die Kundenausleihungen sind dank weiterhin günstigen Finanzierungsbedingungen und Geschäften im Bereich der Liquiditätssteuerung beachtlich gewachsen. Die Ausrichtung auf sich verändernde Kundenbedürfnisse wird konsequent vorangetrieben.

Marktleader im Kanton Schwyz mit überdurchschnittlichem Ausleihungswachstum

Das Kerngeschäft der SZKB, das Finanzierungsgeschäft, wird nach wie vor stark durch die attraktiven Zinskonditionen getrieben. Die Kundenausleihungen konnten um CHF 829 Mio. (5.9%) gesteigert werden. Gut ein Drittel des Wachstums entfiel auf Geschäfte, die im Rahmen der Liquiditätssteuerung abgeschlossen wurden. Sie zeichnen sich durch kurze Laufzeiten und sehr gute Gegenpartei-ratings aus.

Der Schwyzer Immobilienmarkt befindet sich nach wie vor in guter Verfassung. Die gute Wirtschaftslage, anhaltend günstige Finanzierungsbedingungen sowie die grosse Beliebtheit der Wohnregion begünstigen im Kanton Schwyz die Eigenheimnachfrage. Entsprechend haben im Segment des Wohneigentums die Preise erneut zugelegt. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die Transaktionspreise im Bereich der Eigentumswohnungen ein Plus von 1.5%. Der Wunsch nach einem eigenen Haus ist in der Schwyzer Bevölkerung nach wie vor fest verankert. Dabei ist es längst nicht immer einfach, ein geeignetes Kaufobjekt zu finden: Weniger als 2% des kantonalen Bestandes befinden sich in der Vermarktung, und neue Objekte entstehen infolge des verdichteten Bauens kaum noch. Anders als die Eigenheimmärkte ist der Schwyzer Mietwohnungsmarkt übersättigt. Die umfangreichen Investitionen, die hier in den letzten Jahren getätigt wurden, haben das Wohnungsangebot deutlich stärker ansteigen lassen als die zusätzliche Nachfrage. Das Ergebnis sind sinkende Anfangsmieten und wachsende Leerstände: Allein im Berichtsjahr hat sich im Kanton Schwyz die Zahl der unbewohnten Mietwohnungen verdoppelt – mit 2.7% ist die kantonale Leerwohnungsquote derzeit so hoch wie seit Ende der 1990er-

Jahre nicht mehr. Dadurch haben die Mietpreise im Kanton seit 2015 bereits um insgesamt 10% nachgegeben.

Die Konjunktur im Kanton Schwyz hat 2018 wieder Fahrt aufgenommen. Getragen von der aktuellen Hochkonjunktur in der Gesamtschweiz, konnte insbesondere die Industrie kräftig zulegen. Die grössten Impulse kommen dabei aus der Investitionsgüterindustrie, der Herstellung von chemischen Erzeugnissen und dem Baugewerbe. Die Bruttowertschöpfung des Schwyzer Baugewerbes ist im vergangenen Jahr um 1.5% gewachsen. Nach einem starken Rückgang der Baubewilligungen im Jahr 2016 hatten sich diese ab dem zweiten Quartal 2017 wieder erholt und anschliessend kräftig zugelegt. Das Schwyzer Baugewerbe kann auch im nächsten Jahr deutlich über dem Schweizer Durchschnitt expandieren.

Die SZKB passt sich den verändernden Kundenbedürfnissen konsequent an

Neue Technologien, die fortschreitende Digitalisierung sowie die zunehmende Komplexität führen zu steigenden Ansprüchen der Kunden an die Beratung. Dies wiederum erfordert die gezielte Weiterentwicklung der Kompetenzen in der Kundenberatung. Im Rahmen eines umfassenden Ausbildungsprogramms arbeiten alle Kundenberatenden an den relevanten Fach- und Beratungskompetenzen und werden bei Programmabschluss nach dem staatlich akkreditierten Branchenstandard für Kundenberatende zertifiziert.

Die SZKB ist innovativ, hervorragend positioniert und wird weiterhin die gewohnt verlässliche Partnerin sein, die ihre Kundinnen und Kunden bei der Erreichung ihrer finanziellen Ziele begleitet und unterstützt.



Nicole A. Reinhard Stahel,  
Leiterin Geschäftsbereich Private Banking

## PRIVATE BANKING

Die SZKB dankt ihren Kundinnen und Kunden für das grosse Vertrauen und freut sich, dass sie die nachvollziehbare und risikobewusste Anlagestrategie auch in einem schwierigeren Umfeld honorieren.

Der Handelsstreit USA–China beeinflusste die Märkte im Jahr 2018 massgeblich

Die meisten Aktienmärkte erreichten gleich zu Jahresbeginn ihren Höchststand. Nach der überfälligen Korrektur Ende Januar übernahmen dann politische Themen – allen voran der Handelsstreit USA–China – das Zepter. Aber auch verschiedene Regierungskonstellationen, die Budgetdebatte in Italien, die Unsicherheiten rund um den Brexit oder etwas ungeschickte Aussagen des Fed zum Zinsthema prägten die Aktienmärkte stark. Diese bewegten sich in der Folge fast ausnahmslos volatil seitwärts und konnten zum Jahresende hin auch nicht zur viel prophezeiten Rallye ansetzen.

Anlagekompetenz durch individuelle und kundennahe Anlageberatung

Das Börsenjahr 2018 machte wenig Freude. Es begann insgesamt schwach, baute dann stark ab und konnte sich vom Rückschlag Ende Januar nicht mehr vollständig erholen. Der Schweizer Aktienindex SMI notierte Ende 2018 um rund 10% tiefer als zu Jahresbeginn. 2018 war damit seit der Finanzkrise 2008 das schlechteste Börsenjahr. Aktienanleger wurden für ihr Investitionsrisiko kaum entschädigt, aber auch alle anderen Anlageklassen enttäuschten.

Umso wichtiger war der SZKB im Jahr 2018 eine aktive und transparente Beratung ihrer Kundinnen und Kunden in allen Anlagethemen. Risikoappetit und Risikofähigkeit werden gemeinsam mit den Kunden evaluiert, die Anlagestrategie diskutiert und periodisch überprüft sowie entsprechende Marktopportunitäten angesprochen. Im Vergleich mit der Konkurrenz konnten die SZKB-Anlageprodukte auch in einem negativen Marktumfeld eine angemessene

Performance ausweisen, was von den Kundinnen und Kunden honoriert wurde und sich u.a. in einem weiteren erfreulichen Anstieg des SZKB-Fondsvolumens (total CHF 655 Mio. innerhalb von rund drei Jahren) widerspiegelte. Das Depotvolumen sank hauptsächlich marktbedingt und aufgrund des im Zusammenhang mit dem Brexit stehenden Verlusts von grossen Kundenpositionen um CHF 500 Mio. Dem steht eine positive Neukundengewinnung bzw. Entwicklung von bestehenden Kunden gegenüber, die der SZKB Neugeld und Depotvolumen von rund CHF 250 Mio. brachten, so dass sich der Kommissionsertrag (CHF 42 Mio., d.h. +9.6%) in einem anspruchsvollen Umfeld gegenüber dem Vorjahr sehr positiv entwickelte. Dank der Nutzung von Marktopportunitäten sowie einer markanten Steigerung der Devisengeschäfte konnte der Handelserfolg mit rund CHF 16 Mio. (– 9.8%) auf einem befriedigenden Niveau gehalten werden.

Ausblick 2019

Auch wenn die Konjunkturaussichten vielerorts nach unten korrigiert wurden, so gibt es noch keine Anzeichen für einen Crash. Es bleibt zu hoffen, dass die ökonomische Vernunft im Jahr 2019 über den geopolitischen Überlegungen steht. Die weitere Entwicklung, vor allem im Handelsstreit, aber auch in Italien und rund um den Brexit, wird sowohl die Konjunktur als auch die Märkte beeinflussen – im Guten wie im Schlechten. 2019 dürfte ein anspruchsvolles Jahr für die Finanzmärkte und ihre Anleger werden, zumal uns auch das Negativzinsumfeld weiter erhalten bleibt.

Die SZKB wird ihren Kundinnen und Kunden auch 2019 eine verlässliche und kompetente Partnerin sein und ihnen passende Anlagelösungen aufzeigen.



Erwin Suter,  
Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement

## FINANZ- UND RISIKOMANAGEMENT

Im Berichtsjahr wurden zur Effizienzsteigerung weitere Fortschritte in der Digitalisierung der Finanz- und Risikomanagementprozesse erzielt. Das Projektportfolio ist durch den Start der Strategieumsetzung geprägt, und neue Vorschriften verursachen auch zehn Jahre nach der Finanzkrise einen beträchtlichen Umsetzungsaufwand.

### Kommission zur Innovationssteuerung gebildet

Die SZKB folgt Innovationen dynamisch und will Chancen aus Veränderungen rechtzeitig nutzen. Sie bewegt sich dabei grundsätzlich als «Early Follower». 2018 definierte die SZKB einen strukturierten Innovationssteuerungsprozess der die systematische Erfassung, Bearbeitung und Priorisierung von aktuellen und zukünftigen Markt- und Technologietrends sicherstellt. Verantwortlich dafür ist die neu gebildete und aus verschiedenen Bereichen zusammengesetzte Innovationssteuerungskommission. Sie hat ihre Tätigkeit im Dezember des Berichtsjahres aufgenommen.

### Projektportfolio geprägt vom Start der Strategieumsetzung

Zur Umsetzung der neuen Strategie wurden per Mitte 2018 acht strategische Projekte gestartet. Daneben sind verschiedene Vorhaben zur Weiterentwicklung der Bank in Bearbeitung. Ende 2018 umfasste das Projektportfolio 23 Projekte. Während der Berichtsperiode konnten 15 Vorhaben erfolgreich beendet werden. Für Projekte wurden 2018 mehr als 3'200 interne Personentage aufgewendet. Rund ein Viertel der Mitarbeitenden ist in laufende Projekte involviert. Damit kann das bankinterne Wissen genutzt und eine hohe Akzeptanz der neuen Lösungen erreicht werden.

### Finanz- und Risikomanagementprozesse weiter digitalisiert

Im Berichtsjahr wurden weitere Fortschritte in der Digitalisierung der Finanz- und Risikomanagementprozesse erzielt. Verbesserungen wurden insbesondere in den Bereichen Datenhaltung, -zugriff und -umfang umgesetzt. Um die neuen Möglichkeiten wirkungsvoll zu nutzen, wurden die betrof-

fenen Mitarbeitenden gezielt geschult. Mit der neuen Infrastruktur können die steigenden Anforderungen noch besser erfüllt und die Prozesseffizienz weiter gesteigert werden.

### Mit Kaizen über 700 Massnahmen umgesetzt

Mit dem Prozessmanagement bezweckt die SZKB die Sicherstellung einer hohen Dienstleistungsqualität und die weitere Reduktion der Prozesskosten. Dabei werden unter anderem mit dem Managementsystem Kaizen die SZKB-Prozesse durch die Mitarbeitenden kontinuierlich verbessert. 2018 wurden so bankweit 715 Massnahmen umgesetzt, womit der Erfolg von Kaizen eindrücklich dokumentiert wird.

### Neue Vorschriften verursachen beträchtlichen Umsetzungsaufwand

Auch zehn Jahre nach der Finanzkrise hält das Tempo neuer Vorschriften unvermindert an. 2018 wurde die Umstellung der Eigenmittelberechnung vom Schweizer auf den internationalen Standardansatz vorbereitet. Zudem stand die Umsetzung der erweiterten Offenlegung der Eigenmittel und Liquidität sowie des FINMA-Rundschreibens «Zinsrisiken Banken» im Fokus.

### Aufbauorganisation strategiekonform angepasst

Ab 1. Januar 2019 werden die Organisationseinheit Recovery und die Verantwortung für die Innovationssteuerung neu dem Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement zugeordnet. Demgegenüber geht die Gesamtverantwortung für das Prozessmanagement auf den Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur über. Die durch die Neuorganisation betroffenen Reglemente wurden im vierten Quartal 2018 an die neuen Gegebenheiten angepasst.



Damian Hallenbarter,  
Leiter Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur



## VERARBEITUNG UND INFRASTRUKTUR

Der Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur (VI) umfasst die zentralen Einheiten «Dienstleistungszentrum Finanzen», «Dienstleistungszentrum Kundendaten», «Dienstleistungszentrum Zahlungsverkehr und Wertschriften», «End-to-End», «Informatik», «Liegenschaften» sowie «Prozesse». 2018 stand im Zeichen der digitalen Transformation.

### Strategie 2019–2022

Die Verantwortung für die Umsetzung des gewichtigen strategischen Projekts «Prozesse End-to-End automatisieren» wurde dem Geschäftsbereich VI übertragen. Hierzu wurde organisatorisch eine neue Einheit «End-to-End» geschaffen, die direkt dem Geschäftsbereichsleiter VI rapportiert. Das Ziel des Projektes besteht darin, die Prozesse in einer gesamtheitlichen Betrachtung zu standardisieren und zu automatisieren. Hierbei stehen u.a. ein neuer Beraterarbeitsplatz und ein Kundenwebportal im Zentrum. In einer ersten Phase liegt der Fokus bei den Prozessen der Basisdienstleistungen und der Immobilienfinanzierungen. Im Rahmen der Strategie 2019–2022 wird die Abteilung «Führungsunterstützung VI» per 1. Januar 2019 umbenannt zu «Prozesse». Neben den bisherigen Funktionen sind hier – wie es der Name der Abteilung erahnen lässt – neu sämtliche gesamtbankmässigen Verantwortlichkeiten i.S. Prozesse gebündelt worden, um diese noch effizienter und effektiver optimieren zu können. So sind neu die Verantwortlichkeiten für das operative Prozessmanagement mit KVP und Kaizen an einer zentralen Stelle.

### Sanierung Hauptsitz

Im Rahmen des Gesamtkonzepts «Sanierung Hauptsitz» konnte mit dem sogenannten «Turm» das Hauptsitzgebäude nun sowohl gebäudetechnisch als auch raumgestalterisch auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden und genügt modernsten Anforderungen. Gleichzeitig wurden das Flachdach und die Glasoblichter am Hauptsitz erneuert. Somit konnte mit dieser letzten Etappe die Sanierung des Hauptsitzgebäudes im engeren Sinne abge-

schlossen werden. Dies wiederum bildete auch den Abschluss der Zentralisierung der Hauptsitzabteilungen in Schwyz. Auch im Berichtsjahr wurde in Küssnacht die Fassade saniert, und in Reichenburg starteten die Vorbereitungsarbeiten für den neuen Filialstandort.

### Digitalisierung als Treiber

Neben unzähligen Projekten mit IT-Bezug standen einige Erneuerungen an. So wurden u.a. ein neues Tool für die zentrale und automatisierte Dokumenterstellung implementiert, Datenanalysen mittels Machine-Learning-Algorithmen erstellt sowie die IT-Governance ausgebaut und das strategische IT-Management umgesetzt. Im Rahmen der Einführung von digitalen Prozessen wurden das elektronische Kundendossier sowie der elektronische Kreditentscheid lanciert. Auch die Einführung der Kundenstammnormierung Finnova (Rechtsform- und Rollenkonzept) konnte abgeschlossen werden. Erneuert wurden das Core-Netzwerk und die WLAN-Accesspoints. Im Rahmen der Massnahmen im Umfeld von Cyber-Security wurde u.a. ein SOC (Security Operations Center) evaluiert. Gleichzeitig passte die SZKB die AGB und SZKB-Nutzungsbedingungen inhaltlich der elektronischen Zukunft an.

### Modernisierung Zahlungsverkehr

Die SZKB hat im Rahmen der Migration des Interbanken-Zahlungsverkehrs auf den Standard ISO 20022 weitere Meilensteine im Projekt «Harmonisierung ZV Schweiz» erreicht. Der Automatisierungsgrad bei den ausgehenden Zahlungen erhöhte sich per Ende 2018 gegenüber dem Vorjahr um weitere 1.4% auf 87.0%.



Dr. Peter Hilfiker,  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Schwyzer Kantonalbank steht für Sicherheit, Vertrauen und Qualität. Die Pfeiler des neuen Leitbilds prägen das Denken und Handeln der Mitarbeitenden. Mit viel Engagement und Leidenschaft für ihre Aufgabe haben sie erneut bewiesen, wie wichtig ihnen ihre Bank ist. Der Bankrat und die Geschäftsleitung zollen den ausgezeichneten Leistungen der Mitarbeitenden Beifall und bedanken sich für den ausserordentlichen Einsatz sehr herzlich.

### Neue Strategie bringt Veränderungen

Das Jahr 2018 stand im Zeichen der Vorbereitung auf die neue Strategieperiode 2019–2022. Im Juni luden Bankpräsident und Geschäftsleitung zum Strategieanlass für die Mitarbeitenden ein. Mit einer neuen Vision, dem Strategiemotto «Grenzen überwinden» und sechs strategischen Optionen ist die SZKB gut gerüstet für die kommenden Jahre. Im Rahmen der Option «Veränderungen nutzen» lanciert die SZKB verschiedene Initiativen, um weiter auf der ausgezeichneten Unternehmenskultur aufzubauen. Zukünftige Herausforderungen bedingen vermehrte Wandlungsfähigkeit, schnelle Reaktionen, Flexibilität und Agilität. Die SZKB will sich weiterentwickeln und hat, mit Unterstützung eines externen Spezialisten, die Mitarbeitenden nach ihrer Einschätzung zu verschiedenen Zukunftsszenarien befragt. Das Ergebnis zeigt einen sehr guten Wert für die SZKB – sie ist leistungsfähig und solide unterwegs. Die Umfrageergebnisse zeigen auch auf, wie die SZKB weiter auf ihre Stärken aufbauen und die Veränderungsfähigkeit über die nächsten Jahre zusätzlich und nachhaltig verbessern kann. Durchaus kann dies für die Mitarbeitenden bedeuten, ab und zu die Komfortzone zu verlassen und persönliche Grenzen zu überwinden. Der CEO geht mit gutem Beispiel voran. Er spricht über seine persönlichen Grenzen und kündigt die Einführung der «Du-Kultur» in der SZKB an.

### Frauenförderung und Familienfreundlichkeit

Mit einem Frauenanteil von 45% scheint die SZKB auf den ersten Blick sehr gut positioniert zu sein. Betrachtet man den Frauenanteil in Führungs- oder komplexen Fachfunktionen stellt sich das Bild weniger positiv dar. Nur gerade rund 20% der Führungspositionen sind mit Frauen besetzt. Bei Senior- oder Experten-Funktionen liegt der Anteil der Frauen bei ca. 25%. Handlungsbedarf ist gegeben. Im Rahmen einer knapp zweijährigen Pilotphase hat die SZKB verschiedene Initiativen zur besseren Positionierung von Frauen bei der SZKB getestet. Ende 2018 wurde der Erfolg gemessen und ein Fazit gezogen. Die Zahlen zeigen ein leicht besseres Bild. Das Ziel ist aber noch lange nicht erreicht, und die Weiterführung der pilotierten Vorhaben ist angezeigt. Die Mehrheit der neuen Angebote hat nämlich grossen Anklang gefunden. Die SZKB hat deshalb unter anderem entschieden, auch in Zukunft auf das interne Frauennetzwerk zu setzen. Dieses lässt eine schnelle und unkomplizierte Vernetzung der Frauen untereinander zu, regt zum Umdenken an und vermittelt aktuelle Themen, zwecks Weiterbildung und persönlicher Entwicklung. Nicht nur das Frauennetzwerk hat sich gut bewährt, auch neue Teilzeitmodelle oder finanzielle Unterstützung bei externer Kinderbetreuung lassen eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu. Mit diesen Angeboten wird das Bestreben der SZKB unterstützt, den Frauenanteil in zentralen Fach- und Führungsfunktionen weiter zu erhöhen.

### Sicherstellung einer weiterhin hohen Beratungsqualität

Die SZKB ist überzeugt, dass die kontinuierliche Weiterentwicklung von Kompetenzen in der Kundenberatung auf allen Stufen entscheidend ist und daraus für alle Kunden ein spürbarer Zusatznutzen entsteht. Aus dieser Überzeugung heraus durchlaufen seit Ende 2017 alle Kundenberatenden gestaffelt ein umfassendes Trainingsprogramm, das sowohl allgemeines Fachwissen als auch Verhaltensregeln und deren qualifizierte Anwendung in der Beratung abdeckt. Nach rund einjähriger Programmdauer absolvieren die Teilnehmenden eine schriftliche und eine mündliche Prüfung, um sich nach dem staatlich akkreditierten Zertifizierungsstandard für Kundenberatende zertifizieren zu lassen. Ende 2018 befanden sich bereits 97 Mitarbeitende im Prozess zu ihrer SAQ-Personenzertifizierung als Individual-, Affluent- oder KMU-Kundenberater. Ihnen folgen ab Anfang 2019 rund 35 weitere Kundenberatende, die sich mit ihrem Ausbildungsprogramm auf die SAQ-Zertifizierung als Privatkundenberater vorbereiten werden. Die ersten erfolgreichen Kundenberatenden der SZKB konnten ihr SAQ-Zertifikat bereits vor Ende 2018 in Empfang nehmen.

### Gezielte Förderung und Forderung von Talenten

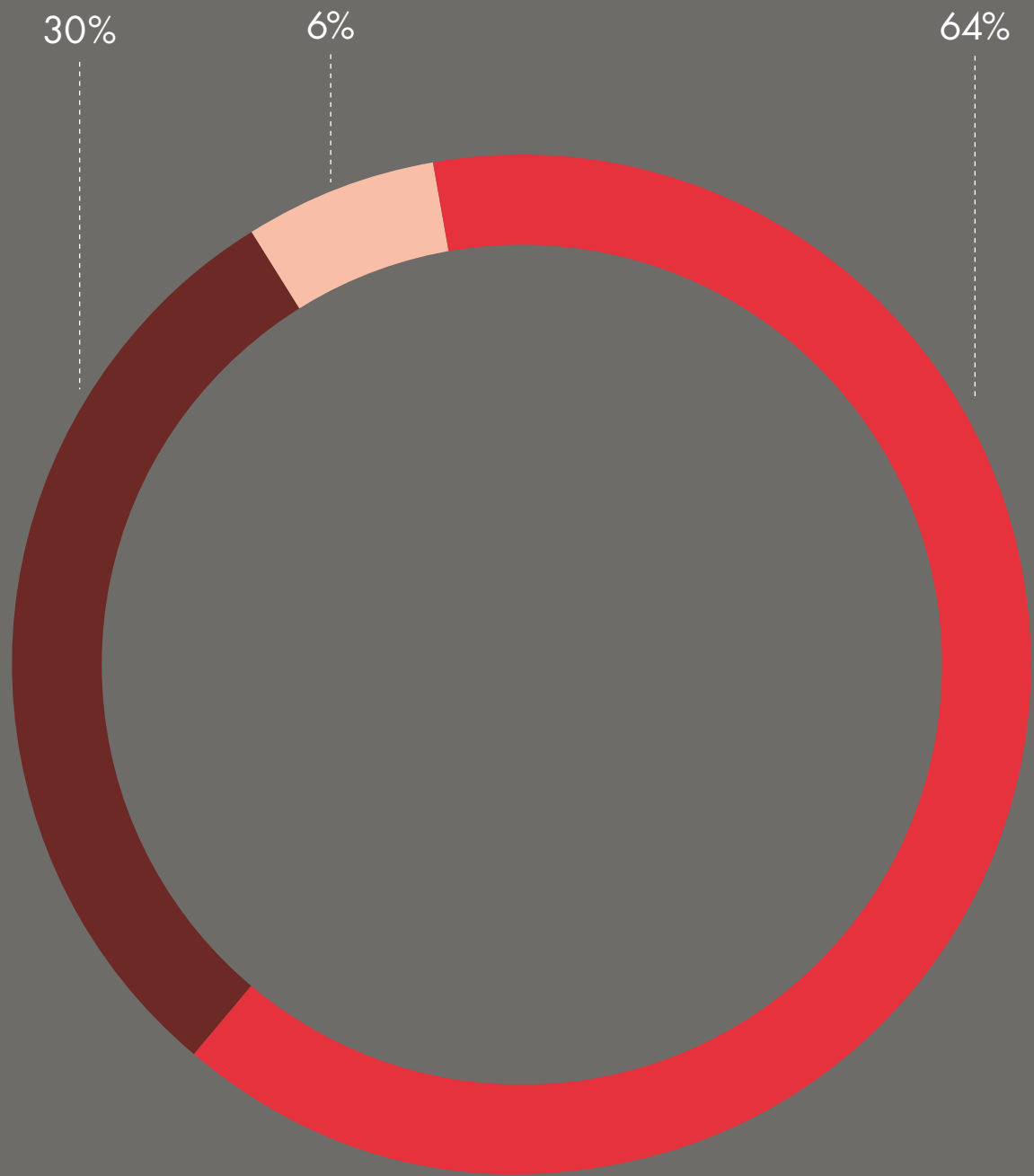
Nach dem Erfolg der ersten Durchführung läuft seit Ende 2017 die zweite Durchführung des SZKB-Talentprogramms. Während 18 Monaten durchlaufen die acht identifizierten Talente (fünf Frauen und drei Männer) zahlreiche gemeinsame und individuelle Entwicklungsgefässe, mit denen sie sich gezielt auf neue und noch anspruchsvollere Aufgaben in der Bank vorbereiten können. Mit dem Programm verfolgt die SZKB das Ziel, wichtige Funktionen mit qualifizierten eigenen Mitarbeitenden zu besetzen.

### Ein Engagement aus Überzeugung

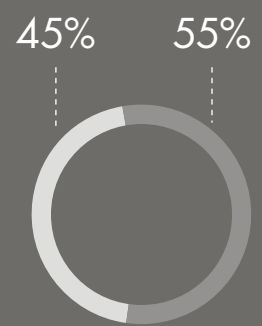
Lernende auszubilden, ist für die SZKB nicht nur Selbstzweck. Zum einen nimmt sie damit ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr und bietet Jugendlichen die Möglichkeit, eine gute Ausbildung als hervorragende Basis für einen gelungenen Start ins Berufsleben zu absolvieren. Zum anderen fördert sie damit aktiv ihren eigenen Nachwuchs. Auch 2018 durfte die SZKB erneut auf ein überaus erfolgreiches Ausbildungsjahr zurückblicken. Sämtliche Lernenden (neun Kaufleute und ein Informatiker) sowie alle vier Praktikanten konnten ihre Ausbildungszeit bei der SZKB erfolgreich beenden. Zwei angehende Kauffrauen sowie der angehende Informatiker schafften es auf die Spitzenplätze in ihrem jeweiligen Berufsbild. Allen an einer Weiterbeschäftigung interessierten Lehr- und Praktikumsabgängern konnte die SZKB einen Arbeitsvertrag anbieten. Im August 2018 traten wiederum acht Lernende (Kaufleute) und vier Praktikanten ihre Grundbildung bei der SZKB an. Und auch für 2019 konnten bereits neun Lernende (acht Kaufleute und ein Informatiker) sowie zwei Praktikanten angestellt werden. Die SZKB glaubt aus Überzeugung an den Erfolg des dualen Bildungssystems und setzt weiterhin auf die Berufslehre, die sie als mindestens gleichwertige Alternative zu einer gymnasialen Ausbildung betrachtet. Die Vergangenheit hat immer wieder in eindrücklicher Weise gezeigt, dass gut ausgebildete Berufsleute eine hervorragende Chance auf dem Arbeitsmarkt haben, weil sie bereits über Berufserfahrung verfügen und wissen, wie ein Unternehmen im Berufsalltag funktioniert.

### PERSONALBESTAND

| in Stellen und Mitarbeitenden      | in Stellen<br>31.12.2018 | Anzahl Mitarbeitende<br>31.12.2018 | in Stellen<br>31.12.2017 | Anzahl Mitarbeitende<br>31.12.2017 |
|------------------------------------|--------------------------|------------------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| Mitarbeitende (inkl. Praktikanten) | 469.0                    | 528                                | 471.6                    | 531                                |
| Anzahl Lernende (gerechnet zu 50%) | 12.5                     | 25                                 | 13.5                     | 27                                 |
| Total Personalbestand              | 481.5                    | 553                                | 485.1                    | 558                                |
| Die Fluktuation betrug 2018        | 6.9%                     |                                    |                          |                                    |



- Anteil Vollzeit
- Anteil Teilzeit
- Anteil Lernende/  
Praktikanten



- Frauen
- Männer



## LACHNER AAHORN

Das Lachner Aahorn steht seit Anfang der 80er-Jahre unter kantonalem Schutz. Dieser Steg führt mitten durch das wunderbare Auengebiet am Obersee.





Der Bankrat der Schwyzer Kantonalbank (von links):  
Max Ronner | Marc Knaff | Dr. Karl Roos | Johannes Borner | Kuno Kennel (Bankpräsident) |  
Marco Lechthaler | Prof. Dr. Reto Föllmi | Dr. Stefan Pfyl | Peter R. Jeitler



# CORPORATE GOVERNANCE

## ALLGEMEINES

Die SZKB befolgt als nicht börsenkotierte öffentlichrechtliche Anstalt Anhang 7 Corporate Governance gemäss FINMA-RS 2016/1 Offenlegung – Banken (Fassung vom 7. Dezember 2016), in Kraft getreten am 1. Januar 2017. Die nachfolgenden Angaben der SZKB erfolgen – soweit nicht anders vermerkt – per 31. Dezember 2018.

## UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND EIGENTÜMER

Die Unternehmensstruktur stellt sich wie folgt dar (siehe Organigramm Seite 52/53).

Die Beteiligungen finden Sie auf Seite 97/98. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, sodass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird. Hingegen wird bei der Beteiligung Nova Vorsorge AG aufgrund der beherrschenden Stellung der SZKB eine qualitative Konsolidierung vorgenommen.

Gegenüber dem Kanton als Alleineigentümer kommen bei der Kreditgewährung oder der Anlage von Geldern (vgl. Seite 64/65, wo die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Kanton separat aufgeführt sind) marktübliche Konditionen zur Anwendung.

## KAPITALSTRUKTUR

Die SZKB verfügt weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital. Kapitalveränderungen lassen sich auf den Seiten 69 und 104 verfolgen.

## ORGANSTRUKTUR

### Bankrat

- > Kuno Kennel, Bankpräsident
- > Dr. Karl Roos, Vizepräsident
- > Johannes Borner, Bankrat
- > Prof. Dr. Reto Föllmi, Bankrat
- > Peter R. Jeitler, Bankrat
- > Marc Knaff, Bankrat
- > Marco Lechthaler, Bankrat
- > Dr. Stefan Pfyl, Bankrat
- > Max Ronner, Bankrat

### Prüfungsausschuss

- > Peter R. Jeitler, Vorsitz
- > Marco Lechthaler, Mitglied
- > Max Ronner, Mitglied

### Risikoausschuss

- > Prof. Dr. Reto Föllmi, Vorsitz
- > Kuno Kennel, Mitglied
- > Peter R. Jeitler, Mitglied

### Strategieausschuss

- > Dr. Karl Roos, Vorsitz
- > Kuno Kennel, Mitglied
- > Prof. Dr. Reto Föllmi, Mitglied
- > Marc Knaff, Mitglied

### Personalausschuss

- > Johannes Borner, Vorsitz
- > Dr. Stefan Pfyl, Mitglied
- > Max Ronner, Mitglied

### Geschäftsleitung

- > Dr. Peter Hilfiker, Vorsitzender der Geschäftsleitung,  
Leiter Präsidialbereich
- > Nicole A. Reinhard Stahel, Mitglied der Geschäftsleitung, Stellvertretende des Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Leiterin Geschäftsbereich Private Banking
- > Lukas Camenzind, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden
- > Damian Hallenbarter, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur
- > Erwin Suter, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement

### Sekretariat Bankrat und Geschäftsleitung

- > Peter Geisser, Vizedirektor,  
Leiter Kommunikation und Mediensprecher

### Inspektorat

- > Claudio De Gottardi, Inspektor

### BANKRAT

Der Bankrat (BR) der SZKB besteht aus dem Bankpräsidenten und acht weiteren Mitgliedern, die vom Kantonsrat gewählt werden. Der BR konstituiert sich im Übrigen selbst und bestimmt auch die Mitglieder der Bankratsausschüsse (§ 11 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank [SZKB-Gesetz] vom 17. Februar 2010, in Kraft getreten am 1. Januar 2011).

Die nachfolgend aufgeführten Bankratsmitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss Randziffer 17 bis 25 «FINMA-RS 2017/1 Corporate Governance – Banken». Kein Mitglied des BR gehörte je der Geschäftsleitung der SZKB an. Keines der Mitglieder des BR unterhält mit der SZKB wesentliche geschäftliche Beziehungen. Der Kantonsrat wählt die Mitglieder des BR für eine Amtsdauer von 4 Jahren (§ 11 Abs. 2 SZKB-Gesetz). Der gesamte BR wurde am 29. Juni 2016 gewählt.

Die nachstehende Aufstellung führt alle BR-Mitglieder auf, die per 31. Dezember 2018 für die SZKB tätig waren:

---

### Kuno Kennel

Nationalität CH Jahrgang 1969 Position Bankpräsident  
Eintritt 2012 Ausbildung eidg. dipl. Finanzanalytiker  
und Vermögensverwalter (AZEK) | International  
Executive Program INSEAD, Fontainebleau

Beruflicher Werdegang CEO, Managing Director  
Barclays Capital Schweiz | Country Executive  
Royal Bank of Scotland Switzerland | CEO, Führung der  
Niederlassung der ABN AMRO Bank N.V.

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der Novadyn  
Immobilien- und Investmentgesellschaft AG | Präsident  
des Verwaltungsrates der Rigiplus AG | Präsident  
des Verwaltungsrates der RobecoSAM AG | Mitglied  
des Verwaltungsrates der Advendis AG | Mitglied des  
Verwaltungsrates der Elektrizitätswerk Schwyz AG |  
Mitglied des Verwaltungsrates der Fernseh-Kabelanlage  
Arth-Oberarth AG | Mitglied des Verwaltungsrates der  
nebag AG | Mitglied des Verwaltungsrates der  
RigiLodge AG | Mitglied des Verwaltungsrates der  
Schwyz Tourismus AG | Präsident des Beirats des  
Natur- und Tierparks Goldau | Beirat der Hochschule  
Luzern – Wirtschaft | Beirat der Schweizer Berghilfe |  
Geschäftsführer der Maro GmbH |  
Mitglied der Planungskommission der Gemeinde Arth

---

### Dr. Karl Roos

Nationalität CH Jahrgang 1954 Position Vizepräsident  
Eintritt 2008 Ausbildung eidg. dipl. Apotheker |  
Dr. sc. nat. ETH

Beruflicher Werdegang Inhaber der Engel-Apotheke  
Einsiedeln AG | Diverse Vertretungen als Apotheker

Mandate Präsident des Stiftungsrates der  
Dr. Alois Bettschart-Stiftung | Mitglied des Stiftungsrates  
der Stiftung Einsiedler Kreuzweg

---

### Johannes Borner

Nationalität CH Jahrgang 1963 Position Bankrat  
Eintritt 2016 Ausbildung lic. rer. pol.

Beruflicher Werdegang CIO Santro Invest AG |  
Leiter Research und Finanzanalyst Bank am Bellevue |  
Finanzanalyst Sal. Oppenheim | Finanzanalyst  
PCTET & Cie | Verantwortlicher für Kommunikation  
und Werbung Credit Suisse | Mitarbeiter Controlling  
und strategische Planung Solothurner Kantonalbank

Mandate keine

---

Prof. Dr. Reto Föllmi

Nationalität CH Jahrgang 1975 Position Bankrat  
Eintritt 2012 Ausbildung Dr. oec. publ.

Beruflicher Werdegang ordentlicher Professor für internationale Ökonomie an der Universität St. Gallen und Institutsdirektor SIAW-HSG | ausserordentlicher Professor für Makroökonomie an der Universität Bern | Dozent/Oberassistent IEW an der Universität Zürich | Lehraufträge an den Universitäten von Osaka und Kobe | Gastdozent am Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge MA

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der R&M Immobilien AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Löwetz Immobilien AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Markant AG | Sekretär der Dr. Heinrich Wachter-Stiftung | Mitglied der Programmkommission Avenir Suisse | Vorsitz Expertengruppe Wirtschaftsstatistik BFS | Mitglied des Vorstands der Schweizerischen Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik

---

Peter R. Jeitler

Nationalität CH Jahrgang 1963 Position Bankrat  
Eintritt 2008 Ausbildung Kaufmann | dipl. Betriebsökonom FH | NDS in Controlling | IFRS Accountant

Beruflicher Werdegang Gründer und Unternehmensberater Infima AG | Finanzchef/CFO Helvetic Airways | Finanzchef/CFO M+W Zander (Schweiz) AG | Finanzchef/CFO Intamin AG | Finanzchef/CFO Artificial Life Schweiz AG | Finanzchef/CFO BZ Informatik | Finanzchef/CFO Vollmoeller AG | Regionalcontroller SKA | Aufbau Betriebsorganisation und Finanzchef Dosteba AG | Stv. Finanzchef Wancor AG | Devisenbuchhalter SNB

Mandate Mitglied des Stiftungsrates der Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonbank

---

**Marc Knaff**

Nationalität CH Jahrgang 1968 Position Bankrat  
 Eintritt 2016 Ausbildung Dipl. El.-Ing. ETH | lic. oec. HSG

Beruflicher Werdegang Geschäftsführer Firma Formbox GmbH | Senior Consultant Insentia SA | Mitglied der Geschäftsleitung, Niederlassungsleiter Boss Info AG | Geschäftsinhaber Belos AG | Manager Internet Business & Development Siemens Building Technologies AG | System Engineer Kommunikationsnetze UBS AG

Mandate keine

---

**Marco Lechthaler**

Nationalität CH Jahrgang 1974 Position Bankrat  
 Eintritt 2016 Ausbildung eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer | Betriebsökonom FH

Beruflicher Werdegang Director, BDO AG | Director Financial Services Ernst & Young AG | Aufbau und Geschäftsführung SWA Swiss Auditors AG | Audit Manager Financial Services PricewaterhouseCoopers AG | Audit Manager Group Audit Zurich Financial Services | Firmenkundenberater Migrosbank

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates der Copernicus Asset Management SA | Mitglied des Verwaltungsrates der Thalia SA | Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Wollerau | Präsident a.i. FDP Ortspartei Wollerau (bis Mai 2019)

---

**Dr. Stefan Pfyl**

Nationalität CH Jahrgang 1964 Position Bankrat  
 Eintritt 2016 Ausbildung Dr. iur. | Rechtsanwalt und Urkundsperson | dipl. Steuerexperte

Beruflicher Werdegang Teilhaber Wirtschafts-Treuhand AUCTOR SCHWYZ AG | Angestellter Rechtsanwalt bei Kessler, Wassmer & Giacomini Rechtsanwälte

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der Wirtschafts-Treuhand AUCTOR SCHWYZ AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Wollerau Treuhand AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Selegroven AG | Geschäftsführer bei Schwyz Flowers GmbH | Präsident des Stiftungsrates der Vindobona-Stiftung | Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Oberallmeindkorporation Schwyz

---

**Max Ronner**

Nationalität CH Jahrgang 1958 Position Bankrat  
 Eintritt 2008 Ausbildung Schriftsetzer

Beruflicher Werdegang Gründer und Inhaber Firma Macmax, Satz und Druck | Typograf A-Z Fototext AG | Schriftsetzer Firma Kürzi

Mandate keine

## INTERNE ORGANISATION

Die Organe der SZKB sind der Bankrat, die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle (§ 10 des Gesetzes über die Schweizer Kantonalbank [SZKB-Gesetz] vom 17. Februar 2010, in Kraft getreten am 1. Januar 2011).

### Bankrat

Gemäss § 12 des SZKB-Gesetzes stehen dem Bankrat (BR) im Rahmen der bundesrechtlichen Bestimmungen und unter Vorbehalt der Oberaufsicht des Kantonsrates die Oberleitung der SZKB und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung zu. Er besorgt alle Angelegenheiten und kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Reglement einem anderen Organ übertragen sind.

Im Rahmen von § 13 Abs. 1 des SZKB-Gesetzes obliegen dem Bankrat folgende unübertragbare und unentziehbare Oberleitungsaufgaben:

- a) die Oberleitung der Kantonalbank und die Erteilung der dafür erforderlichen Weisungen;
- b) die Festlegung der Organisation;
- c) der Erlass des Organisationsreglements und weiterer Spezialreglemente;
- d) die Errichtung und Aufhebung von Zweigstellen;
- e) die Gründung, der Erwerb und die Veräusserung von Tochtergesellschaften und anderen wesentlichen Beteiligungen sowie die Errichtung von Stiftungen;
- f) die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung;
- g) die Verabschiedung des Geschäftsberichts (Jahresbericht, Jahresrechnung);
- h) die Bestimmung des Dotationskapitals im Rahmen der vom Kantonsrat festgelegten Limiten;
- i) die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsleitung;
- j) die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der zweiten Führungsebene;
- k) die Ernennung und Abberufung des Leiters des Inspektorats;
- l) die Ernennung und Abberufung der Revisionsstelle, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Kantonsrat;

- m) die Ernennung und Abberufung des Sekretärs;
- n) die Festlegung des Entschädigungsmodells für den Bankrat, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die kantonsrätliche Aufsichtskommission.

Der Bankrat hat zusätzlich die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen weiteren Oberleitungsaufgaben und Kompetenzen (§ 13 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Der Bankrat hat weiter gemäss § 14 Abs. 1 SZKB-Gesetz folgende unübertragbare und unentziehbare Aufsichts- und Kontrollaufgaben:

- a) die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Reglemente und Weisungen;
- b) die Entgegennahme der periodischen Berichterstattung der Geschäftsleitung über die Lage der Kantonalbank und den laufenden Geschäftsgang;
- c) die Entgegennahme der Berichte des Inspektorats und die Oberaufsicht über die Umsetzung seiner Verbesserungsvorschläge;
- d) die Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle und die Oberaufsicht über die Umsetzung ihrer Verbesserungsvorschläge.

Der Bankrat hat zusätzlich die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen weiteren Aufsichts- und Kontrollaufgaben (§ 14 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Im Geschäftsjahr 2018 traf sich der BR zu 6 Sitzungen und 2 Workshops. Weiter wurden 2 Zirkulationsbeschlüsse gefasst.

Gemäss § 15 des SZKB-Gesetzes kann der Bankrat die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Der Bankrat hat im Organisationsreglement vier Ausschüsse bestimmt, nämlich den Prüfungs-, den Risiko-, den Personal- und den Strategieausschuss.

### Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss (PRA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der Bankpräsident ist nicht Mitglied des PRA. Der PRA unterstützt den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben. Ihm obliegt die Überwachung und Kontrolle der internen und externen Revision und die Überprüfung des internen Kontrollsystems. Er überwacht die Integrität der Finanzabschlüsse und der finanziellen Berichterstattung der Bank.

Die Aufgaben des PRA richten sich nach dem Organisationsreglement und den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA gemäss Randziffer 34 bis 39 FINMA-RS 2017/1 Corporate Governance – Banken.

Im Geschäftsjahr 2018 traf sich der PRA zu 5 Sitzungen.

### Risikoausschuss

Der Risikoausschuss (RIA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der Bankpräsident ist nicht Vorsitzender des RIA. Der RIA unterstützt den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben betreffend Risikomanagement, Kapital- und Liquiditätsplanung.

Die Aufgaben des RIA richten sich nach dem Organisationsreglement und den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA gemäss Randziffer 40 bis 46 FINMA-RS 2017/1 Corporate Governance – Banken.

Im Geschäftsjahr 2018 traf sich der RIA zu 5 Sitzungen. Weiter wurden 3 Zirkulationsbeschlüsse gefasst.

### Personalausschuss

Der Personalausschuss (PEA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der PEA ist für personalpolitische und -strategische Entscheide zuständig, soweit diese Aufgaben nicht in die Kompetenz des Bankrates oder der Geschäftsleitung fallen.

Die Aufgaben des PEA richten sich nach dem Organisationsreglement.

Im Geschäftsjahr 2018 traf sich der PEA zu 4 Sitzungen.

### Strategieausschuss

Der Strategieausschuss (STA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der STA unterstützt den Bankrat bei der Festlegung der Gesamtbankstrategie und der Überwachung und Beurteilung der Strategiem Umsetzung im Rahmen des strategischen Controllings.

Der STA hat die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen Aufgaben.

Im Geschäftsjahr 2018 traf sich der STA zu 3 Sitzungen und 1 Workshop.

### Geschäftsleitung

Gemäss § 16 des SZKB-Gesetzes obliegt der Geschäftsleitung (GL) die Geschäftsführung der Kantonalbank. Die Zusammensetzung und die Organisation der GL sowie deren Aufgaben und Kompetenzen legt der Bankrat im Organisationsreglement fest.

Die GL besteht aus dem Vorsitzenden der GL und mindestens zwei Mitgliedern, die vom Bankrat ernannt werden. Wo in gesetzlichen Erlassen, Reglementen, Richtlinien oder Weisungen von der GL die Rede ist, ist damit stets das gesamte Gremium mit dem Vorsitzenden und den Mitgliedern der GL gemeint. Die GL hat die Gesamtverantwortung für die operative Geschäftsführung und die Überwachung der Geschäfte der Bank sowie für die Koordination der Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche.

Die Geschäftskompetenzen der GL richten sich nach dem Kompetenzreglement.

### Inspektorat

Gemäss § 18 des SZKB-Gesetzes ist das Inspektorat die von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revisionsstelle. Das Inspektorat ist dem Bankrat verantwortlich. Es untersteht dem Bankpräsidenten. In fachtechnischer Hinsicht rapportiert das Inspektorat dem Prüfungsausschuss.

Die Aufgaben und Kompetenzen des Inspektorats sind im Inspektoratsreglement geregelt.

### Kommissionen

Die SZKB verfügt bei folgenden Fachgebieten über ständige Kommissionen:

- > ALM-Kommission
- > Anlagekommission
- > Business Intelligence Kommission
- > Immobilienkommission
- > Innovationssteuerungskommission
- > IT-Steuerungskommission
- > Kreditkommission
- > Kreditrisikokommission
- > Sicherheitskommission
- > Titelselektionskommission
- > Vertriebskommission
- > X-Border Kommission

### Kompetenzregelung

Die Kompetenzen von Bankrat, Ausschüssen, Geschäftsleitung und Inspektorat sind im SZKB-Gesetz, im Organisations- und Kompetenzreglement und in den darauf basierenden speziellen Reglementen und Weisungen festgehalten.

### Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die SZKB verfügt über ein aussagekräftiges, standardisiertes Management Informationssystem (MIS), das dem Bankrat zur Erfüllung seiner Aufsichts- und Kontrollaufgaben dient. Der Bankrat genehmigt jährlich die Mehrjahresplanung, das Budget, die Quartalsabschlüsse, den Geschäftsbericht sowie die Offenlegung der Eigenmittel und Liquidität. Er wird jährlich mit Stresstests über den Einfluss von Kredit-, Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiken auf das Bankergebnis informiert. Der Bankrat wird halbjährlich im Rahmen des strategischen Controllings über die Fortschritte bei der Strategieumsetzung und anhand des Bankenvergleichs über Entwicklung der Konkurrenz informiert. Vierteljährlich erhält der Bankrat einen «Quartalsbericht Geschäftsentwicklung» mit Budget- und Vorjahresvergleich sowie einen «Quartalsbericht Risikomanagement» zu den relevanten Aspekten des Rahmenkonzepts für das institutsweite Risikomanagement und deren Einhaltung. Betreffend Risikomanagement-System verweisen wir auf Seite 78 «Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement».

Durch die aus einer systematischen Risikoanalyse abgeleitete interne Kontrolle (IKS) und deren Überwachung stellt der Bankrat sicher, dass alle wesentlichen Risiken im Institut erfasst, begrenzt und überwacht werden.

Der Vorsitzende und die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung rapportieren an den Sitzungen des Bankrates über den operativen Geschäftsgang in ihren Bereichen. Bei ausserordentlichen Vorkommnissen wird der Bankrat ohne Zeitverzug informiert.

Die SZKB verfügt über die unabhängigen Funktionen Risikokontrolle und Compliance. Aufgrund der durch den Bankrat festgelegten Organisation wird der Prüfungsausschuss periodisch von den internen Funktionsträgern über die Funktionsfähigkeit und Zweckmässigkeit des internen Kontrollsystems sowie die Einhaltung regulatorischer Vorschriften informiert. Die Compliance-Funktion ist berechtigt, direkt an den Prüfungsausschuss zu rapportieren. Die Funktionen Risikokontrolle und Compliance erstellen periodisch umfassende Berichte über die Ergebnisse ihrer Arbeiten zuhanden des Risiko- und Prüfungsausschusses sowie des Bankrates.

Die SZKB verfügt über eine dem Bankrat direkt unterstellte und von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revision im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.

Die SZKB hat zur Bekämpfung der Geldwäscherei eine spezielle Organisation aufgebaut. Diese unterstützt die Geschäftsleitung und sämtliche Mitarbeitenden der SZKB bei der Umsetzung der relevanten Geldwäscherei-Bestimmungen. Die Geldwäscherei-Fachstelle ist Teil der Compliance-Funktion, die sich unter anderem auch mit aufsichtsrechtlichen Fragen des In- und Auslandes auf dem Gebiet von Banken, Börsen, Anlagefonds usw. (Insider-/Eigengeschäfte/Interessenkollisionen) befasst. Die Compliance-Funktion und der Rechtsdienst sind in der Abteilung Compliance/Rechtsdienst zusammengefasst und rapportieren direkt an die Geschäftsleitung.



Der Bankrat wird von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich über die Ergebnisse der banken- und börsengesetzlichen Prüfungen orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Prüfungsausschuss an einer Sitzung über die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung und an einer weiteren Sitzung über die Prüfungsplanung.

#### Mitglieder der Geschäftsleitung

Die nachstehende Aufstellung gibt Auskunft über Name, Alter, Position und Eintritt in die SZKB der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung.

### GESCHÄFTSLEITUNG

#### Dr. Peter Hilfiker

Nationalität CH Jahrgang 1956 Position Vorsitzender der Geschäftsleitung Eintritt 2011 Ausbildung Dr. iur.

Beruflicher Werdegang Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schwyzer Kantonalbank | Leiter des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenkunden bei der Aargauischen Kantonalbank | Verschiedene Führungsfunktionen im Firmenkundengeschäft der UBS AG | Leiter des Bereichs Finanzen und Administration bei der Walter Mäder AG | Leiter Rechtsdienst, Planung und Organisation bei der Migrol Genossenschaft

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken | Mitglied des Verwaltungsrates der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Quality Broker AG | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates Ital Reding-Haus | Mitglied des Stiftungsrates der Richard Müller-Stiftung für Denkmalpflege im Kanton Schwyz | Mitglied des Wirtschaftsrates des Kantons Schwyz | Mitglied des Vorstands des Handels- und Industrievereins des Kantons Schwyz

#### Nicole A. Reinhard Stahel

Nationalität CH Jahrgang 1969 Position Mitglied der Geschäftsleitung und Stellvertreterin des Vorsitzenden der Geschäftsleitung Eintritt 2005 Ausbildung lic. iur. | SKP Executives | SKU Advanced Management Program

Beruflicher Werdegang Leiterin Geschäftsbereich Private Banking der Schwyzer Kantonalbank | Leiterin Geschäftsbereich Human Resources der Schwyzer Kantonalbank | Abteilungsleiterin Personal der Schwyzer Kantonalbank | Leiterin Human Resources Business Partner Private Banking Switzerland, Direktorin und Mitglied Divisionale Geschäftsleitung | Leiterin Human Resources IT & Operations, Vizedirektorin Credit Suisse | Human Resources Manager Credit Suisse

Mandate Präsidentin des Verwaltungsrates der Nova Vorsorge AG | Präsidentin des Verwaltungsrates der Assurinvest AG | Präsidentin des Verwaltungsrates der Assurinvest Advisory AG | Präsidentin des Verwaltungsrates der Akriba Immobilien Management AG | Mitglied des Verwaltungsrates der AG für Fondsverwaltung | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Hochschulrates der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ)

---

Lukas Camenzind

Nationalität CH Jahrgang 1975 Position Mitglied der Geschäftsleitung Eintritt 2010 Ausbildung MAS in Bankmanagement

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden der Schwyzer Kantonalbank | Leiter der Filialgruppe Schwyz der Schwyzer Kantonalbank | Generalagent der Agenturen Aarau und Wohlen bei der Swiss Life AG | Leiter Verkaufcoaching für Berater und Führungskräfte und Projektleiter bei der Swiss Life AG | Leiter Verkaufsausbildung und Team Bankprodukte bei der Swiss Life AG | Projektleiter im Private Banking Switzerland bei der Credit Suisse | Anlageberater und Projektleiter bei der Luzerner Regiobank AG | Vorsorgeberater bei der Rentenanstalt/Swiss Life | Leiter Privatkundenbetreuung/Schalter bei der UBS AG | Privatkundenberater bei der Schwyzer Kantonalbank

Mandate Mitglied des Stiftungsrates der Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Quality Broker AG | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Vorstandsmitglied HEV Schwyz und Umgebung | Vorsitzender der Geschäftsführung der coachingbedarf.ch GmbH

---

Damian Hallenbarter

Nationalität CH Jahrgang 1972 Position Mitglied der Geschäftsleitung Eintritt 2002 Ausbildung lic. rer. pol. | Swiss Banking School | Advanced Executive Program Swiss Finance Institute

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur der Schwyzer Kantonalbank | Leiter Kommunikation/Mediensprecher und Sekretär der Geschäftsleitung und des Bankrates der Schwyzer Kantonalbank | Sales E. Business Systor AG | Projektleitung/Sales Day Interactive AG | Mitglied der Geschäftsleitung Gossweiler Media AG

Mandate Vizepräsident des Verwaltungsrates der Hallenbarter Immobilien AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Hallenbarter AG – Generalunternehmung | Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Phönix | Mitglied der E-Government-Kommission des Kantons Schwyz

---

Erwin Suter

Nationalität CH Jahrgang 1968 Position Mitglied der Geschäftsleitung Eintritt 1995 Ausbildung eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement der Schwyzer Kantonalbank | Abteilungsleiter Unternehmensplanung/Controlling der Schwyzer Kantonalbank | Gruppenleiter betriebliches Rechnungswesen der Schwyzer Kantonalbank | Kadermitarbeiter Karl Schuler AG

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates der Nova Vorsorge AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Assurinvest AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Assurinvest Advisory AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Akriba Immobilien Management AG | Mitglied des Stiftungsrates des Natur- und Tierparks Goldau | Mitglied der Verwaltungskommission des Natur- und Tierparks Goldau



Die Geschäftsleitung der Schwyzer Kantonalbank (von links):  
Erwin Suter | Lukas Camenzind | Dr. Peter Hilfiker (Vorsitzender der Geschäftsleitung) |  
Nicole A. Reinhard Stahel | Damian Hallenbarter

## ENTSCHÄDIGUNGEN UND BETEILIGUNGEN

Gemäss Organisationsreglement gehört es zu den Aufgaben von Bankrat und Personalausschuss, die Entschädigungen der Organe festzulegen. Sie richten sich für die Geschäftsleitung nach dem Vergütungsreglement für die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie nach den Bestimmungen des Personalreglements und für den Bankrat nach dem Entschädigungsmodell für den Bankrat, das von der kantonsrätlichen Aufsichtskommission am 7. Dezember 2016 genehmigt wurde (§13 Abs. 1 lit. n des SZKB-Gesetzes).

## ENTSCHÄDIGUNGEN AN AMTIERENDE ORGANMITGLIEDER

### Bankrat

Gemäss dem per 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Entschädigungsmodell für den Bankrat wurden für das Geschäftsjahr 2018 fixe Entschädigungen von insgesamt CHF 525'000 ausgerichtet. Die höchste fixe Entschädigung für ein Mitglied des Bankrates betrug CHF 155'000.

An die Mitglieder der Bankratsausschüsse wurden zudem Entschädigungen und Sitzungsgelder von insgesamt CHF 217'900 ausbezahlt.

An den Bankrat werden keine Erfolgsbeteiligungen mehr vergütet.

### Geschäftsleitung

Die fixe Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung betrug im Geschäftsjahr 2018 gesamthaft CHF 1'446'000.

Zusätzlich betrug die Erfolgsbeteiligungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Berichtsjahr CHF 1'702'500. In dieser Zahl ist der maximale jährliche Strategiebonus-Anspruch für die Strategieperiode 2014 bis 2018 enthalten. Am Ende der Strategieperiode erfolgt die Schlussabrechnung auf Basis der gesetzten Ziele. Je nach Zielerreichungsgrad kann eine Reduktion des Strategiebonus-Anspruchs erfolgen.

## REVISIONSSTELLE

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) ist seit 1996 als Revisionsstelle der SZKB tätig. Der Mandatsleiter ist seit 2012 für das Revisionsmandat verantwortlich und zeichnet seit 2012 auch als leitender Revisor. Die Kosten für die Rechnungs- und Aufsichtsprüfung im Berichtsjahr 2018 betragen rund CHF 317'500. PwC führte zudem prüfungsnaher Dienstleistungen im Umfang von CHF 12'000 aus.

Es bestehen institutionalisierte Prozesse in der Kommunikation zwischen Bankrat und Revisionsstelle. Diese erfolgt sowohl schriftlich als auch mündlich.

## INFORMATIONSPOLITIK

Die SZKB verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine offene Informationspolitik auf der Grundlage von Artikel 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange AG vom 4. April 2018. Die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Transparenz und Kontinuität wird mit der Herausgabe eines umfassenden Geschäftsberichts, eines Halbjahresberichts, aber auch mit der Durchführung von alljährlich mindestens einer Medienorientierung unterstrichen.

## DIE WICHTIGSTEN TERMINE 2019

- > Bekanntgabe des Jahresergebnisses 2018 an der Medienkonferenz: 24. Januar 2019
- > Herausgabe des Geschäftsberichts 2018: März 2019
- > Behandlung des Geschäftsberichts (Jahresbericht und -rechnung) im Kantonsrat: 17. April 2019
- > Herausgabe des Halbjahresberichts per 30. Juni: August 2019
- > Medienmitteilung zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2019: 26. August 2019
- > Abschluss des Geschäftsjahres: 31. Dezember 2019

Weitere Informationen und eine laufend aktualisierte Agenda finden Sie unter [www.szkb.ch/medien](http://www.szkb.ch/medien).

# ORGANIGRAMM GESAMTBANK

Stand 1. März 2019



\* Vorsitzender der Geschäftsleitung  
\*\* Mitglied der Geschäftsleitung

|                         |                     |
|-------------------------|---------------------|
| <b>PRÄSIDIALBEREICH</b> | Dr. Peter Hilfiker* |
| Compliance/Rechtsdienst | Markus Saray        |
| Human Resources         | Barbara Belser      |
| Kommunikation           | Peter Geisser       |
| Marketing               | Norbert Nauer       |
| Pensionskasse           | Viktor Reichmuth    |

|  |                      |
|--|----------------------|
| <b>PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN</b>        | Lukas Camenzind**    |
| Multikanalmanagement & Digital Banking | Sabine Kuhlin        |
| Firmenkunden                           | Dr. Damian Freitag   |
| Kundenzentrum                          | Christian Bolliger   |
| Vorsorgezentrum                        | Lukas Camenzind a.i. |
| Regionen                               |                      |

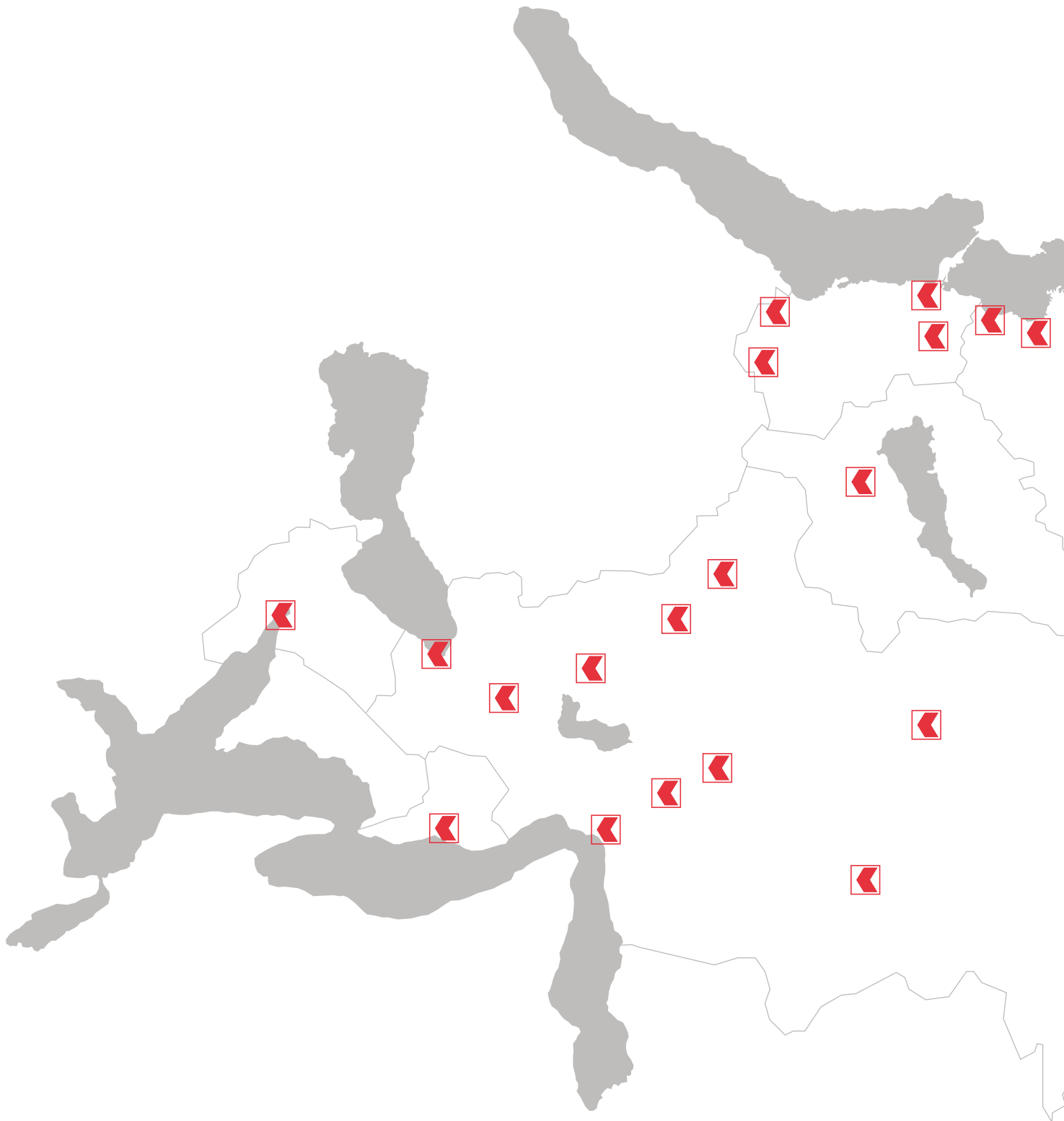
|                               |                             |
|-------------------------------|-----------------------------|
| <b>PRIVATE BANKING</b>        | Nicole A. Reinhard Stahel** |
| Private Banking Schwyz        | Marco Caprez                |
| Private Banking Pfäffikon     | Lorenz Keller               |
| Asset Management              | Alex Marbach                |
| Handel                        | Nicolas Müller              |
| Produkte und Dienstleistungen | Josef Schmid                |
| Research                      | Thomas Heller               |

|  |                       |
|--|-----------------------|
| <b>VERARBEITUNG UND INFRASTRUKTUR</b>                    | Damian Hallenbarter** |
| Prozesse   | Hubert Uhr            |
| Dienstleistungszentrum Kundendaten                       | Ivo Annen             |
| Dienstleistungszentrum Zahlungsverkehr und Wertschriften | Fabio Ferrari         |
| Dienstleistungszentrum Finanzieren                       | Marco Suter           |
| Informatik   | Stefan Bauder         |
| Liegenschaften   | Markus Jäggi          |
| End-to-End   | vakant                |

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <b>FINANZ- UND RISIKOMANAGEMENT</b> | Erwin Suter**   |
| Controlling                         | Jürg Billeter   |
| Credit Office/Recovery              | Cornelia Tresch |
| Rechnungswesen                      | Peter Bertschi  |
| Risikomanagement                    | Pascal Flühler  |
| Unternehmensentwicklung/ Projekte   | Peter Glanzmann |

|                                   |                    |
|-----------------------------------|--------------------|
| <b>Region Ausserschwyz</b>        | Thomas Hofmann     |
| Gewerbekundenzentrum Ausserschwyz | Marcel Hubli       |
| Filiale Altendorf                 | Roger Betschart    |
| Filiale Lachen                    | Felix Brodbeck     |
| Filiale Pfäffikon                 | Remo Bochsler      |
| └ Filiale Seedamm-Center          | Isabella Kessler   |
| Filiale Reichenburg               | Esther Schnellmann |
| Filiale Schindellegi              | Mirella Millwater  |
| Filiale Siebnen                   | Benno Schätti      |
| Filiale Tuggen                    | Urs Wiederkehr     |
| Filiale Wangen                    | Andreas Züger      |
| Filiale Wollerau                  | Peter Wirth        |

|                                  |                      |
|----------------------------------|----------------------|
| <b>Region Innerschwyz</b>        | Philipp Lichtsteiner |
| Gewerbekundenzentrum Innerschwyz | Roland Huwiler       |
| Filiale Brunnen                  | Roman Auf der Maur   |
| └ Filiale Gersau                 | Marcel Bünler        |
| Filiale Einsiedeln               | Arthur Füchslin      |
| Filiale Goldau                   | Sandro Kiener        |
| └ Filiale Arth                   | Raphael Pfiffner     |
| Filiale Ibach                    | Christian Steiner    |
| Filiale Küssnacht                | Walter Rupf          |
| Filiale Rothenthurm              | Albert Schuler       |
| └ Filiale Sattel                 | Albert Schuler       |
| Filiale Schwyz                   | Flavian Heinzer      |
| └ Filiale Muotathal              | Rolf Gwerder         |
| Filiale Steinen                  | Mario Niederberger   |
| Filiale Unteriberg               | Philipp Trütsch      |





## SIE FINDEN UNS IM KANTON SCHWYZ



Kundenzentrum  
Tel. 058 800 20 20  
kundenzentrum@szkb.ch  
www.szkb.ch

Hauptsitz/Firmenkunden  
6430 Schwyz  
Bahnhofstrasse 3, Postfach 263

Private Banking  
> 6430 Schwyz  
Oberer Steisteg 8, Postfach 263  
> 8808 Pfäffikon  
Bahnhofstrasse 6, Postfach 333

Institutionelle Kunden  
6430 Schwyz  
Bahnhofstrasse 3, Postfach 263

---

### FILIALEN

8852 Altendorf  
6415 Arth  
6440 Brunnen  
8840 Einsiedeln  
6442 Gersau  
6410 Goldau  
6438 Ibach  
6403 Küssnacht  
8853 Lachen  
6436 Muotathal  
8808 Pfäffikon  
8808 Pfäffikon  
8864 Reichenburg  
6418 Rothenthurm  
6417 Sattel  
8834 Schindellegi  
6430 Schwyz  
8854 Siebnen  
6422 Steinen  
8856 Tuggen  
8842 Unteriberg  
8855 Wangen  
8832 Wollerau

Zürcherstrasse 60, Postfach  
Gotthardstrasse 21, Postfach  
Bahnhofstrasse 29, Postfach  
Hauptstrasse 61, Postfach  
Poststrasse 2, Postfach  
Parkstrasse 3, Postfach  
Mythen-Center, Postfach  
Bahnhofstrasse 8, Postfach  
Mittlere Bahnhofstrasse 5, Postfach  
Schachenmattli 2, Postfach  
Bahnhofstrasse 6, Postfach  
Seedamm-Center, Postfach  
Hirzlipark, Postfach  
Bahnhofstrasse 1, Postfach  
Dorfstrasse 10, Postfach  
Pfäffikerstrasse 1, Postfach  
Bahnhofstrasse 3, Postfach  
Glernerstrasse 7, Postfach  
Postplatz 3, Postfach  
Säntisstrasse 2, Postfach  
Waagtalstrasse 24, Postfach  
Bahnhofstrasse 8, Postfach  
Dorfplatz 2, Postfach





## SCHRÄHBACHBRÜCKE

Herrlicher Blick auf die Schrähbachbrücke Richtung Wägitalersee. Diese Eisenbetonbrücke wurde 1924 vom Ingenieur Robert Maillart erstellt.



# JAHRESRECHNUNG 2018

60

Lagebericht

64

Bilanz



66

Erfolgsrechnung

67

Gewinnverwendungsantrag

68

Geldflussrechnung

69

Eigenkapitalnachweis/  
Firma, Rechtsform

72

Bilanzierungs- und  
Bewertungsgrundsätze

78

Erläuterungen zu Risikopolitik  
und Risikomanagement

92

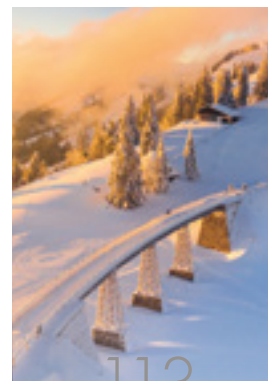
Informationen zur Bilanz

109

Informationen zu den  
Ausserbilanzgeschäften

111

Informationen zur  
Erfolgsrechnung



113

Ereignisse nach  
dem Bilanzstichtag

116

Revisionsbericht

# LAGEBERICHT

Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) erzielte 2018 einen Jahresgewinn von CHF 76.6 Mio. (-4.6%). Gegenüber dem von positiven Einmaleffekten geprägten Rekordgewinn 2017 normalisierte sich somit das Ergebnis im laufenden Jahr. Die Kerngeschäftssparten zeigten sich in guter Verfassung. Die Kundenausleihungen und das Kundenvermögen setzten ihren beeindruckenden Wachstumspfad fort.

## GUTES JAHRESERGEBNIS 2018

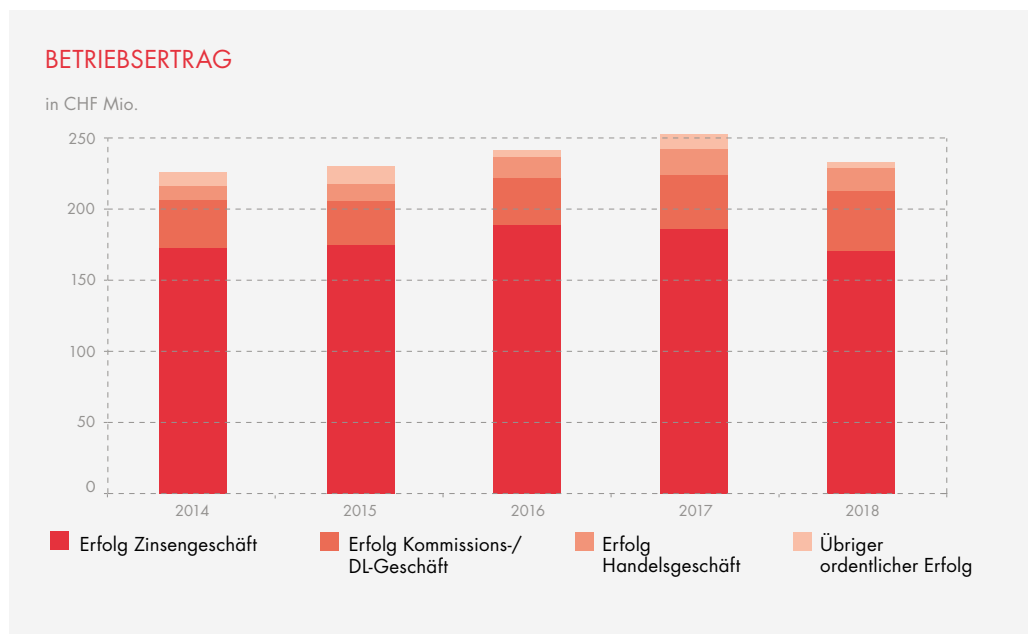
### GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die Abnahme des Geschäftserfolges um CHF 27.4 Mio. (18.9%) auf 117.6 Mio. ist im Wesentlichen auf den geringeren Übrigen ordentlichen Erfolg und die höheren Wertberichtigungen zurückzuführen. Dabei standen einem Betriebsertrag von CHF 232.5 Mio. (-7.5%) ein Geschäftsaufwand von CHF 105.2 Mio. (+0.7%) sowie Wertberichtigungen, Abschreibungen und Rückstellungen von

CHF 9.7 Mio. (31. Dezember 2017: CHF 1.8 Mio.) gegenüber. Mit einem Cost/Income Ratio I von 43.6% wird die sehr hohe Wirtschaftlichkeit der SZKB dokumentiert.

### Zinserfolg auf Vorjahreshöhe

Dank der Geschäftsvolumenzunahme konnte der Bruttozinserfolg von CHF 179.0 Mio. stabil gehalten werden (31. Dezember 2017: CHF 178.9 Mio.). Aufgrund des weiterhin sehr tiefen Zinsniveaus nahm die Gesamtbankzinsmarge im Vergleich zum Vorjahr von 1.04% auf 0.99% ab. Die Marge auf den Passivzinsprodukten sowie der Struktur-



beitrag leiden unter dem aktuellen Zinsgefüge. Zudem verschärfte sich der Preisdruck im Aktivgeschäft. An der bewährten, strategischen Bilanzstrukturpositionierung (ALM) wurde festgehalten. So lag die Eigenkapitalsensitivität Ende 2018 auf Basis eines Zinsanstiegs um 1%-Punkt bei -2.7%.

**Erfreulicher Kommissionserfolg dank strategischem Ausbau**

Der gezielte strategische Ausbau des Anlagegeschäfts schlug sich in einer erfreulichen Zunahme des Kommissionserfolgs um CHF 3.7 Mio. (9.6%) auf 42.0 Mio. nieder. Massgeblich dafür verantwortlich war der Anstieg des Vermögensverwaltungs- und SZKB-Fondsvolumens. Aufgrund der negativen Marktentwicklung ging allerdings das Depotvolumen um CHF 508.8 Mio. (7.0%) auf 6'711.4 Mio. zurück.

**Handelsgeschäft und Übriger ordentlicher Erfolg rückläufig**

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft reduzierte sich aufgrund der marktbedingten Wertverminderung der eigenen Wertschriften um CHF 1.7 Mio. (9.8%) auf 15.8 Mio. Der im Handelsgewinn enthaltene Devisenerfolg legte hingegen um CHF 3.1 Mio. zu. Der im Vorjahr durch die Veräusserung von Finanzanlagen geprägte Übrige ordentliche Erfolg verminderte sich erwartungsgemäss um CHF 5.8 Mio. (55.5%) auf 4.7 Mio.

**Moderate Zunahme des Geschäftsaufwands**

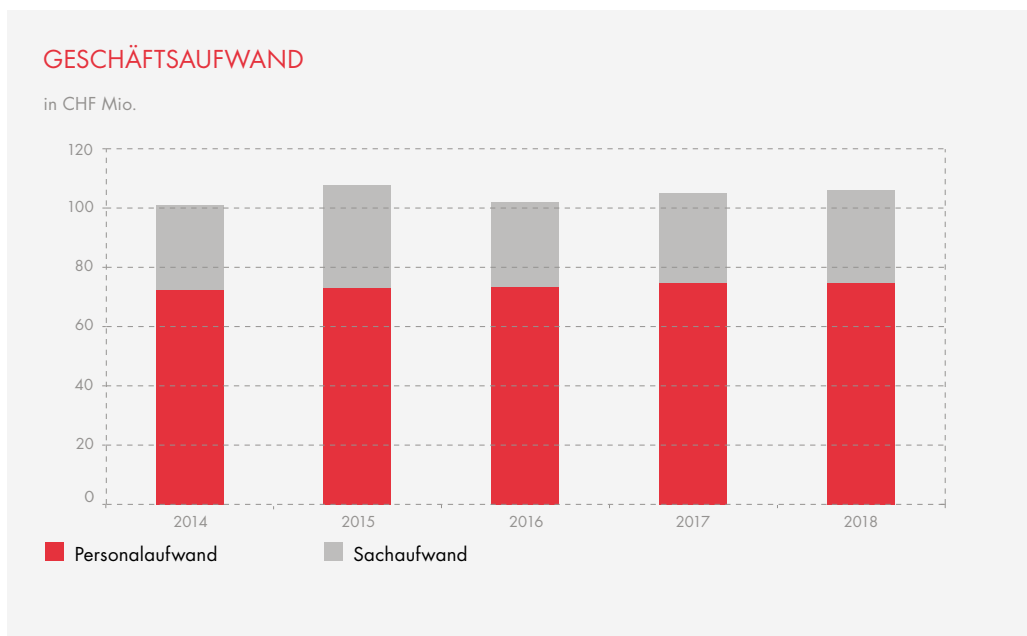
Der Personalaufwand ging im Vergleich zum Vorjahr um 0.1% auf CHF 74.5 Mio. zurück. Der tieferen Erfolgsbeteiligung stand ein leicht höherer Personalbestand gegenüber. Der Sachaufwand legte infolge gezielter Ausgaben für die Weiterentwicklung der Bank um CHF 0.8 Mio. (2.5%) auf 30.8 Mio. zu. Beim Geschäftsaufwand resultierte daher ein Zuwachs von CHF 0.7 Mio. (0.7%) auf 105.2 Mio.

**VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT**

Die durchschnittlichen Vollzeitstellen 2018 lagen mit 486.9 um 7.1 Stellen über dem Vorjahr. Die Auszubildenden wurden dabei zur Hälfte angerechnet.

**FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT**

Basierend auf der Strategie entwickelt die SZKB die Geschäftsfelder, die Dienstleistungen und die Prozesse konsequent weiter. Für Projekte wurden 2018 mehr als 3'200 interne Personentage aufgewendet. Ab Mitte 2018 wurde die Umsetzung der neuen Strategie 2019–2022 gestartet. Details dazu siehe Kapitel «Strategie» im Geschäftsbericht.



RISIKOBEURTEILUNG

Adäquate Risikopositionierung

Die Hauptrisiken der SZKB sind unverändert die Kreditausfall- und Zinsänderungsrisiken. Das aktuell hohe Immobilienpreisniveau, insbesondere im Renditebereich, und die Negativzinsen verbunden mit dem bilanziellen Ungleichgewicht (favorisierte festverzinsliche Ausleihungen und variabel verzinsliche Kundengelder) bilden dabei die zentralen Risikotreiber. Zudem sind die Cyber-Risiken stärker in den Fokus des Risikomanagements gerückt. Die Risikopolitik der SZKB ist auf Vorsicht ausgelegt. Entsprechend steuert die SZKB das Kreditportfolio, die Bilanzstruktur und die übrigen Risiken aktiv und vorausschauend. Weitere Details zur Risikobeurteilung finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement im Geschäftsbericht.

Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken erhöht

Dank der günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigte sich das Kreditportfolio der SZKB weiterhin robust. Trotzdem mussten für spezifische Einzelfälle CHF 5.4 Mio. und für latente Risiken CHF 3.4 Mio. Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet werden (31. Dezember 2017: Nettoauflösung von CHF 14.7 Mio.). Die Abschreibungen auf Sachanlagen schlugen wie im Vorjahr mit CHF 9.8 Mio. zu Buche.

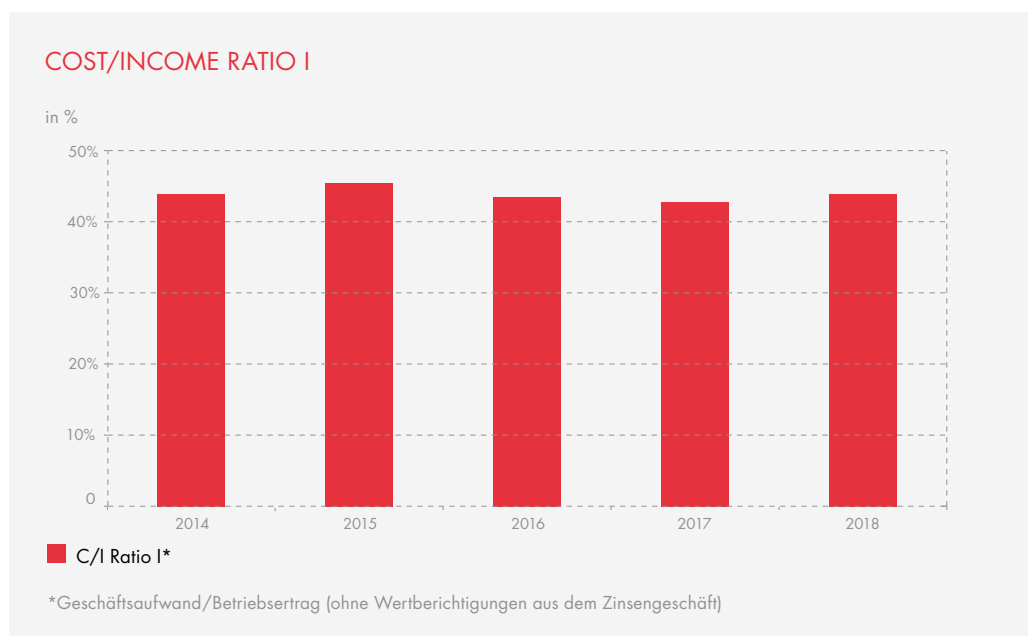
Im Ausserordentlichen Ertrag von CHF 2.9 Mio. sind eine weitere Zahlung aus der 2015 erfolgten Beteiligungsverässerung Swisscanto Holding AG und der Buchgewinn eines Liegenschaftsverkaufs enthalten. Zur Stärkung der risikotragenden Substanz wurden den Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 44.0 Mio. zugewiesen.

BESTELLUNGS- UND AUFTRAGSLAGE

In der Bankbranche werden Kundenaufträge innert kurzer Zeit abgewickelt, weshalb keine sinnvollen Angaben zur Bestellungen- und Auftragslage gemacht werden können. Einen verlässlichen Hinweis zur Geschäftsentwicklung geben die Kundenausleihungen, Kundengelder und das Depotvolumen.

Hoher Geschäftsvolumenzuwachs – starke Eigenkapitalausstattung

Die Kundenausleihungen konnten um beachtliche CHF 828.9 Mio. (5.9%) auf 14'877.4 Mio. erhöht werden, wobei die Hypothekarforderungen CHF 717.7 Mio. und die Forderungen gegenüber Kunden CHF 111.2 Mio. beisteuerten. Gut ein Drittel des Wachstums entfiel auf Geschäfte, die im Rahmen der Liquiditätssteuerung abgeschlossen wurden. Sie zeichnen sich durch kurze Laufzeiten und sehr gute Gegenparteiratings aus. Die Kundengelder stiegen um CHF 625.4 Mio. (5.2%) auf 12'637.8 Mio. Der





Zuwachs stammte von den Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform mit CHF 350.4 Mio. und den Übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden mit CHF 304.9 Mio. Demgegenüber verminderten sich die Kassenobligationen zinsniveaubedingt um CHF 30.0 Mio. Zur Erfüllung der Liquiditätsvorschriften hält die SZKB einen bedeutenden Bestand an hochliquiden Aktiven in Form von Flüssigen Mitteln und Finanzanlagen. Mit einem Liquidity Coverage Ratio von 120.5% übertraf die SZKB das Mindesterfordernis von 90%. Inklusive Jahresgewinn erreichte das Eigenkapital eine Höhe von CHF 1'859.1 Mio. Mit einer risikogewichteten Kapitalquote von 21.3% gehört die SZKB zu den bestkapitalisierten Banken.

#### Gewinnablieferung an den Kanton

Der Gewinnverwendungsantrag sieht basierend auf dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank und unter Berücksichtigung des rückläufigen Jahresgewinnes eine gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.5 Mio. tiefere Gesamtablieferung an den Kanton von CHF 47.7 Mio. vor.

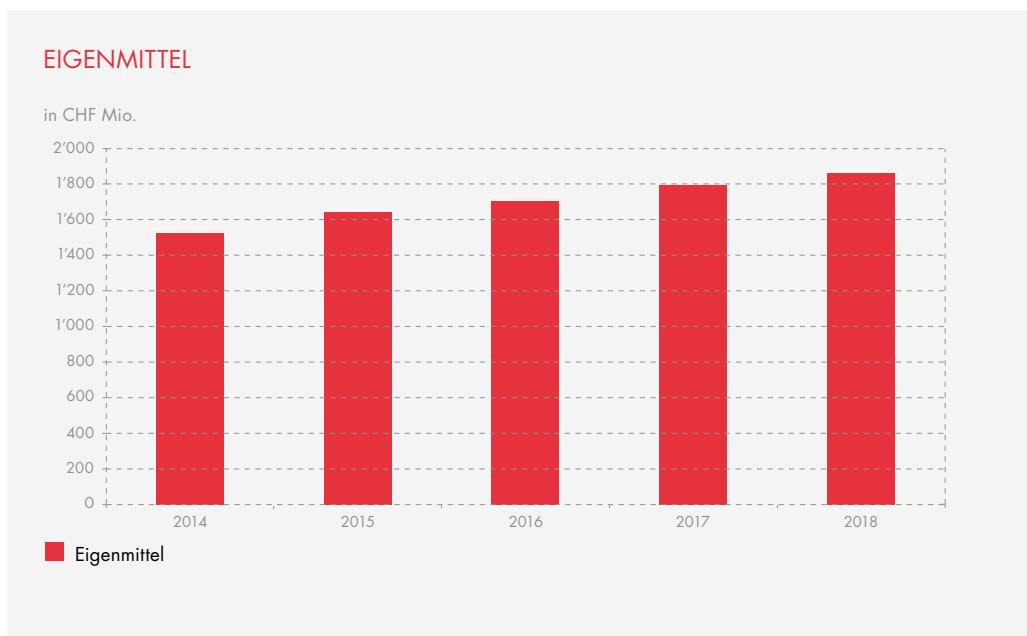
#### AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Im Berichtsjahr fanden keine nennenswerten aussergewöhnlichen Ereignisse statt.

#### ZUKUNFTSAUSSICHTEN

##### Guter Geschäftsgang erwartet

Die SZKB geht von einem weiterhin guten Geschäftsgang aus und erwartet 2019 einen Geschäftserfolg im Rahmen des Vorjahres. Die weiter sinkende Zinsmarge soll durch den strategischen Ausbau der Geschäftsfelder kompensiert werden, wobei die Abhängigkeit vom Zinsengeschäft reduziert werden soll. Die SZKB startete Mitte 2018 mit der Umsetzung der neuen Strategie 2019–2022 und wird namhaft in zukunftsgerichtete Vorhaben investieren.



# BILANZ

## AKTIVEN

| in CHF 1'000  | Anhang | 31.12.2018        | 31.12.2017        | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|---|--------|-------------------|-------------------|------------------------|---------------------|
| Flüssige Mittel   |        | 1'866'767         | 1'924'846         | -58'079                | -3.0%               |
| Forderungen gegenüber Banken                                      |        | 375'900           | 508'244           | -132'344               | -26.0%              |
| Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften                 | 1      | 0                 | 0                 | 0                      | ***                 |
| Forderungen gegenüber Kunden                                      | 2      | 1'281'196         | 1'170'033         | 111'163                | 9.5%                |
| Hypothekarforderungen   | 2      | 13'596'241        | 12'878'548        | 717'693                | 5.6%                |
| Handelsgeschäft   | 3      | 8'780             | 9'792             | -1'012                 | -10.3%              |
| Positive Wiederbeschaffungswerte<br>derivativer Finanzinstrumente | 4      | 4'600             | 2'107             | 2'493                  | ***                 |
| Finanzanlagen   | 5      | 888'229           | 768'214           | 120'015                | 15.6%               |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                                      |        | 15'397            | 8'257             | 7'140                  | 86.5%               |
| Beteiligungen   | 6/7    | 17'776            | 17'776            | 0                      | 0.0%                |
| Sachanlagen   | 8      | 128'548           | 133'065           | -4'517                 | -3.4%               |
| Sonstige Aktiven  | 10     | 94'099            | 136'642           | -42'543                | -31.1%              |
| <b>Total Aktiven</b>  |        | <b>18'277'533</b> | <b>17'557'524</b> | <b>720'009</b>         | <b>4.1%</b>         |
| Total nachrangige Forderungen                                     |        | 4'000             | 4'000             | 0                      | 0.0%                |
| davon mit Wandlungspflicht und/oder<br>Forderungsverzicht         |        | 0                 | 0                 | 0                      | ***                 |
| Forderungen gegenüber dem Kanton                                  |        | 0                 | 0                 | 0                      | ***                 |

## PASSIVEN

| in CHF 1'000  | Anhang | 31.12.2018        | 31.12.2017        | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|---|--------|-------------------|-------------------|------------------------|---------------------|
| Verpflichtungen gegenüber Banken                                  |        | 871'297           | 1'045'313         | -174'016               | -16.6%              |
| Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften             | 1      | 0                 | 0                 | 0                      | ***                 |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen                                |        | 12'520'917        | 11'865'565        | 655'352                | 5.5%                |
| Verpflichtungen aus Handelsgeschäften                             |        | 0                 | 0                 | 0                      | ***                 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte<br>derivativer Finanzinstrumente | 4      | 6'361             | 4'579             | 1'782                  | 38.9%               |
| Kassenobligationen  |        | 116'896           | 146'875           | -29'979                | -20.4%              |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                                   | 15     | 2'840'000         | 2'640'000         | 200'000                | 7.6%                |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                                     |        | 41'251            | 43'905            | -2'654                 | -6.0%               |
| Sonstige Passiven   | 10     | 18'667            | 17'784            | 883                    | 5.0%                |
| Rückstellungen  | 16     | 3'000             | 3'758             | -758                   | -20.2%              |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                               | 16     | 1'118'013         | 1'074'013         | 44'000                 | 4.1%                |
| Dotationskapital  | 17     | 50'000            | 50'000            | 0                      | 0.0%                |
| Gesetzliche Gewinnreserve   |        | 614'018           | 585'018           | 29'000                 | 5.0%                |
| Gewinnvortrag   |        | 534               | 408               | 126                    | 30.9%               |
| Jahresgewinn  |        | 76'579            | 80'306            | -3'727                 | -4.6%               |
| <b>Total Passiven</b>   |        | <b>18'277'533</b> | <b>17'557'524</b> | <b>720'009</b>         | <b>4.1%</b>         |
| Total nachrangige Verpflichtungen                                 |        | 0                 | 0                 | 0                      | ***                 |
| davon mit Wandlungspflicht und/oder<br>Forderungsverzicht         |        | 0                 | 0                 | 0                      | ***                 |
| Verpflichtungen gegenüber dem Kanton                              |        | 91'476            | 44'835            | 46'641                 | ***                 |

## AUSSERBILANZGESCHÄFTE

| in CHF 1'000                                  | Anhang | 31.12.2018 | 31.12.2017 | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|---|--------|------------|------------|------------------------|---------------------|
| Eventualverpflichtungen                       | 2/28   | 184'274    | 214'401    | -30'127                | -14.1%              |
| Unwiderrufliche Zusagen                       | 2      | 513'197    | 534'006    | -20'809                | -3.9%               |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen    | 2      | 23'640     | 23'640     | 0                      | 0.0%                |
| Verpflichtungskredite                         | 2/29   | 0          | 0          | 0                      | ***                 |
| Kontraktvolumen derivativer Finanzinstrumente |        | 5'028'418  | 4'896'111  | 132'307                | 2.7%                |

## ERFOLGSRECHNUNG

| in CHF 1'000  | Anhang    | 2018            | 2017            | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|---|-----------|-----------------|-----------------|------------------------|---------------------|
| <b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>  |           |                 |                 |                        |                     |
| Zins- und Diskontertrag   | 33        | 196'618         | 198'037         | -1'419                 | -0.7%               |
| Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft  |           | 274             | 184             | 90                     | 48.9%               |
| Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen  |           | 4'384           | 4'514           | -130                   | -2.9%               |
| Zinsaufwand   | 33        | -22'270         | -23'832         | 1'562                  | -6.6%               |
| <b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>   |           | <b>179'006</b>  | <b>178'903</b>  | <b>103</b>             | <b>0.1%</b>         |
| Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft |           | -8'941          | 6'169           | -15'110                | ***                 |
| <b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>   |           | <b>170'065</b>  | <b>185'072</b>  | <b>-15'007</b>         | <b>-8.1%</b>        |
| <b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>                                    |           |                 |                 |                        |                     |
| Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft  |           | 31'273          | 27'684          | 3'589                  | 13.0%               |
| Kommissionsertrag Kreditgeschäft  |           | 1'375           | 1'403           | -28                    | -2.0%               |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft   |           | 12'550          | 12'439          | 111                    | 0.9%                |
| Kommissionsaufwand  |           | -3'197          | -3'191          | -6                     | 0.2%                |
| <b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>                                   |           | <b>42'001</b>   | <b>38'335</b>   | <b>3'666</b>           | <b>9.6%</b>         |
| <b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>   | <b>32</b> | <b>15'788</b>   | <b>17'505</b>   | <b>-1'717</b>          | <b>-9.8%</b>        |
| <b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>  |           |                 |                 |                        |                     |
| Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen   |           | 8               | 8'514           | -8'506                 | -99.9%              |
| Beteiligungsertrag  |           | 3'631           | 2'079           | 1'552                  | 74.7%               |
| Liegenschaftenerfolg  |           | 58              | -311            | 369                    | ***                 |
| Anderer ordentlicher Ertrag   |           | 1'556           | 488             | 1'068                  | ***                 |
| Anderer ordentlicher Aufwand  |           | -563            | -240            | -323                   | ***                 |
| <b>Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg</b>   |           | <b>4'690</b>    | <b>10'530</b>   | <b>-5'840</b>          | <b>-55.5%</b>       |
| <b>Betriebsertrag</b>   |           | <b>232'544</b>  | <b>251'442</b>  | <b>-18'898</b>         | <b>-7.5%</b>        |
| <b>Geschäftsaufwand</b>   |           |                 |                 |                        |                     |
| Personalaufwand   | 34        | -74'462         | -74'502         | 40                     | -0.1%               |
| Sachaufwand   | 35        | -30'781         | -30'024         | -757                   | 2.5%                |
| <b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>  |           | <b>-105'243</b> | <b>-104'526</b> | <b>-717</b>            | <b>0.7%</b>         |
| Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen                         |           | -9'789          | -9'849          | 60                     | -0.6%               |
| Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste                    |           | 128             | 8'011           | -7'883                 | -98.4%              |
| <b>Geschäftserfolg</b>  |           | <b>117'640</b>  | <b>145'078</b>  | <b>-27'438</b>         | <b>-18.9%</b>       |
| Ausserordentlicher Ertrag   | 36        | 2'939           | 2'328           | 611                    | 26.2%               |
| Ausserordentlicher Aufwand  | 36        | 0               | 0               | 0                      | ***                 |
| Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken   | 36        | -44'000         | -67'100         | 23'100                 | -34.4%              |
| <b>Jahresgewinn</b>   |           | <b>76'579</b>   | <b>80'306</b>   | <b>-3'727</b>          | <b>-4.6%</b>        |

## GEWINNVERWENDUNGSANTRAG

| in CHF 1'000  | 2018       | 2017       |
|---|------------|------------|
| Gewinn  | 76'579     | 80'306     |
| Gewinnvortrag   | 534        | 408        |
| Bilanzgewinn  | 77'113     | 80'714     |
| Gewinnverwendung  |            |            |
| Verzinsung des Dotationskapitals                                    | -671       | -680       |
| Zuweisung an die Staatskasse inkl. Abgeltung für die Staatsgarantie | -47'000    | -50'500    |
| davon Abgeltung für die Staatsgarantie                              | -11'186    | -10'431    |
| Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve                          | -29'000    | -29'000    |
| <b>Gewinnvortrag neu</b>  | <b>442</b> | <b>534</b> |

Gewinnverwendungsantrag des Bankrates an den Kantonsrat des Kantons Schwyz.

# GELDFLUSSRECHNUNG

| in CHF 1'000   | Geldzufluss<br>2018 | Geldabfluss<br>2018 | Geldzufluss<br>2017 | Geldabfluss<br>2017 |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)                        | 138'239             | 61'745              | 159'603             | 63'338              |
| Gewinn (Periodenerfolg)  | 76'579              |                     | 80'306              |                     |
| Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken                          | 44'000              |                     | 67'100              |                     |
| Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie<br>Abschreibungen auf Sachanlagen | 9'789               |                     | 9'849               |                     |
| Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen                                 |                     | 758                 |                     | 8'514               |
| Veränderungen der ausfallrisikobedingten<br>Wertberichtigungen               | 7'871               |                     |                     | 6'527               |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen   |                     | 7'140               | 2'348               |                     |
| Passive Rechnungsabgrenzungen  |                     | 2'654               |                     | 1'617               |
| Gewinn aus der Aufwertung von Anlagevermögen                                 |                     | 13                  |                     | 0                   |
| Gewinnausschüttung Vorjahr   |                     | 51'180              |                     | 46'680              |
| Saldo  | 76'494              |                     | 96'265              |                     |
| Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen                                      | 0                   | 0                   | 0                   | 0                   |
| Dotationskapital   | 0                   | 0                   | 0                   | 0                   |
| Saldo  |                     |                     |                     |                     |
| Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen und Sachanlagen                     | 667                 | 5'926               | 0                   | 9'617               |
| Beteiligungen  | 13                  | 0                   | 0                   | 613                 |
| Sachanlagen  | 654                 | 5'926               | 0                   | 9'004               |
| Saldo  |                     | 5'259               |                     | 9'617               |
| Geldfluss aus dem Bankgeschäft   | 1'212'700           | 1'283'935           | 1'206'592           | 1'293'240           |
| Interbankengeschäft  | 132'344             | 174'016             | 366'761             | 51'082              |
| Verpflichtungen gegenüber Banken   |                     | 174'016             | 366'761             |                     |
| Forderungen gegenüber Banken   | 132'344             |                     |                     | 51'082              |
| Kundengeschäft   | 660'057             | 871'411             | 467'627             | 751'715             |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen   | 655'352             |                     | 432'933             |                     |
| Kassenobligationen   | 4'705               | 34'684              | 12'525              | 50'960              |
| Forderungen gegenüber Kunden   |                     | 114'352             | 22'169              |                     |
| Hypothekarforderungen  |                     | 722'375             |                     | 700'755             |
| Kapitalmarktgeschäft   | 317'012             | 236'015             | 351'292             | 427'098             |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen  | 316'000             | 116'000             | 348'000             | 319'000             |
| Handelsgeschäft  | 1'012               |                     | 3'292               |                     |
| Finanzanlagen  |                     | 120'015             |                     | 108'098             |
| Übrige Bilanzpositionen  | 45'208              | 2'493               | 20'912              | 856                 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte   |                     | 2'493               | 2'909               |                     |
| Sonstige Aktiven   | 42'543              |                     | 9'279               |                     |
| Negative Wiederbeschaffungswerte   | 1'782               |                     |                     | 856                 |
| Sonstige Passiven  | 883                 |                     | 8'724               |                     |
| Flüssige Mittel  | 58'079              |                     |                     | 62'489              |
| Saldo  |                     | 71'235              |                     | 86'648              |
| <b>Total</b>   | <b>1'351'606</b>    | <b>1'351'606</b>    | <b>1'366'195</b>    | <b>1'366'195</b>    |

## EIGENKAPITALNACHWEIS

| in CHF 1'000   | Dotationskapital | Gesetzliche Gewinnreserve | Reserven für allgemeine Bankrisiken | Gewinnvortrag | Gewinn        | Total Eigenkapital |
|--|------------------|---------------------------|-------------------------------------|---------------|---------------|--------------------|
| Eigenkapital per 31.12.2017                          | 50'000           | 585'018                   | 1'074'013                           | 408           | 80'306        | 1'789'745          |
| Kapitalerhöhung/-herabsetzung                        |                  |                           |                                     |               |               | 0                  |
| Übertrag Gewinn des Vorjahres                        |                  |                           |                                     | 80'306        | -80'306       | 0                  |
| Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve           |                  | 29'000                    |                                     | -29'000       |               | 0                  |
| Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis des Vorjahres  |                  |                           |                                     | -51'180       |               | -51'180            |
| davon Verzinsung des Dotationskapitals               |                  |                           |                                     | -680          |               | -680               |
| davon Abgeltung für die Staatsgarantie               |                  |                           |                                     | -10'431       |               | -10'431            |
| davon Zuweisung an die Staatskasse                   |                  |                           |                                     | -40'069       |               | -40'069            |
| Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken |                  |                           | 44'000                              |               |               | 44'000             |
| Jahresgewinn   |                  |                           |                                     |               | 76'579        | 76'579             |
| <b>Eigenkapital per 31.12.2018</b>                   | <b>50'000</b>    | <b>614'018</b>            | <b>1'118'013</b>                    | <b>534</b>    | <b>76'579</b> | <b>1'859'144</b>   |

## FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die Schwyzer Kantonalbank ist mit der Firmen-Nr. CHE-108.954.429 als öffentlichrechtliche Anstalt in das Handelsregister des Kantons Schwyz eingetragen. Neben dem Hauptsitz in Schwyz führt die Bank an folgenden Standorten eine Filiale:

|            |                           |              |                    |
|------------|---------------------------|--------------|--------------------|
| Altendorf  | Zürcherstrasse 60         | Reichenburg  | Hirzlipark         |
| Arth       | Gotthardstrasse 21        | Rothenhurm   | Bahnhofstrasse 1   |
| Brunnen    | Bahnhofstrasse 29         | Sattel       | Dorfstrasse 10     |
| Einsiedeln | Hauptstrasse 61           | Schindellegi | Pfäffikerstrasse 1 |
| Gersau     | Poststrasse 2             | Schwyz       | Bahnhofstrasse 3   |
| Goldau     | Parkstrasse 3             | Siebenen     | Glarnerstrasse 7   |
| Ibach      | Mythen-Center             | Steinen      | Postplatz 3        |
| Küssnacht  | Bahnhofstrasse 8          | Tuggen       | Säntisstrasse 2    |
| Lachen     | Mittlere Bahnhofstrasse 5 | Unteriberg   | Waagtalstrasse 24  |
| Muotathal  | Schachenmattli 2          | Wangen       | Bahnhofstrasse 8   |
| Pfäffikon  | Bahnhofstrasse 6          | Wollerau     | Dorfplatz 2        |
| Pfäffikon  | Seedamm-Center            |              |                    |



## BIBEREGGBRÜCKE

Die Bibereggbrücke führt auf dem Gemeindegebiet Rothenthurm bei Biberegg über die Steiner Aa. Die Holzbrücke wurde 1992 erstellt und ist 24 Meter lang.





# BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

## Grundlagen

Der Bankrat erlässt ein Reglement über die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gestützt auf § 13 Abs. 1 Lit. c des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank (SZKB-Gesetz).

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sowie den Anforderungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse.

## Bilanzierung

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild und entspricht einem statistischen Einzelabschluss nach True and Fair View.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung). Bei der Bewertung nach dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

Die Bestände an eigenen Anleihen sowie Kassenobligationen werden mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

## Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle sind am Bilanzstichtag in den Büchern der Bank erfasst und werden gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Die bilanzwirksamen Geschäfte werden am Abschlusstag bilanziert und nicht bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag als Ausserbilanzgeschäfte geführt.

## Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die auf fremde Währungen

lautenden Forderungen und Schulden, die eigenen Sortenbestände sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag geltenden Mittelkurse umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Für die Fremdwährungsbewertung wurden die folgenden Kurse verwendet:

|     | Bilanzstichtagskurs<br>2018 | Bilanzstichtagskurs<br>2017 |
|-----|-----------------------------|-----------------------------|
| EUR | 1.1275                      | 1.1709                      |
| USD | 0.9850                      | 0.9764                      |
| CAD | 0.7215                      | 0.7783                      |
| GBP | 1.2596                      | 1.3203                      |
| JPY | 0.8970                      | 0.8676                      |

## Konsolidierung

Die Bank überwacht das Beteiligungsportfolio periodisch und proaktiv auf eine Konsolidierungspflicht hin. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, so dass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird.

## Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Einzelwertberichtigungen. Bei Diskontpapieren wird der auf das Jahresende berechnete Rückdiskont abgezogen.

## Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallkonti werden mit den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet. Für Bonitätsrisiken besteht eine Risikovorsorge in den Wertberichtigungen und Rückstellungen.

### Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktiven verrechnet. Rückstellungen für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen werden in den Passiven bilanziert. Bei Änderung der Benutzung von Kreditlimiten erfolgt eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Wertberichtigungen im Rahmen der Kreditbenützung und Rückstellungen für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen werden jeweils erfolgswirksam über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft gebildet. Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang 16 «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Als Wertberichtigungen für Kundenausleihungen bzw. Rückstellungen für Ausserbilanzpositionen werden betriebsnotwendige Wertberichtigungen und Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbar oder latent sind. Weitere Informationen zum Umgang mit den Kreditrisiken und der Bewertung der Sicherheiten finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.

Sämtliche Gegenparteien im Kreditgeschäft sind mit einem Rating von 1 bis 15 klassiert. Für Kunden mit Rating 14 und 15 werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Deren Berechnung richtet sich nach den Bestimmungen der FINMA und den Richtlinien für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite der Schweizerischen Bankiervereinigung. Für Positionen mit Rating 1–13 werden auf den Kundenausleihungen Wertberichtigungen sowie auf den Kautionen, Akkreditiven und Wechseln Rückstellungen zur Abdeckung von am Bilanzstichtag vorhandenen latenten Risiken gebildet. Die Ansätze zur Berechnung der Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken bzw. Rückstel-

lungen für Ausfallrisiken werden in Abhängigkeit von den bankinternen Ratingeinstufungen und unter Berücksichtigung der Konjunkturlage sowie der erwarteten Entwicklung basierend auf den Gesamtengagements festgelegt. Die Ansätze werden mindestens jährlich überprüft und bei Änderungen dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Weitere Informationen finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.

Die Beurteilung der Risiken für die Berechnung der Wertberichtigungen und Rückstellungen erfolgt halbjährlich dem Semester- und Jahresabschluss vorgelagert. Allfälligen Änderungen der Risikosituation bis zum Semester- und Jahresabschluss wird Rechnung getragen.

### Behandlung überfällige Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition Zins- und Diskontertrag gutschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden nicht rückwirkend storniert. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen (fällige, nicht bezahlte Zinsen und aufgelaufene Marchzinsen) werden über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft gebucht.

### Repo-Geschäfte

Die Repo-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Besicherung des Kredites verpfändet worden wären.

### Handelsgeschäft

Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden zum Marktkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Positionen, die nicht an einer anerkannten Börse oder einem repräsentativen Markt gehandelt werden, kommt eine Bewertung nach dem Niederstwertprinzip zum Tragen. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht. Ein Bestand an eigenen Schuldtiteln wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

### Finanzanlagen

Die Bewertung der Beteiligungstitel (bzw. Anlagefonds und alternative Produkte) erfolgt zum Niederstwertprinzip, d.h. zum Anschaffungspreis oder zum allenfalls tieferen Kurswert. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Die aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zum Weiterverkauf bestimmten Liegenschaften werden ebenfalls nach dem Niederstwertprinzip bilanziert, d.h. zwischen Anschaffungs- und Liquidationswert ist der tiefere Wert massgebend. Der Bestand an eigenen Schuldtiteln wie Anleihen oder Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Festverzinsliche Schuldtitel werden beim Erwerb in zwei Kategorien eingeteilt und wie folgt bewertet:

Die Bewertung bei Halteabsicht bis Endfälligkeit erfolgt zum Anschaffungswert mit einer Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Laufzeit (Accrual-Methode). Kurs-erfolge, die aus einer allfälligen vorzeitigen Realisierung stammen, werden abgegrenzt und anteilmässig über die Restlaufzeit vereinnahmt.

Bei festverzinslichen Schuldtiteln ohne Halteabsicht bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt.

Der nicht realisierte Bewertungserfolg wird pro Saldo unter Anderer ordentlicher Ertrag oder Aufwand erfasst. Der

realisierte Erfolg entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Verkaufspreis und wird als Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen ausgewiesen. Im Laufe des Berichtsjahres bereits verbuchte Wertanpassungen werden nicht auf den Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen umgebucht.

### Beteiligungen

Neben Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter – insbesondere Gemeinschaftswerke – hält die Bank Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Nicht börsenkotierte Beteiligungen, die nicht konsolidierungspflichtig sind und einen Anschaffungswert von unter CHF 500'000 haben, werden auf einen Pro-memoria-Franken abgeschrieben.

Nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen mit einem höheren Anschaffungswert als CHF 500'000 sowie alle börsenkotierten Beteiligungen werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft, und wenn nötig wird eine Wertkorrektur vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus Beteiligungsverkäufen werden über den Ausserordentlichen Ertrag bzw. Ausserordentlichen Aufwand verbucht; betriebsnotwendige Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnungsposition Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten vorgenommen.

Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode werden in Tabelle 6 «Darstellung der Beteiligungen» offengelegt.

### Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die Liegenschaften (sofern es sich nicht um in den Finanzanlagen bilanzierte Bestände des Umlaufvermögens handelt), die Saldi von Bau- und Umbaurechnungen sowie die übrigen Sachanlagen bilanziert.

Die Bewertung der Liegenschaften – Bankgebäude und Renditeliegenschaften, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden – erfolgt zu Anschaffungskosten, zuzüglich wertmehrender Investitionen, abzüglich linear über die Nutzungsdauer von 40 Jahren vorzunehmender Abschreibungen. Die Übrigen Sachanlagen (Mobiliar, Hard- und Software usw.) werden aktiviert und linear über drei Jahre abgeschrieben, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von CHF 20'000 überschreiten. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft.

**Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite und Treuhandgeschäfte**  
Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rücklagen gebildet, die unter den Rückstellungen in den Passiven ausgewiesen werden.

#### Rückstellungen

Unter den Rückstellungen werden betriebsnotwendige Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Zudem beinhaltet die Position Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen, Restrukturierungs- und übrige Rückstellungen sowie Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Ausserbilanzpositionen und für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen.

#### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind, in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften, vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bank unterliegt keinen direkten Steuern, die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nicht mit latenten Steuern belastet.

#### Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Terminpositionen in Devisen, Edelmetallen und Wertschriften (mit Ausnahme der Derivate im Zusammenhang mit Absicherungstransaktionen) werden zu den am Bilanzstich-

tag geltenden Terminkursen (Fair Value) bewertet. Die resultierenden Differenzen werden als positive bzw. negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente bilanziert. Bei Handelstransaktionen kommt das Marktwertprinzip zur Anwendung. Bei offenen Transaktionen mit Derivaten, die zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Absicherungsgeschäfte werden nach den gleichen Regeln wie die abgesicherten Grundgeschäfte bewertet. Die im Rahmen des globalen Asset- und Liability-Managements eingesetzten Zinsinstrumente werden nach der Accrual-Methode behandelt (periodengerechte Abgrenzung des Zinserfolgs über die Laufzeit). Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt. Siehe dazu auch die Erläuterungen zum Hedge-Accounting im Teil Risikopolitik und Risikomanagement.

Eine Aufrechnung (Netting) von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten (inklusive der damit zusammenhängenden Barbestände, die zur Sicherheit hinterlegt werden, wie z.B. Margin Accounts) erfolgt, wenn mit der betreffenden Gegenpartei eine entsprechende bilaterale Vereinbarung besteht, die nach den im FINMA-RS 15/1 genannten Rechtsordnungen nachweislich anerkannt und durchsetzbar ist.

#### Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden keine Anpassungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.



## WALDSTÄTTERWEG

Spektakulär führt der Steg die Wanderer zwischen Brunnen und Gersau hoch über dem Vierwaldstättersee am Felsen entlang. Das Bauwerk am Waldstätterweg wurde 2016 mit dem Prix Rando, der spezielle Wanderwegprojekte prämiiert, ausgezeichnet.



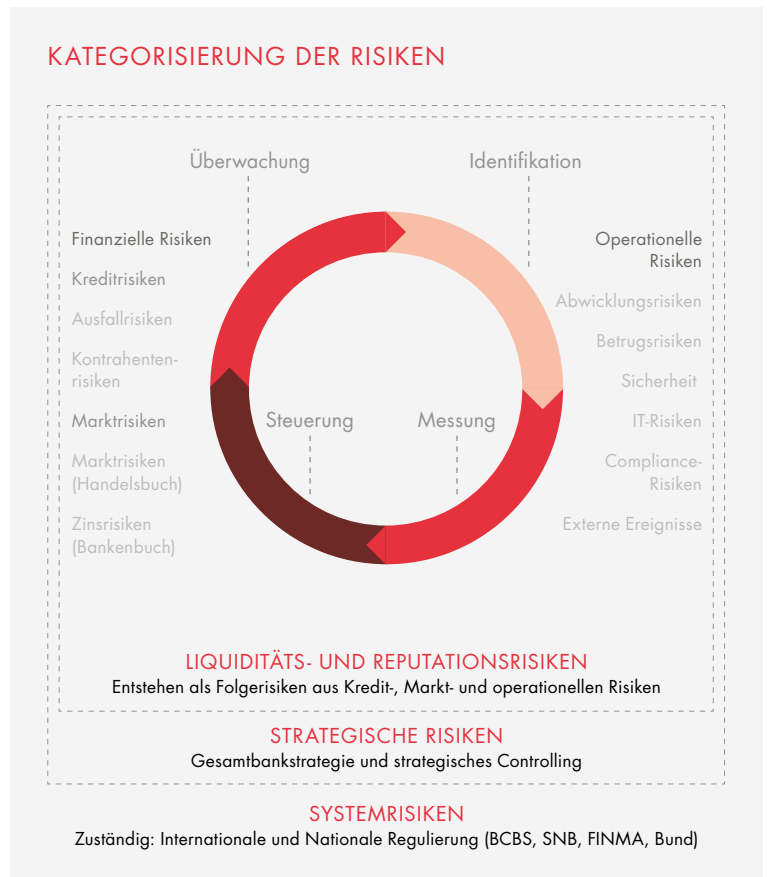
# ERLÄUTERUNGEN ZU RISIKOPOLITIK UND RISIKOMANAGEMENT

## RISIKOPROFIL

Durch die anhaltend negativen Schweizer-Franken-Zinsen und die hohe Liquiditätshaltung der Kunden gestaltet sich das Management der Bilanzstrukturrisiken weiterhin anspruchsvoll. Die im Jahresvergleich leicht ausgebauten Zinsensitivität im Bankenbuch widerspiegelt nach wie vor die konservative Positionierung der SZKB gegenüber einem potenziellen Zinsanstieg. Im Hypothekengeschäft bleiben die Vergabekriterien unverändert restriktiv. Dennoch konnte die SZKB den Bestand an Hypotheken um 5.6% auf CHF 13'596 Mio. bei einer erneut besseren Ratingverteilung ausweiten. Die Liquiditätssituation zeigt sich komfortabel, sowohl bei der kurzfristigen als auch bei der strukturellen Liquidität. Aufgrund der anhaltend hohen Bedrohungslage im Bereich der IT- und Cyber-Risiken genießt das Management der operationellen Risiken einen hohen Stellenwert. Das Interne Kontrollsystem (IKS) wurde systematisch ausgebaut und gestaltet sich dank Systemunterstützung deutlich effektiver und effizienter.

## RISIKOPOLITIK

Die Risikobewirtschaftung zählt zu den Kernaufgaben der SZKB. Die Grundlage für das Risikomanagement bildet das Reglement über Risiken, welches das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement umfasst und den Rahmen für das Eingehen von Risiken bestimmt. Es definiert die risikopolitischen Grundsätze, die Risikotoleranz und beinhaltet Regelungen zur Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung von Risiken. Zu den risikopolitischen Grundsätzen der SZKB zählt der vorsichtige Umgang mit Risiken, um die starke Bonität und die ausgezeichnete Reputation nachhaltig zu sichern. Zudem geht die SZKB nur Geschäfte ein, die im Einklang mit der Geschäftsstrategie stehen, ein ausgewogenes Risiko-Ertrags-Verhältnis aufweisen und bei denen die Bank über die erforderlichen Grundlagen zur Beherrschung der damit



verbundenen Risiken verfügt. Die Risikotoleranz übersetzt die risikopolitischen Grundsätze in quantitative Messgrößen und qualitative Aussagen.

Die SZKB unterscheidet zwischen Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Sowohl Liquiditäts- als auch Reputationsrisiken werden als Folgerisiken der erwähnten Risikokategorien betrachtet. Darüber hinaus setzt sich die SZKB strategischen Risiken aus und ist als Bestandteil des Finanzsystems gegenüber Systemrisiken exponiert.



## RISIKOORGANISATION

Mit dem Reglement über Risiken legt der Bankrat die Grundsätze für das Risikomanagement fest und leitet daraus die Organisation, Kompetenzen und Verantwortung bezüglich der verschiedenen Risikokategorien ab. Das Reglement wird vom Bankrat jährlich auf dessen Angemessenheit hin beurteilt.

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Umsetzung des Reglements über Risiken und erlässt Vorgaben zur Risikobewirtschaftung. Die Geschäftsleitung informiert quartalsweise den Risikoausschuss und den Bankrat über die Risikosituation der Bank sowie über die Einhaltung der im Reglement über Risiken festgelegten Risikotoleranz.

Unter der Verantwortung des jeweiligen Mitglieds der Geschäftsleitung bestehen verschiedene Kommissionen mit spezifischen Risikoaufgaben.

Unter der Leitung des Geschäftsbereichsleiters Finanz- und Risikomanagement (CFO/CRO) unterstützt die Abteilung Risikomanagement in ihrer zentralen und unabhängigen Funktion als Risikokontrolle die Bankleitungsorgane und nimmt in verschiedenen Kommissionen Einsitz. Die Risikokontrolle stellt die umfassende und systematische Überwachung der wesentlichen Risikopositionen und die damit verbundene Einhaltung der Risikotoleranz sowie die Berichterstattung sicher. Des Weiteren ist die Risikokontrolle sowohl für Koordination, Unterhalt und Weiterentwicklung eines funktionsfähigen IKS als auch für die Grundlagen und Methoden zur Risikomessung zuständig.

Im Sinne eines umsichtigen Risikomanagements betrachtet die SZKB alle Führungs- und Fachverantwortlichen bis hin zu den einzelnen Mitarbeitenden als Träger des eigentlichen Risikomanagements. Ihre diesbezüglichen Aufgaben umfassen insbesondere:

- > Umsetzen der risikopolitischen Vorgaben und kontinuierliche Risikoidentifikation, -beurteilung und -überwachung innerhalb des eigenen Verantwortungsbereichs
- > Sicherstellen, dass risikomindernde Massnahmen umgesetzt und wirksam sind

Die konkreten Ziele, Instrumente und Massnahmen für die entsprechenden Risikokategorien sowie die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der beteiligten Stellen sind über Reglemente und Weisungen geregelt. Ergänzt wird die Risikoorganisation durch unabhängige Kontrollen des Inspektorats und der externen Revisionsstelle.

## RISIKOTRAGFÄHIGKEIT UND RISIKOBEURTEILUNG

Die SZKB verpflichtet sich in ihren Geschäftsgrundsätzen zu einem strategiekonformen Risikoverhalten und will die Risikotragfähigkeit jederzeit gewährleisten. Das Konzept sieht vor, Verluste in einem üblichen Erwartungsrahmen aus dem laufenden Ergebnis decken zu können und Ereignisse mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit, aber einem hohen Verlustpotenzial in Form eines Stressszenarios durch die risikotragende Substanz abzudecken. Der Bankrat wird quartalsweise über das Ergebnis der Berechnungen informiert.

In die jährliche Risikoanalyse werden sämtliche Fachbereiche sowie die Leitungsorgane der SZKB miteinbezogen. Hierbei werden für alle wesentlichen Risikokategorien die langfristig erwarteten, durchschnittlichen Verluste pro Jahr (Expected Loss oder Expertenschätzung) als Produkt von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt. Gleichzeitig werden die eingesetzten Instrumente und Limiten überprüft und allfällige Massnahmen definiert. In Anlehnung an diese Risikoeinschätzung wird die Risikotoleranz durch den Bankrat festgelegt. Die Risikoanalyse wurde im Geschäftsjahr 2018 sowohl im Risikoausschuss als auch im Bankrat durchgeführt.

Ferner wurden der Compliance-Bericht und der Jahresbericht der Risikokontrolle im Prüfungsausschuss und im Bankrat behandelt. Damit würdigte das oberste Verwaltungsorgan die Funktionsfähigkeit der Compliance-Organisation sowie die Angemessenheit der Risikokontrolle.

## STRESSTEST

Die SZKB führt für ihre wesentlichen finanziellen Risiken regelmässig Stresstests und Szenarioanalysen durch, um die Risikotragfähigkeit auch unter ungünstigen Bedingungen zu überprüfen. Hierbei werden auf Basis angepasster Risikoparameter (u.a. Preiseinbruch Immobilienmarkt, starke Zinsveränderungen) die finanziellen Auswirkungen pro Risikokategorie auf Portfolioebene simuliert. Ausgehend von zwei gesamtwirtschaftlichen Szenarien simuliert die SZKB die Auswirkungen auf Bilanz, Ertragslage, Liquidität und Eigenmittel. Die Resultate dieser Stressberechnungen bestätigen die Risikotragfähigkeit der SZKB: Die Bank ist auch bei schwerwiegenden Verschlechterungen des Umfelds in der Lage, die potenziellen Verluste durch das laufende Ergebnis und die risikotragende Substanz abzudecken. Die bestehenden Notfall- und Massnahmenpläne wurden überprüft und aktualisiert.

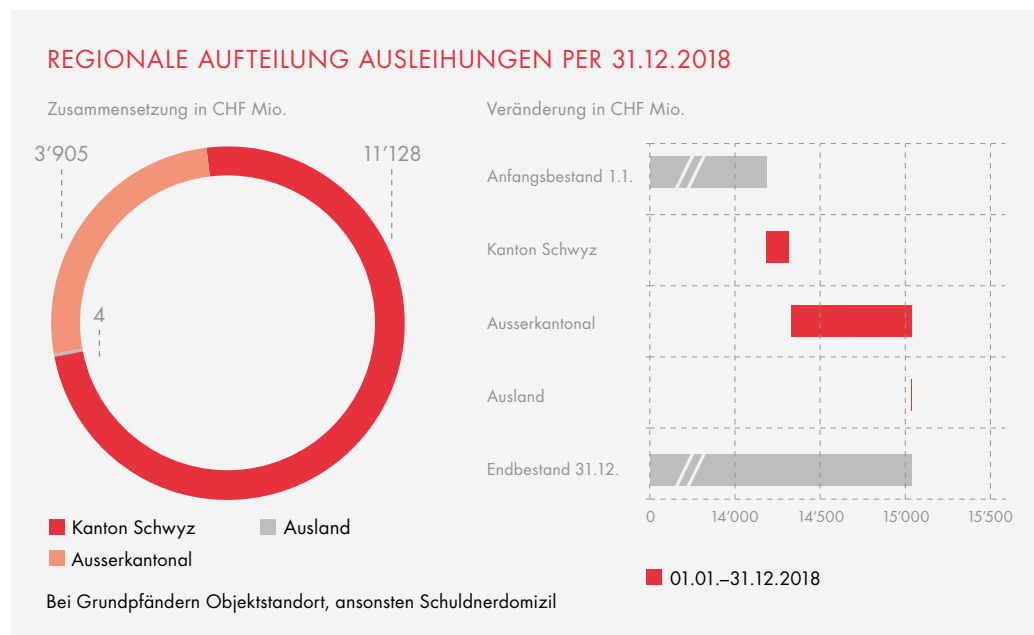
## KREDITRISIKEN

Das Finanzierungsgeschäft und die Bewirtschaftung der damit verbundenen Ausfallrisiken sind für die SZKB von zentraler Bedeutung.

Für die Kreditprüfung und -bewilligung (u.a. Beurteilung der Kreditwürdigkeit und -fähigkeit sowie die Bewertung der Sicherheiten) auf Stufe Einzelkredit bestehen Vorgaben im Reglement über Risiken, im Kredit- und Kompetenzreglement sowie in weiteren von der Geschäftsleitung erlassenen Ausführungsbestimmungen.

Die SZKB strebt durch Streuung nach Branchen, Objektarten, geografischer Lage und Kreditarten eine angemessene Diversifikation an. Kredite gewährt die Bank dort, wo sie den Markt und die Risiken einschätzen kann. Sie akquiriert bonitätsstarke Kunden in der gesamten Deutschschweiz, wobei für Finanzierungen ausserhalb des Kantons strengere Qualitätsanforderungen gelten. Mit dem Online-Vertriebskanal «e-hypo.ch» will die SZKB die geografische Diversifikation mit risikoarmen Hypothekarkrediten für selbst bewohntes Wohneigentum in der Deutschschweiz weiter verbessern.

Die Kreditrisiken werden laufend mit der Risikotoleranz abgestimmt und periodisch an die Leitungsorgane rapportiert. Die umfassende Berichterstattung bildet auch die Grundlage für die Portfoliorisikoüberwachung und -steuerung sowie das Festlegen der Rahmenbedingungen im Tagesgeschäft. Auf Basis einer detaillierten Risikoanalyse überprüft die



Kreditrisikokommission jährlich den Risikoappetit für das Finanzierungsgeschäft und beantragt allfällige Anpassungen an den zuständigen Kompetenzträger.

**Rating-System und Rating-Verteilung**

Alle Gegenparteien im Kreditgeschäft werden nach ihrer Qualität mittels eines Rating-Systems bewertet und in Bonitätskategorien eingestuft. Für sämtliche Kreditkunden bestehen folgende Rating-Klassen:

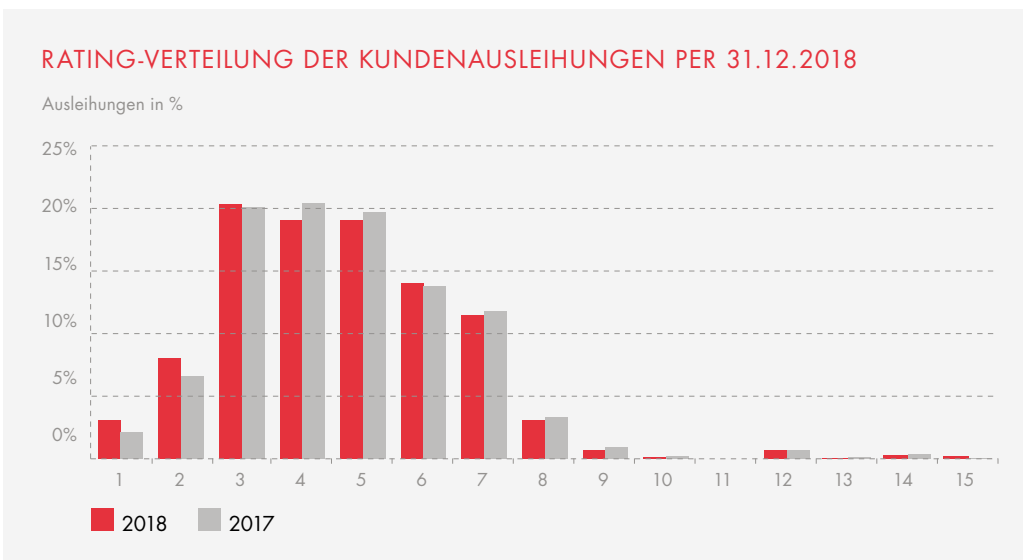
|                  |  |
|------------------|--|
| Rating 1 bis 5   | Geringes Risiko                                    |
| Rating 6 bis 8   | Mittleres Risiko                                   |
| Rating 9 bis 13  | Erhöhtes Risiko                                    |
| Rating 14 und 15 | Sehr hohes Risiko;<br>mit Einzelwertberichtigungen |

98% der Kundenausleihungen weisen ein geringes oder mittleres Risiko auf (Rating 1 bis 8).

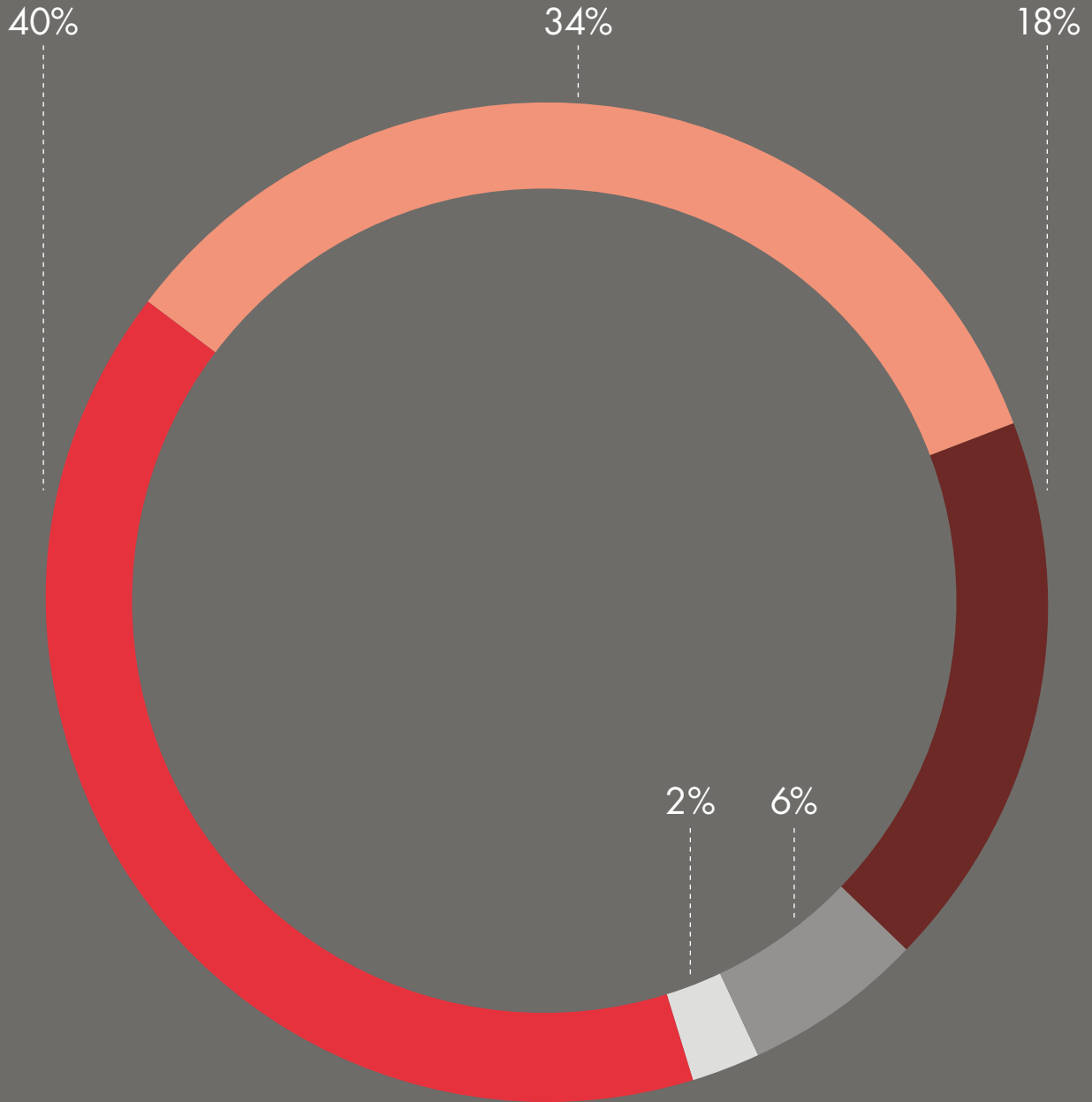
Die SZKB verwendet zur Rating-Einstufung ihrer Kunden die Rating-Applikation «CreditMaster» der RSN Risk Solution Network AG. Diese verbreitet angewendete Software bietet kleinen und mittelgrossen Banken eine verlässliche Lösung inklusive einer professionellen Betreuung und Plausibilisierung der Daten.

**Bewertung der Sicherheiten**

Bei der Kreditvergabe werden als Bestandteil der Risikobegrenzung Sicherheiten abzüglich einer im Kreditreglement festgelegten Risikomarge als Deckung berücksichtigt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in reglementarisch vorgegebenen, risikoadäquaten Zeitabständen überprüft. Für die Bewertung von Grundpfandsicherheiten, die den grössten Teil aller Deckungen ausmachen, verwendet die SZKB anerkannte und auf die Objektart abgestimmte Schätzmethode. So kommen unter anderem hedonische Modelle, Ertragswertverfahren und Expertenschätzungen zum Einsatz. Die verwendeten Modelle werden regelmässig überprüft. Zur Bewertung der gefährdeten Forderungen werden Liquidationswerte ermittelt. Das Niederstwertprinzip gemäss SBVg-Richtlinien für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite wird angewendet.



DECKUNGSÜBERSICHT PER 31.12.2018



- Wohnbau selbstbewohnt
- Wohnbau Rendite
- Übrige Grundpfänder
- Übrige Deckung
- Ungedeckt

### Struktur der Kundenausleihungen

Die Ausleihungen an private Haushalte (59% der Ausleihungen) sind fast ausschliesslich hypothekarisch gedeckt. Die volumengewichtete durchschnittliche Belehnung des Verkehrswertes beträgt bei Einfamilienhäusern unverändert 56% und bei Stockwerkeigentum 59% (Vorjahr 60%). Im kommerziellen Portfolio ist die SZKB breiter diversifiziert, wobei auch hier die Branche Grundstücks- und Wohnungswesen am stärksten vertreten ist.

Bei einem Ausleihungswachstum von 5.9% im Jahr 2018 legten die kommerziellen Kredite mit 13.0% stärker zu als die privaten Haushalte mit 1.5%.

Das Kreditvolumen der SZKB ist zu 91% grundpfandgesichert. Der grösste Anteil bezieht sich auf selbstbewohnte Objekte, gefolgt von Renditeobjekten.

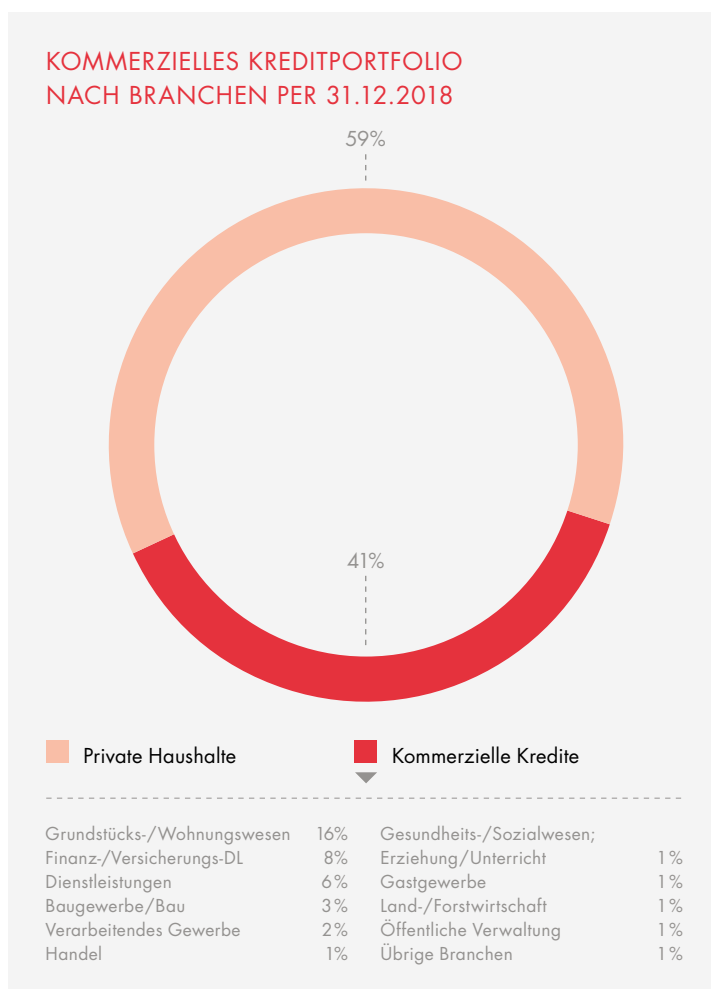
### Klumpenrisiken

Die SZKB berechnet nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effekthändler allfällige Klumpenrisiken. Per 31. Dezember 2018 überschritt keine Position auf risikogewichteter Basis 10% der verfügbaren Eigenmittel. Zusätzlich wird das Risiko beschränkt, indem sich die Bank interne Grenzwerte setzt. Das Kreditvolumen der zehn grössten Schuldner belief sich per Ende 2018 auf CHF 1'354 Mio. oder 7.7% aller Kreditlimiten (Vorjahr CHF 1'250 Mio. bzw. 7.6%).

### Wertberichtigungen und Rückstellungen, gefährdete Forderungen

Für erkennbare oder latente Ausfallrisiken werden die betriebsnotwendigen Wertanpassungen und Rückstellungen einzeln oder pauschal vorgenommen. Positionen mit Ausfallrisiken identifiziert die SZKB mittels laufender Überwachung aller Kreditengagements (Frühwarnindikatoren, Werthaltigkeit der Sicherheiten, Ausstände usw.), bei gerateten Firmenkunden über das jährlich zu aktualisierende Kundenrating sowie bei Wiedervorlagen der Kredite (abhängig von Rating, Deckung usw.). In einem ergänzenden Früherkennungsprozess werden Positionen mit potenziell erhöhten Ausfallrisiken identifiziert und einer Beurteilung unterzogen. Wo nötig werden weitere Massnahmen festgelegt, um die Risiken für die Bank frühzeitig zu minimieren.

Erkennbare Ausfallrisiken, die sich auf einzelne Schuldner (Rating 14 und 15) beziehen, werden einzelwertberichtigt. Die SZKB verfolgt unter Berücksichtigung der Rechnungslegung nach «true and fair view» und der Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften eine Politik der vorsichtigen Bewertung. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden aufgrund des Kreditengagements abzüglich des erwarteten Liquidationserlöses der systematisch bewerteten Deckung festgelegt. Bei diesen Kreditpositionen wird eine individuelle Strategie mit Massnahmen und Meilensteinen festgelegt.



Latente Ausfallrisiken, die sich nicht konkreten Einzelschuldern zuweisen lassen, werden pauschal zurückgestellt. Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken auf den Ausleihungen und Eventualverpflichtungen erfolgt mit nach Ratingklassen abgestuften Pauschalsätzen, die durch den Prüfungsausschuss festgelegt werden.

Die Wertberichtigungen und Rückstellungen sind im Berichtsjahr angestiegen. Neben einer Zunahme der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen haben sich auch die Wertberichtigungen für latente Risiken aufgrund des Wachstums erhöht. Die gefährdeten Forderungen haben im Einklang mit den Wertberichtigungen ebenfalls zugenommen.

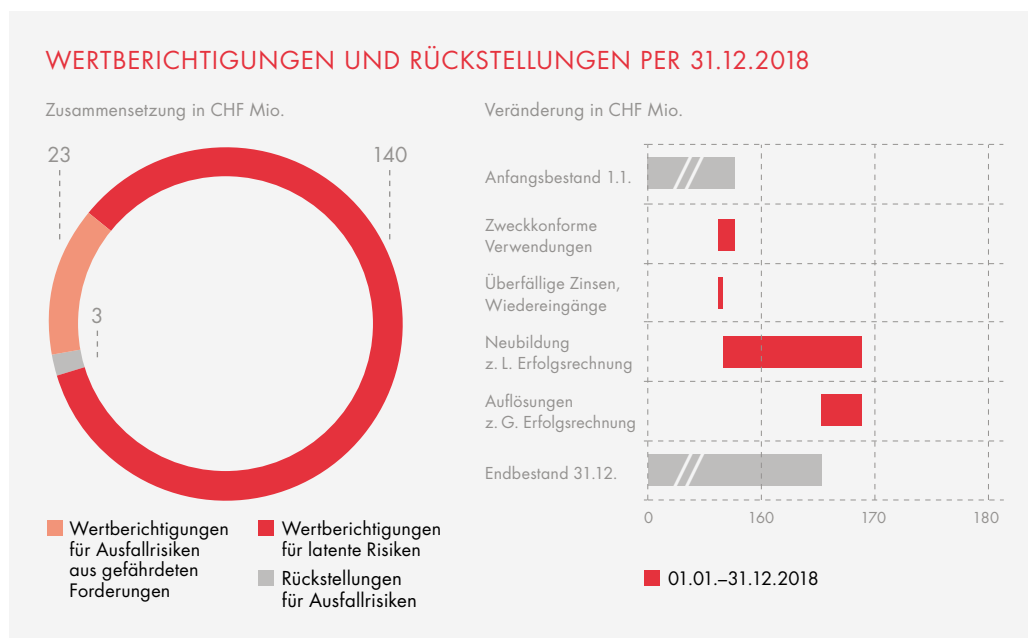
### Bewilligung von Krediten mit Ausnahmen (Exceptions-to-Policy, EtP)

Im Rahmen der Kreditprüfung wird neben der Bonitätsbeurteilung geprüft, ob die bankinternen Regeln zur kalkulatorischen Tragbarkeit, Belehnung und Amortisation eingehalten sind. Sind die Regeln verletzt (EtP), wird die Kreditgewährung durch die Abteilung Kreditentscheid beurteilt und im Rahmen des Kompetenzreglements entschieden. Zur Steuerung des Anteils der EtP im Neugeschäft setzt sich die SZKB eine Limite. Die SBVg-Richtlinien betreffend Mindestanforderungen bei Hypothekendarfinanzierungen werden angewendet.

### Interbankengeschäft und Kontrahentenrisiken

Für Ausleihungen an andere Banken (Interbankengeschäft) sind die risikorelevanten Grundsätze im Reglement über Risiken definiert. Die Geschäftsleitung überprüft und bewilligt das Limitensystem mindestens jährlich. Hierbei sind die Bonität der Gegenpartei sowie eine angemessene Diversifikation zentrale Faktoren.

Das Kontrahentenrisiko aus offenen, nicht börsengehandelten Derivatgeschäften (OTC) wird durch den täglichen Ausgleich von Sicherheiten deutlich reduziert.



## MARKTRISIKEN

Als Marktrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste aufgrund der Änderung von Marktpreisen (z.B. Aktienkursen, Zinsen, Wechselkursen oder Rohstoffen).

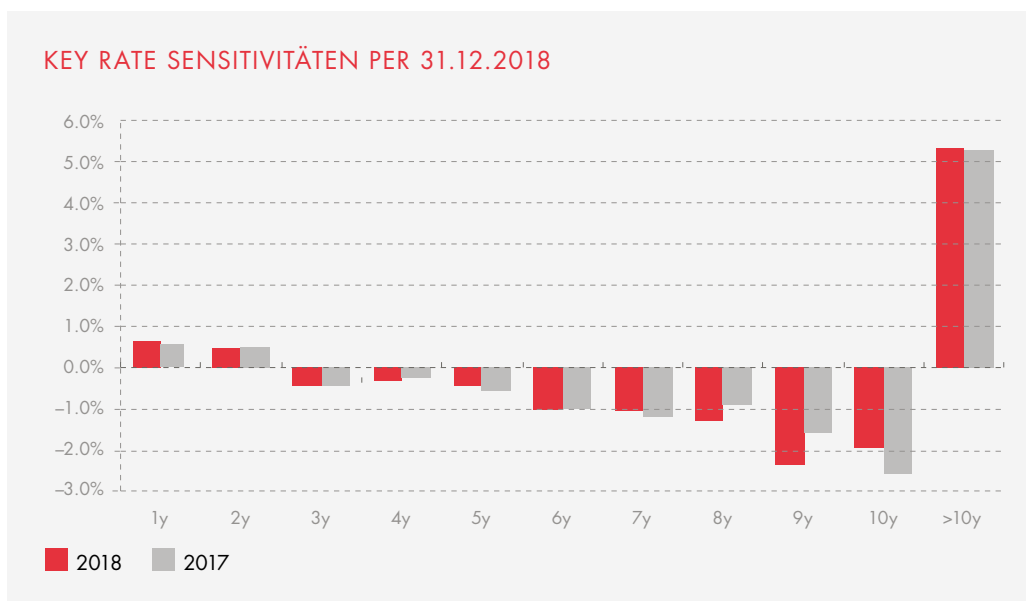
### Marktrisiken im Bankenbuch

Das Zinsdifferenzgeschäft ist die Hauptertragsquelle der SZKB. Der Bewirtschaftung der damit verbundenen Zinsänderungsrisiken wird deshalb eine zentrale Bedeutung zugeordnet. Das Zinsänderungsrisiko umfasst das Risiko, dass sich Veränderungen der Marktzinssätze nachteilig auf die gegenwärtige und künftige Finanzlage der Bank auswirken können. Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken obliegt der ALM-Kommission (ALCO), die monatlich tagt. Sie beurteilt die Risikolage sowohl unter einer Barwert- als auch unter einer Ertragsperspektive. Nebst einer stichtagsbezogenen, statischen Betrachtung des Zinsänderungsrisikos werden regelmässig dynamische Ertragsimulationen sowie Szenarioanalysen und Stresstests durchgeführt. Der Bankrat legt das von der SZKB maximal zu tragende Zinsänderungsrisiko fest. Risikoausschuss und Bankrat werden quartalsweise über die Entwicklung an den Zinsmärkten, die Bilanzstruktur sowie deren immanente Risiken orientiert.

Die Eigenkapitalsensitivität misst die prozentuale Veränderung des Eigenkapitals (Marktwert) bei einer parallelen Verschiebung der Zinskurve von +100 Bp. Sie betrug per 31. Dezember 2018 -2.68% (Vorjahr -2.41%). Ergänzt wird die Eigenkapitalsensitivität um laufzeitbezogene Sensitivitätskennzahlen (Key Rate Duration). Die Key Rate Duration misst die Sensitivität des Eigenkapitals gegenüber einer Verschiebung der Zinskurve im jeweiligen Laufzeitenband. Die Eigenkapitalsensitivität ist per Ende des Berichtsjahres als verhältnismässig gering einzustufen.

Die Steuerung der Key Rate Duration in den jeweiligen Laufzeiten erfolgt über gezielte bilanzielle Transaktionen und derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps). Die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements eingegangenen derivativen Finanzinstrumente dienen vollumfänglich zur Absicherung bzw. Umsetzung des ALM-Risikoprofils und werden dementsprechend unter «Hedge Accounting» verbucht (siehe auch nachfolgender Abschnitt «Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting»).

Die strategische Ausrichtung des ALM orientiert sich an einer Benchmark-Strategie. Durch die gleichmässige, rollierende Eigenkapital-Anlage wird der Zinserfolg langfristig optimiert und stabilisiert.



Nebst dem Zinsänderungsrisiko werden im Bankenbuch die Fremdwährungsrisiken aktiv bewirtschaftet. Die SZKB wendet hierbei eine konservative Risikostrategie an und hält keine materiellen Währungsrisiken.

**Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting**

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten auf eigene und auf Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen/Edelmetalle und Beteiligungstitel/Indizes. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben. Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken (inklusive Risiken aus künftigen Transaktionen) eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Die SZKB setzt Hedge Accounting ausschliesslich im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

| Grundgeschäft  | Absicherung mittels |
|--|---------------------|
| Zinsänderungsrisiken aus zins sensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch | Zinsswaps           |

Die zins sensitiven Positionen im Bankenbuch werden in verschiedenen Zinsbindungsbändern pro Währung gruppiert und mittels Makro-Hedges abgesichert.

Zum Zeitpunkt, zu dem eine Absicherungsbeziehung eingegangen wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem u.a. die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

- Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen die folgenden Kriterien erfüllt sind:
- > Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Einsatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt
  - > Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang
  - > Die Wertänderung von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig
  - > Die tatsächlichen Ergebnisse der Absicherung liegen in einer Bandbreite von 80% bis 125%

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. In der Erfolgsrechnung 2018 sind keine Auswirkungen aus der Ineffektivität von Absicherungstransaktionen zu verzeichnen.

**Marktrisiken im Handelsbuch**

Bei der Steuerung der Marktrisiken im Handelsbuch gelangt entsprechend der Eigenmittelverordnung eine täglich überwachte Volumenlimite im Rahmen der De-Minimis-Regelung zur Anwendung. Im Handelsbuch werden auch die residualen Fremdwährungs- und Edelmetallrisiken aus dem Bankenbuch ausgewiesen.



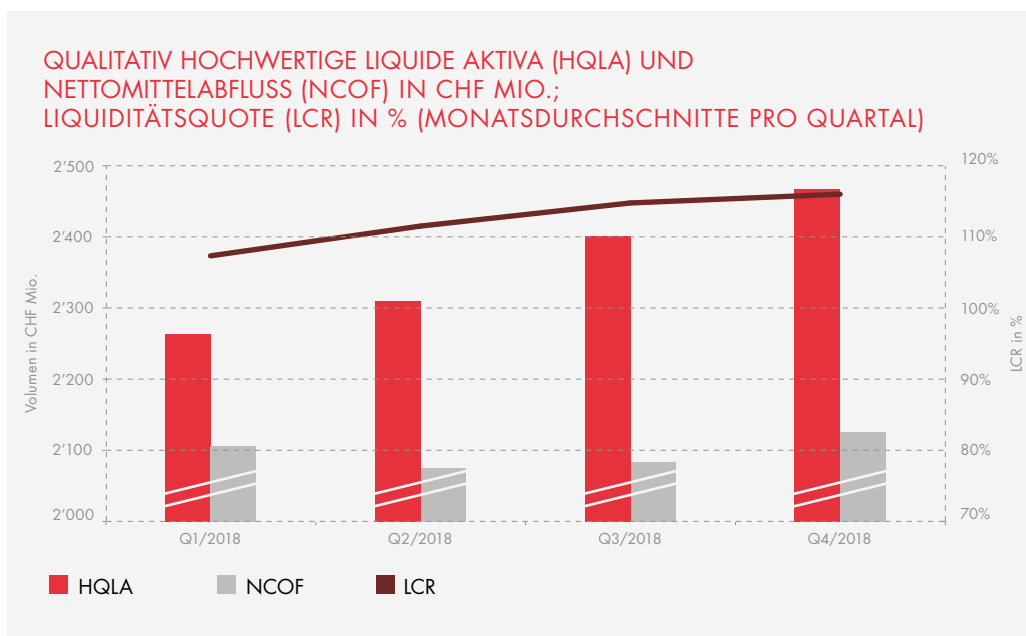
## LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das Liquiditätsrisiko wird als die Gefahr verstanden, dass die Bank ihren gegenwärtigen und künftigen Verpflichtungen nicht mehr vollständig bzw. fristgerecht nachkommen kann. Dabei wird zwischen Refinanzierungsrisiko und Marktliquiditätsrisiko unterschieden. Bei der Steuerung des Refinanzierungsrisikos wird zwischen taktischem (Deckung von kurzfristigen, liquiditätswirksamen Zahlungsverpflichtungen) und strukturellem Liquiditätsrisiko (Sicherung der langfristigen Refinanzierung zu marktgerechten Preisen) differenziert. Die Steuerung des strukturellen Liquiditätsrisikos und der damit verbundenen Überwachung der Limitsysteme und Frühwarnindikatoren erfolgt durch die ALM-Kommission (ALCO). Darunter fällt auch die Bewirtschaftung des Liquiditätspuffers, welcher zu einem bedeutenden Teil aus bonitätsstarken Zinstiteln in den Finanzanlagen besteht.

Zentrale Elemente zur Liquiditätssteuerung wie qualitative Aussagen zur Risikotoleranz und wesentliche Limiten sind im Reglement über Risiken definiert.

Die gesetzlichen Anforderungen an die Liquiditätshaltung beinhalten die Mindestreservepflicht sowie die Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR). In diesem Zusammenhang sind die Banken verpflichtet, einen angemessenen Bestand an lastenfreien, qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva (HQLA) zu halten, um den Liquiditätsbedarf in einem von der Aufsicht definierten schwerwiegenden 30-tägigen Liquiditätsstressszenario zu decken.

Die Liquiditätsquote entspricht dem Quotienten aus dem Bestand an qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva (im Zähler) und dem Wert des Nettomittelabflusses, der gemäss Stressszenario im 30-Tage-Horizont zu erwarten ist (im Nenner). Die gesetzliche Mindestanforderung für die Liquiditätsquote beträgt 90% für das Jahr 2018 und steigt im Jahr 2019 auf die definitive Mindestanforderung von 100% an. Mit einer Quote von 120.5% per 31. Dezember 2018 (Vorjahr 91.5%) übertrifft die SZKB die aktuell geltenden als auch die kommenden Mindestanforderungen deutlich.



## LÄNDERRISIKEN

Länderrisiken werden zentral erhoben und durch ein Limitensystem gesteuert. Durch die starke Fokussierung der SZKB auf den Heimmarkt sind die Auslandpositionen sehr gering (1.0% der Bilanzaktiven). Das Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank erlaubt Auslandaktiven von maximal 5% der Bilanzsumme. 90.5% der Auslandaktiven sind in Ländern mit der höchsten Bonität investiert.

## OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken sind potenzielle Verluste, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen eintreten. Diese Definition umfasst auch rechtliche und aufsichtsrechtliche Risiken, beinhaltet aber nicht die strategischen Risiken und Reputationsrisiken. Reputationsrisiken werden als Folgerisiken durch unangemessenen Umgang mit Primär- und anderen Folgerisiken verstanden.

Der Bankrat legt die Politik zur Bewirtschaftung der operationellen Risiken im Reglement über Risiken fest. Die operationellen Risiken werden als wesentliche Risiken erklärt, jedoch für die SZKB in ihrer Gesamtheit als quantitativ unbedeutend eingeschätzt. Die Terminologie sowie die Bewirtschaftung der operationellen Risiken orientieren sich an branchenüblichen Standards.

Die Beurteilung der operationellen Risiken erfolgt in erster Linie durch die beiden Instrumente Verlustdatensammlung (Ex-post-Betrachtung) und Risikolandkarte (Ex-ante-Betrachtung). Mithilfe der Verlustdatensammlung konnten die ex-post relevanten Schadensfälle für das Geschäftsjahr 2018 erfasst und analysiert werden. So wurden im Berichtsjahr bei der SZKB insgesamt 34 Ereignisse mit einem Gesamtschaden in Höhe von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr 40 Ereignisse in Höhe von CHF 1.1 Mio.) registriert.

Zudem wird regelmässig eine Ex-ante-Risikobeurteilung der operationellen Risiken durchgeführt. Das Ziel der Risikobeurteilung besteht darin, basierend auf Expertenschätzungen die wesentlichen operationellen Risiken auf einer Risikolandkarte unter Angabe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass darzustellen. Diese Einschätzung wird durch die Risikoeigner in den operativen Geschäftseinheiten unter Begleitung der Abteilung Risikomanagement durchgeführt.

Die Verantwortung für die Risikobewältigung der erkannten und bewerteten operationellen Risiken liegt grundsätzlich bei den dezentralen operativen Geschäftseinheiten. Die Risikobewältigung umfasst Massnahmen zur Minderung, zum Transfer oder zur Vermeidung der operationellen Risiken. Zur Risikobegrenzung liegen im Rahmen des internen Kontrollsystems aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen vor.

in Mio. CHF

| Länder-Rating | Kreditqualität                 | 31.12.2018 | Anteil in % | 31.12.2017 | Anteil in % |
|---------------|--------------------------------|------------|-------------|------------|-------------|
| A             | Sehr sichere Anlage            | 161.4      | 90.5%       | 173.6      | 90.9%       |
| B             | Sichere Anlage                 | 0.0        | 0.0%        | 0.0        | 0.0%        |
| C             | Durchschnittlich gute Anlage   | 0.0        | 0.0%        | 0.0        | 0.0%        |
| D             | Spekulative Anlage             | 10.1       | 5.7%        | 10.5       | 5.5%        |
| E             | Spekulative Anlage             | –          | 0.0%        | –          | 0.0%        |
| F             | Hochspekulative Anlage         | 0.2        | 0.1%        | 0.2        | 0.1%        |
| G             | Zahlungsverzug/Zahlungsausfall | –          | 0.0%        | –          | 0.0%        |
| NR            | ohne Rating                    | 6.5        | 3.6%        | 6.5        | 3.4%        |
| Total         |                                | 178.3      | 100.0%      | 190.9      | 100.0%      |

Ein wesentlicher Bestandteil der operationellen Risiken sind die Informationsrisiken, da die Informationstechnologie für den operativen Geschäftsbetrieb eine zentrale Voraussetzung ist. Hierfür betreibt die SZKB eigene IT-Systeme und besitzt Vertragsverhältnisse mit externen IT-Dienstleistern.

Zur Überwachung der IT-Dienstleister hat die SZKB ein Informationssicherheitsmanagement (ISM) etabliert. Die Sicherheitskommission überwacht als Gremium des ISM regelmässig die Informationsrisiken und leitet entsprechende Massnahmen ab.

Für den Fall eines schwerwiegenden Schadensereignisses existieren für die betriebsnotwendigen Prozesse Notfallkonzepte (Business Continuity Management). Die Angemessenheit der Notfallkonzepte wird regelmässig überprüft.

Die Ergebnisse fliessen in die Beurteilung des Gesamtrisiko profils der SZKB ein. Operationelle Risiken werden zudem im Rahmen der Gesamtbanksteuerung bei der Betrachtung der Risikotragfähigkeit über pauschale Deckungspotenziale berücksichtigt (Basisindikatoransatz).

## INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das IKS umfasst die Gesamtheit der Kontrollstrukturen und -prozesse, die auf allen Ebenen des Instituts die Grundlage für die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele und für einen ordnungsgemässen Geschäftsbetrieb bilden. Dabei beinhaltet das IKS nicht nur Aktivitäten der nachträglichen Kontrolle, sondern auch solche der Planung und Steuerung. Die Geschäftsleitung erlässt die aufbau- und ablauforganisatorischen Massnahmen zur Sicherstellung eines funktionsfähigen IKS. Die Durchführung der Kontrolltätigkeiten wird regelmässig zuhanden der Abteilung Risikomanagement bestätigt und der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss und dem Bankrat zur Kenntnis gebracht.

Compliance stellt sicher, dass die Beziehungen zwischen Kunde, Bank, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden grundsätzlich frei von Interessenkonflikten sind und die Geschäfte in einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens abgewickelt werden. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden bei der Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Reglementen und Ausführungsbestimmungen besteht eine Compliance-Organisation, deren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung in Weisungsform geregelt sind.

## OFFENLEGUNG DER EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

Die SZKB ist im Rahmen der Eigenmittelverordnung (ERV) und der Liquiditätsverordnung (LiqV) respektive der Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA-Rundschreiben 16/1 «Offenlegung – Banken» verpflichtet, zusätzliche Informationen zu den Eigenmittel- und Liquiditätsanforderungen offen zu legen. Dabei macht die SZKB von ihrem Recht Gebrauch, die Informationen auf ihrer Homepage [www.szkb.ch](http://www.szkb.ch) offen zu legen. Interessierte Kreise sind eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen. Auf Anfrage steht die Offenlegung in gedruckter Form zur Verfügung.





#### UMFAHRUNG KÜSSNACHT AM RIGI

Das Grossprojekt Südumfahrung Küssnacht wird bis zur Vollendung noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Bereits wurde ein Teilstück in Betrieb genommen. Ein wichtiger Teil davon ist diese Ende 2018 vollendete Betonbrücke bei der Ebnet.

# INFORMATIONEN ZUR BILANZ

## 1 AUFGLIEDERUNG DER WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE

| in CHF 1'000   | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften   | 0    | 0    |
| Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften   | 0    | 0    |
| Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz  | 0    | 0    |
| davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde  | 0    | 0    |
| Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde | 0    | 0    |
| davon weiterverpfändete oder weiterveräußerte Wertschriften  | 0    | 0    |

**2 DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN**

| in CHF 1'000                                  |      | hypothekarische<br>Deckung | andere<br>Deckung                                   | ohne<br>Deckung       | Total                       |
|---|------|----------------------------|---|-----------------------|-----------------------------|
| <b>Ausleihungen</b>                           |      |                            |   |                       |                             |
| Forderungen gegenüber Kunden                  |      | 112'475                    | 447'440   | 757'005               | 1'316'920                   |
| Hypothekarforderungen                         |      |                            |   |                       | 13'723'117                  |
| Wohnliegenschaften                            |      | 11'281'669                 |   |                       |                             |
| Büro- und Geschäftshäuser                     |      | 1'420'012                  |   |                       |                             |
| Gewerbe und Industrie                         |      | 413'124                    |   |                       |                             |
| Übrige  |      | 608'312                    |   |                       |                             |
| <b>Total Ausleihungen</b>                     | 2018 | 13'835'592                 | 447'440   | 757'005               | 15'040'037                  |
| (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)  | 2017 | 13'098'974                 | 372'661   | 731'675               | 14'203'310                  |
| <b>Total Ausleihungen</b>                     | 2018 | 13'698'021                 | 434'412   | 745'004               | 14'877'437                  |
| (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) | 2017 | 12'976'780                 | 367'586   | 704'215               | 14'048'581                  |
| <b>Ausserbilanzgeschäfte</b>                  |      |                            |   |                       |                             |
| Eventualverpflichtungen                       |      | 15'925                     | 132'245   | 36'104                | 184'274                     |
| Unwiderrufliche Zusagen <sup>1)</sup>         |      | 249'149                    | 62'485  | 201'563               | 513'197                     |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen    |      |                            |   | 23'640                | 23'640                      |
| Verpflichtungskredite                         |      |                            |   |                       | 0                           |
| <b>Total Ausserbilanzgeschäfte</b>            | 2018 | 265'074                    | 194'730   | 261'307               | 721'111                     |
|   | 2017 | 248'167                    | 284'936   | 238'944               | 772'047                     |
| <b>Gefährdete Forderungen<sup>2)</sup></b>    |      |                            |   |                       |                             |
| in CHF 1'000                                  |      | brutto<br>Schuldbetrag     | geschätzte<br>Verwertungserlöse<br>der Sicherheiten | netto<br>Schuldbetrag | Einzelwert-<br>berichtigung |
| <b>Gefährdete Forderungen<sup>2)</sup></b>    | 2018 | 54'681                     | 31'645  | 23'036                | 23'036                      |
|   | 2017 | 43'365                     | 24'503  | 18'862                | 18'862                      |

<sup>1)</sup> Darin enthalten sind CHF 231.3 Mio. «Forward-Hypotheken», wovon CHF 59.7 Mio. auf Neugeschäfte entfallen.

<sup>2)</sup> Die Position beinhaltet auch Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Banken (Einlagesicherung).

### 3 AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTS UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

| in CHF 1'000  | 2018         | 2017         |
|---|--------------|--------------|
| <b>Aktiven</b>  |              |              |
| Handelsgeschäfte  | 8'780        | 9'792        |
| Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte                     | 7'168        | 5'757        |
| davon börsenkotiert   | 7'168        | 5'757        |
| Beteiligungstitel   | 767          | 2'974        |
| Edelmetalle und Rohstoffe                                     | 845          | 1'061        |
| Weitere Handelsaktiven  | 0            | 0            |
| Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung             | 0            | 0            |
| Schuldtitle   | 0            | 0            |
| Strukturierte Produkte  | 0            | 0            |
| Übrige  | 0            | 0            |
| <b>Total Aktiven</b>  | <b>8'780</b> | <b>9'792</b> |
| davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt                    | 0            | 0            |
| davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften | 0            | 0            |
| <b>Verpflichtungen</b>  |              |              |
| Handelsgeschäfte  | 0            | 0            |
| Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte                     | 0            | 0            |
| davon börsenkotiert   | 0            | 0            |
| Beteiligungstitel   | 0            | 0            |
| Edelmetalle und Rohstoffe                                     | 0            | 0            |
| Weitere Handelspassiven                                       | 0            | 0            |
| Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung             | 0            | 0            |
| Schuldtitle   | 0            | 0            |
| Strukturierte Produkte  | 0            | 0            |
| Übrige  | 0            | 0            |
| <b>Total Verbindlichkeiten</b>                                | <b>0</b>     | <b>0</b>     |
| davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt                    | 0            | 0            |



4 DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

| in CHF 1'000   | Handelsinstrumente                       |  |                      | Absicherungsinstrumente                  |  |                      |                  |
|--|--|--|----------------------|--|--|----------------------|------------------|
|  | positive<br>Wiederbeschaf-<br>fungswerte | negative<br>Wiederbeschaf-<br>fungswerte | Kontrakt-<br>volumen | positive<br>Wiederbeschaf-<br>fungswerte | negative<br>Wiederbeschaf-<br>fungswerte | Kontrakt-<br>volumen |                  |
| Zinsinstrumente  | 0  | 0  | 0                    | 103'144                                  | 196'459                                  | 3'778'000            |                  |
| Terminkontrakte inkl. FRAs                                 |  |  |                      |  |  |                      |                  |
| Swaps  |  |  |                      | 103'144                                  | 196'459                                  | 3'778'000            |                  |
| Futures  |  |  |                      |  |  |                      |                  |
| Optionen (OTC)   |  |  |                      |  |  |                      |                  |
| Optionen (exchange traded)                                 |  |  |                      |  |  |                      |                  |
| Devisen/Edelmetalle  | 2'485                                    | 7'519                                    | 1'142'840            | 0  | 0  | 0                    |                  |
| Terminkontrakte  | 2'409                                    | 7'443                                    | 1'103'195            |  |  |                      |                  |
| Währungsswaps  |  |  |                      |  |  |                      |                  |
| Futures  |  |  |                      |  |  |                      |                  |
| Optionen (OTC)   | 76                                       | 76                                       | 39'645               |  |  |                      |                  |
| Optionen (exchange traded)                                 |  |  |                      |  |  |                      |                  |
| Beteiligungstitel/Indices                                  | 2'825                                    | 2'825                                    | 107'578              | 0  | 0  | 0                    |                  |
| Terminkontrakte  |  |  |                      |  |  |                      |                  |
| Futures  |  |  | 1'086                |  |  |                      |                  |
| Optionen (OTC)   |  |  |                      |  |  |                      |                  |
| Optionen (exchange traded)                                 | 2'825                                    | 2'825                                    | 106'492              |  |  |                      |                  |
| Kreditderivate   | 0  | 0  | 0                    | 0  | 0  | 0                    |                  |
| Credit Default Swaps                                       |  |  |                      |  |  |                      |                  |
| Total Return Swaps   |  |  |                      |  |  |                      |                  |
| First-to-Default Swaps                                     |  |  |                      |  |  |                      |                  |
| Andere Kreditderivate                                      |  |  |                      |  |  |                      |                  |
| Übrige   | 0  | 0  | 0                    | 0  | 0  | 0                    |                  |
| <b>Total vor Berücksichtigung der<br/>Netting-Verträge</b> | <b>2018</b>                              | <b>5'310</b>                             | <b>10'344</b>        | <b>1'250'418</b>                         | <b>103'144</b>                           | <b>196'459</b>       | <b>3'778'000</b> |
| davon mit einem<br>Bewertungsmodell ermittelt              |  | 2'485                                    | 7'519                | 1'143'926                                | 103'144                                  | 196'459              | 3'778'000        |
|  | <b>2017</b>                              | <b>14'265</b>                            | <b>4'790</b>         | <b>948'111</b>                           | <b>111'966</b>                           | <b>231'729</b>       | <b>3'948'000</b> |
| davon mit einem<br>Bewertungsmodell ermittelt              |  | 13'088                                   | 3'613                | 869'070                                  | 111'966                                  | 231'729              | 3'948'000        |

#### 4 DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

| in CHF 1'000  | positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) |                          | negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) |
|---|--|--------------------------|--|
| <b>Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge</b>                       | <b>2018</b>                                  | <b>4'600</b>             | <b>6'361</b>                                 |
|   | <b>2017</b>                                  | <b>2'107</b>             | <b>4'579</b>                                 |
| <b>Aufgliederung nach Gegenparteien</b>                                       | Zentrale Clearingstellen                     | Banken und Effekthändler | Übrige Kunden                                |
| positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Netting-Verträge) |  | 618                      | 3'982  |

Es folgt eine Aufrechnung (Netting) von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten (inklusive der damit zusammenhängenden Barbestände, die zur Sicherheit hinterlegt werden, wie z.B. Margin Accounts), wenn mit der betreffenden Gegenpartei eine entsprechende bilaterale Vereinbarung besteht, die nach den im FINMA-RS 15/1 genannten Rechtsordnungen nachweislich anerkannt und durchsetzbar ist.

#### 5 AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

| in CHF 1'000  | Buchwert 2018  | Buchwert 2017  | Marktwert Fair Value 2018 | Marktwert Fair Value 2017 |
|---|----------------|----------------|---------------------------|---------------------------|
| Schuldtitel   | 884'410        | 763'804        | 896'386                   | 777'246                   |
| davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit                              | 884'410        | 763'804        | 896'386                   | 777'246                   |
| davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) | 0              | 0              | 0                         | 0                         |
| Beteiligungstitel   | 1'752          | 2'343          | 2'294                     | 2'484                     |
| davon qualifizierte Beteiligungen                                     | 0              | 0              | 0                         | 0                         |
| Edelmetalle   | 0              | 0              | 0                         | 0                         |
| Liegenschaften  | 2'067          | 2'067          | 2'067                     | 2'067                     |
| <b>Total Finanzanlagen</b>  | <b>888'229</b> | <b>768'214</b> | <b>900'747</b>            | <b>781'797</b>            |
| davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften         | 779'700        | 637'037        |                           |                           |

#### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

|                       | sehr sichere Anlagen | sichere Anlagen | durchschnittlich gute Anlagen | spekulative Anlagen | hochspekulative Anlagen | ohne Rating |
|-----------------------|----------------------|-----------------|-------------------------------|---------------------|-------------------------|-------------|
| Schuldtitel Buchwerte | 751'063              | 87'059          | 19'632                        | 0                   | 0                       | 26'656      |

Die Aufgliederung widerspiegelt die Bonitätsbeurteilung der Bank. Diese basiert auf internen und externen Informationen sowie den Risikomanagementsystemen der Bank.

## 6 DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

| in CHF 1'000  | Anschaffungswert | bisher aufgelaufene Abschreibungen | Buchwert Ende 2017 | Umgliederungen 2018 | Investitionen 2018 | Desinvestitionen 2018 | Abschreibungen 2018 | Zuschreibungen 2018 <sup>2)</sup> | Buchwert Ende 2018 | Marktwert Ende 2018 |
|---|------------------|------------------------------------|--------------------|---------------------|--------------------|-----------------------|---------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------------|
| Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen <sup>1)</sup> |                  | 0                                  | 0                  | 0                   | 0                  | 0                     | 0                   | 0                                 | 0                  | 0                   |
| mit Kurswert  |                  |                                    | 0                  |                     |                    |                       |                     |                                   | 0                  | 0                   |
| ohne Kurswert   |                  |                                    | 0                  |                     |                    |                       |                     |                                   | 0                  | -                   |
| Übrige Beteiligungen <sup>1)</sup>                            | 31'348           | -13'572                            | 17'776             | 0                   | 0                  | -13                   | 0                   | 13                                | 17'776             | 3'908               |
| mit Kurswert  | 400              |                                    | 400                |                     |                    |                       |                     |                                   | 400                | 3'908               |
| ohne Kurswert   | 30'948           | -13'572                            | 17'376             |                     |                    | -13                   |                     | 13                                | 17'376             | -                   |
| <b>Total Beteiligungen</b>                                    | <b>31'348</b>    | <b>-13'572</b>                     | <b>17'776</b>      | <b>0</b>            | <b>0</b>           | <b>-13</b>            | <b>0</b>            | <b>13</b>                         | <b>17'776</b>      | <b>3'908</b>        |

## Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode

| in CHF 1'000        | Buchwert 2018 | Equity 2018 | Buchwert 2017 | Equity 2017 |
|---------------------|---------------|-------------|---------------|-------------|
| Bestand Beteiligung | 9'852         | 3'670       | 9'852         | 3'737       |
| Beteiligungsertrag  | 1'087         | 1'275       | 964           | 1'212       |

<sup>1)</sup> Siehe dazu auch die Rubrik a, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Beteiligungen.

<sup>2)</sup> Die Zuschreibung entspricht dem Liquidationserlös der Caleas AG, Zürich.

## 7 ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

| Firmenname  | Sitz             | Geschäfts-<br>tätigkeit | Kapital<br>in CHF<br>1'000<br>2018 | Anteil am<br>Kapital<br>in %<br>2018 | Anteil an<br>Stimmen<br>in %<br>2018 | direkter<br>Besitz | indirekter<br>Besitz |
|---|------------------|-------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------|----------------------|
| Unter den Beteiligungen bilanziert: <sup>1)</sup> |                  |                         |                                    |                                      |                                      |                    |                      |
| Nova Vorsorge AG                                  | Schwyz           | Vorsorge                | 100                                | 49.0%                                | 49.0%                                | 49.0%              |                      |
| Swiss Quality Broker AG                           | Pfäffikon SZ     | Versicherung            | 100                                | 49.0%                                | 49.0%                                | 49.0%              |                      |
| AG für Fondsverwaltung                            | Zürich           | Gemein-<br>schaftswerke | 4'000                              | 20.0%                                | 20.0%                                | 20.0%              |                      |
| newhome.ch AG                                     | Zürich           | Gemein-<br>schaftswerke | 100                                | 5.4%                                 | 5.4%                                 | 5.4%               |                      |
| finnova AG Bankware                               | Lenzburg         | Informatik              | 500                                | 5.1%                                 | 5.1%                                 | 5.1%               |                      |
| Pfandbriefzentrale der<br>schw. Kantonalbanken    | Zürich           | Gemein-<br>schaftswerke | 1'625'000                          | 1.8%                                 | 1.8%                                 | 1.8%               |                      |
| Aduno Holding AG                                  | Zürich           | Gemein-<br>schaftswerke | 25'000                             | 1.2%                                 | 1.2%                                 | 1.2%               |                      |
| Swiss Bankers Prepaid Services AG                 | Grosshöchstetten | Gemein-<br>schaftswerke | 10'000                             | 0.9%                                 | 0.9%                                 | 0.9%               |                      |
| Schweizerische Nationalbank                       | Bern und Zürich  | Gemein-<br>schaftswerke | 25'000                             | 0.7%                                 | 0.7%                                 | 0.7%               |                      |
| SIX Group AG                                      | Zürich           | Gemein-<br>schaftswerke | 19'522                             | 0.2%                                 | 0.2%                                 | 0.2%               |                      |

Daneben stellt die Bank dem Bürgschaftsfonds des Kantons Schwyz, der Vorsorgestiftung Sparen 3 der SZKB, der Freizügigkeitsstiftung der SZKB und der Innovationsstiftung der SZKB das gesamte Kapital zur Verfügung. Weiter hält sie Minderheitsanteile an der Swisscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken und der Swisscanto Anlagestiftung.

Im Berichtsjahr konnte die Liquidation der Caleas AG, Zürich, abgeschlossen werden. Die AG für Fondsverwaltung hat ihren Sitz von Zug nach Zürich verlegt.

<sup>1)</sup> Beteiligungen mit einer Quote > 10% oder Gemeinschaftswerke.

## 8 DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

| in CHF 1'000                                       | Anschaffungswert | bisher auf-gelaufene Ab-schreibungen | Buchwert Ende 2017 | Umglie-d-rungen 2018 | Investi-tionen 2018 | Desinvesti-tionen 2018 | Abschrei-bungen 2018 | Buchwert Ende 2018 |
|--|------------------|--------------------------------------|--------------------|----------------------|---------------------|------------------------|----------------------|--------------------|
| Liegenschaften                                     | 187'655          | -60'415                              | 127'240            | 0                    | 2'026               | -654                   | -4'713               | 123'899            |
| Bankgebäude  | 177'282          | -55'722                              | 121'560            | -873                 | 1'907               | -654                   | -4'409               | 117'531            |
| Renditeliegenschaften                              |                  |                                      | 0                  |                      |                     |                        |                      | 0                  |
| andere Liegenschaften                              | 10'373           | -4'693                               | 5'680              | 873                  | 119                 |                        | -304                 | 6'368              |
| Selbst entwickelte oder separat erworbene Software | 12'510           | -9'596                               | 2'914              |                      | 2'957               |                        | -2'907               | 2'964              |
| Übrige Sachanlagen                                 | 10'761           | -7'850                               | 2'911              |                      | 943                 |                        | -2'169               | 1'685              |
| Objekte im Finanzierungsleasing                    | 0                | 0                                    | 0                  | 0                    | 0                   | 0                      | 0                    | 0                  |
| davon Bankgebäude                                  |                  |                                      | 0                  |                      |                     |                        |                      | 0                  |
| davon andere Liegenschaften                        |                  |                                      | 0                  |                      |                     |                        |                      | 0                  |
| davon übrige Sachanlagen                           |                  |                                      | 0                  |                      |                     |                        |                      | 0                  |
| <b>Total Sachanlagen</b>                           | <b>210'926</b>   | <b>-77'861</b>                       | <b>133'065</b>     | <b>0</b>             | <b>5'926</b>        | <b>-654</b>            | <b>-9'789</b>        | <b>128'548</b>     |

Die SZKB hat 2018 keine Zuschreibungen vorgenommen.

| in CHF 1'000   | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing <sup>1)</sup> | 0    | 0    |

## 9 DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

Die SZKB hat keine immateriellen Werte.

<sup>1)</sup> Es bestehen Mietverträge mit Restlaufzeiten über 2 Jahren für Filialräumlichkeiten, welche die Bank nicht als Operational Leasing betrachtet.

## 10 AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

| in CHF 1'000   | Sonstige<br>Aktiven<br>2018 | Sonstige<br>Passiven<br>2018 | Sonstige<br>Aktiven<br>2017 | Sonstige<br>Passiven<br>2017 |
|--|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| Ausgleichskonto Derivate   | 90'040                      | 0                            | 115'194                     | 0                            |
| Indirekte Steuern  | 1'385                       | 2'126                        | 1'936                       | 2'223                        |
| Aktivierter Beitrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven                 | 0                           | -                            | 0                           | -                            |
| Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven<br>aus Vorsorgeeinrichtungen | 0                           | -                            | 0                           | -                            |
| Abrechnungskonti   | 1'894                       | 15'301                       | 17'909                      | 15'461                       |
| Übrige Sonstige Aktiven und Passiven   | 780                         | 1'240                        | 1'603                       | 100                          |
| <b>Total</b>   | <b>94'099</b>               | <b>18'667</b>                | <b>136'642</b>              | <b>17'784</b>                |

## 11 ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

| in CHF 1'000  | Forderungs-<br>betrag resp.<br>Buchwert<br>2018 | effektive<br>Verpflich-<br>tungen<br>2018 | Forderungs-<br>betrag resp.<br>Buchwert<br>2017 | effektive<br>Verpflich-<br>tungen<br>2017 |
|---|---|---|---|---|
| <b>Verpfändete Aktiven</b>  |   |   |   |   |
| Forderungen gegenüber Banken  | 0   | 0   | 0   | 0   |
| Eigene Wertschriften (Buchwert der in den Positionen «Handels-<br>bestände in Wertschriften und Edelmetallen» und «Finanzanlagen»<br>verpfändeten und abgetretenen eigenen Wertschriften) | 93'512  | 0   | 93'761  | 0   |
| Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen<br>für Pfandbriefdarlehen  | 1'522'881                                       | 1'110'000                                 | 1'320'432                                       | 1'010'000                                 |
| Aktiven unter Eigentumsvorbehalt  | 0   | 0   | 0   | 0   |
| <b>Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>   | <b>1'616'393</b>                                | <b>1'110'000</b>                          | <b>1'414'193</b>                                | <b>1'010'000</b>                          |

12 ANGABEN DER VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN  
SOWIE DER ANZAHL UND ART VON EIGENKAPITALINSTRUMENTEN DER BANK,  
DIE VON EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN GEHALTEN WERDEN

## Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse des Kantons Schwyz

| in CHF 1'000  | 2018          | 2017          |
|---|---------------|---------------|
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen  | 74'417        | 75'986        |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivater Finanzinstrumente                | 0             | 0             |
| Kassenobligationen  | 0             | 0             |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen   | 0             | 0             |
| Passive Rechnungsabgrenzung   | 0             | 0             |
| <b>Total Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse des Kantons Schwyz</b> | <b>74'417</b> | <b>75'986</b> |

Andererseits bestehen Forderungen mit Wertschriftendeckung in der Höhe von CHF 45.9 Mio.

### 13 ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGEEinrichtungen

Die SZKB führt keine eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Die Bank ist für die obligatorische berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden der Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKS) angeschlossen. Zudem besteht eine Kadervorsorge mit einem Vollgarantiemodell, aus der keine nach FER 16 zu bilanzierenden Verpflichtungen oder Guthaben bestehen.

0%, bei einem Deckungsgrad von mindestens 100%  
 1%, bei einem Deckungsgrad von mindestens 95% aber unter 100%  
 2%, bei einem Deckungsgrad von mindestens 90% aber unter 95%  
 3%, bei einem Deckungsgrad unter 90%.

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz hat am 21.05.2014 das aktuell gültige Gesetz über die Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKG) verabschiedet, welches durch den Regierungsrat per 01.01.2015 in Kraft gesetzt wurde.

Nachdem der Deckungsgrad der PKS per 31.12.2017 103.7% betragen hat, müssen die Arbeitgeber im Kalenderjahr 2019 keinen Sanierungsbeitrag leisten.

Gemäss § 11 PKG leisten alle Arbeitgeber und Vollversicherten Sanierungsbeiträge bei Unterdeckung, jeweils während dem Kalenderjahr, welches der Feststellung der Unterdeckung folgt. Die deckungsgradabhängigen Sanierungsbeiträge der Arbeitgeber in Prozenten des versicherten Jahresverdienstes betragen:

Nach Einschätzung der PKS wird der Deckungsgrad auch per 31.12.2018 über 100% liegen, so dass im Jahr 2020 ebenfalls keine Sanierungsbeiträge geleistet werden müssen.

#### Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

| in CHF 1'000                  | Deckungsgrad Ende 2018 <sup>1)</sup> | Wirtschaftliche Verpflichtung der Bank |      | Veränderung der wirtschaftlichen Verpflichtung zum Vorjahr | Bezahlte Sanierungsbeiträge im 2018 | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand |       |
|-------------------------------|--------------------------------------|--|------|--|-------------------------------------|------------------------------------|-------|
|                               |                                      | 2018                                   | 2017 |  |                                     | 2018                               | 2017  |
| Vorsorgepläne mit Überdeckung | > 100%                               | -                                      | 536  | -536   | 543                                 | 5'356                              | 5'324 |

#### Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

### 14 DARSTELLUNG DER EMITTIERTEN STRUKTURIERTEN PRODUKTE

Die SZKB hat keine strukturierten Produkte emittiert.

<sup>1)</sup> Einschätzung der PKS.

## 15 DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

### 15.1 Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG

| in CHF 1'000<br>Emission | Zinssatz <sup>1)</sup> | Fälligkeit | Kündigung | Total<br>2018    | Total<br>2017    |
|--------------------------|------------------------|------------|-----------|------------------|------------------|
|                          | –                      | 2018       |           | 0                | 116'000          |
|                          | 1.33%                  | 2019       |           | 53'000           | 53'000           |
|                          | 0.99%                  | 2020       |           | 63'000           | 63'000           |
|                          | 1.20%                  | 2021       |           | 77'000           | 57'000           |
|                          | 0.54%                  | 2022       |           | 73'000           | 73'000           |
|                          | 0.48%                  | 2023       |           | 137'000          | 137'000          |
|                          | 0.21%                  | 2024       |           | 201'000          | 111'000          |
|                          | 0.33%                  | 2025       |           | 243'000          | 164'000          |
|                          | 0.23%                  | 2026       |           | 89'000           | 86'000           |
|                          | 0.70%                  | 2027       |           | 125'000          | 117'000          |
|                          | 0.28%                  | 2028       |           | 21'000           | 5'000            |
|                          | 0.66%                  | 2030       |           | 18'000           | 18'000           |
|                          | 0.53%                  | 2032       |           | 10'000           | 10'000           |
| <b>Total</b>             |                        |            |           | <b>1'110'000</b> | <b>1'010'000</b> |

### 15.2 Ausstehende Obligationenanleihen

| in CHF 1'000<br>Emission | Zinssatz | Fälligkeit | Kündigung | Total<br>2018    | Total<br>2017    |
|--------------------------|----------|------------|-----------|------------------|------------------|
| 2014                     | 0.75%    | 12.03.20   |           | 200'000          | 200'000          |
| 2012                     | 0.75%    | 05.10.20   |           | 200'000          | 200'000          |
| 2013                     | 1.38%    | 24.09.21   |           | 300'000          | 300'000          |
| 2013                     | 1.13%    | 20.02.23   |           | 250'000          | 250'000          |
| 2015                     | 0.63%    | 02.07.25   |           | 150'000          | 150'000          |
| 2016                     | 0.25%    | 19.02.26   |           | 150'000          | 150'000          |
| 2015                     | 0.25%    | 04.03.27   |           | 150'000          | 150'000          |
| 2018                     | 0.25%    | 04.03.27   |           | 100'000          | 0                |
| 2016                     | 0.10%    | 25.10.28   |           | 150'000          | 150'000          |
| 2017                     | 0.10%    | 25.10.28   |           | 50'000           | 50'000           |
| <b>Total</b>             |          |            |           | <b>1'700'000</b> | <b>1'600'000</b> |

<sup>1)</sup> Durchschnittszins.



## 15.3 Privatplatzierungen

| in CHF 1'000   |          |            |           | Total            | Total            |
|--|----------|------------|-----------|------------------|------------------|
| Emission   | Zinssatz | Fälligkeit | Kündigung | 2018             | 2017             |
| 2014   | 0.63%    | 08.07.21   |           | 30'000           | 30'000           |
| <b>Total</b>   |          |            |           | <b>30'000</b>    | <b>30'000</b>    |
| <b>Total Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen</b> |          |            |           | <b>2'840'000</b> | <b>2'640'000</b> |

## 16 DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

| in CHF 1'000  | Stand<br>Ende<br>2017 | Zweck-<br>konforme<br>Ver-<br>wendungen<br>2018 | Um-<br>buchungen <sup>2)</sup><br>2018 | Überfällige<br>Zinsen,<br>Wiederein-<br>gänge<br>2018 | Neubildun-<br>gen zulasten<br>Erfolgs-<br>rechnung<br>2018 | Auflösungen<br>zugunsten<br>Erfolgs-<br>rechnung<br>2018 | Stand<br>Ende<br>2018 |
|---|-----------------------|---|--|---|--|--|-----------------------|
| Rückstellungen für latente Steuern                                      | -                     |   | -                                      | -   |  |  | -                     |
| Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen <sup>1)</sup>                | 536                   | -536  | -                                      | -   |  |  | -                     |
| Rückstellungen für Ausfallrisiken                                       | 2'722                 |   | -16                                    |   | 70   | -276   | 2'500                 |
| Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken                              | 500                   |   |  |   |  |  | 500                   |
| Rückstellungen für Restrukturierungen                                   | 0                     |   |  |   |  |  | 0                     |
| Übrige Rückstellungen   | 0                     |   |  |   |  |  | 0                     |
| <b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>                      | <b>3'758</b>          | <b>-536</b>                                     | <b>-16</b>                             | <b>-</b>  | <b>70</b>  | <b>-276</b>  | <b>3'000</b>          |
| <b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>                              | <b>1'074'013</b>      | <b>-</b>  | <b>-</b>                               | <b>-</b>  | <b>44'000</b>  | <b>-</b>   | <b>1'118'013</b>      |
| <b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>          | <b>154'862</b>        | <b>-1'466</b>                                   | <b>16</b>                              | <b>445</b>  | <b>12'155</b>  | <b>-3'261</b>  | <b>162'751</b>        |
| davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen | 18'862                | -1'466  | 16                                     | 445   | 8'440  | -3'261   | 23'036                |
| davon Wertberichtigungen für latente Risiken                            | 136'000               |   |  |   | 3'715  | -  | 139'715               |

2018 bestanden keine Währungsdifferenzen.

<sup>1)</sup> Siehe dazu auch die Erläuterungen zu den Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen in Tabelle 13.

<sup>2)</sup> Umbuchung von Wertberichtigungen für offene Limiten.

**17 GESELLSCHAFTSKAPITAL**

## Dotationskapital

| in CHF 1'000     | Gesamt-nominalwert<br>2018 | Gesamt-nominalwert<br>2017 |
|------------------|----------------------------|----------------------------|
| Dotationskapital | 50'000                     | 50'000                     |
| <b>Total</b>     | <b>50'000</b>              | <b>50'000</b>              |

Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellt. Gemäss dem Kantonsratsbeschluss über eine Erhöhung des Dotationskapitals vom 6. Dezember 1990 darf das Dotationskapital der Kantonallbank auf CHF 200 Mio. erhöht werden. Der Regierungsrat ist ermächtigt, den Zeitpunkt, die Art und die Bedingungen der Kapitalbeschaffung im Einvernehmen mit dem Bankrat festzusetzen.

**18 ANZAHL UND WERT VON ZUGETEILTEN BETEILIGUNGSRECHTEN ODER OPTIONEN AUF SOLCHE RECHTE FÜR ALLE LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN UND ANGABEN ZU ALLFÄLLIGEN MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNEN**

Weder die Leitungs- und Verwaltungsorgane noch die Mitarbeiter sind an der SZKB beteiligt.

**19 ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN**

| in CHF 1'000                            | Forderungen<br>2018 | Forderungen<br>2017 | Verpflich-<br>tungen 2018 | Verpflich-<br>tungen 2017 |
|---|---------------------|---------------------|---------------------------|---------------------------|
| Qualifiziert Beteiligte (Kanton Schwyz) | 0                   | 0                   | 91'476                    | 44'835                    |
| Verbundene Gesellschaften               | 0                   | 0                   | 0                         | 0                         |
| Organgeschäfte                          | 14'936              | 15'408              | 3'811                     | 3'020                     |
| Weitere nahestehende Personen           | 0                   | 0                   | 0                         | 0                         |

Die Forderungen beinhalten Ausserbilanzpositionen im Umfang von nominal CHF 0.25 Mio. Es handelt sich um Bruttowerte vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken.

Die angewandten Konditionen erfolgen für die Mitglieder des Bankrates sowie für die übrigen nahestehenden Personen auf Basis der publizierten Kundenrichtsätze, und es gelangen keine Sonderkonditionen zur Anwendung. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung kommen teilweise Personalkonditionen zur Anwendung. Kompetenzträger für Organkredite ist der Risikoausschuss.

Siehe dazu auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

**20 ANGABE DER WESENTLICH BETEILIGTEN**

Der Kanton Schwyz stellt das Dotationskapital zur Verfügung und haftet vollumfänglich für alle Verbindlichkeiten der Bank.

## 21 ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE UND DIE ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

Der Kanton Schwyz stellt das Kapital in Form von Dotationskapital zur Verfügung. Die Bank hält somit weder eigene Kapitalanteile noch bestehen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit eigenen Beteiligungstiteln.

Im Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank bestehen keine Restriktionen bezüglich der Ausschüttung der gesetzlichen Reserven. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

### Transaktionen mit dem Kanton Schwyz in seiner Eigenschaft als Eigentümer

Im Rahmen der Ausschüttung aus dem Jahresergebnis des Vorjahres wurden dem Kanton Schwyz CHF 51.2 Mio. auf seinen Guthaben bei der Bank gutgeschrieben.

## 22 ANGABEN GEMÄSS DER VERORDNUNG GEGEN ÜBERMÄSSIGE VERGÜTUNGEN BEI BÖRSENKOTIERTEN AKTIENGESELLSCHAFTEN UND ART. 663C ABS. 3 OR FÜR BANKEN, DEREN BETEILIGUNGSTITEL KOTIERT SIND

Die SZKB hat keine börsenkotierten Beteiligungstitel, die Gesetzesbestimmungen kommen für die Bank nicht zur Anwendung. Zu den Vergütungen siehe auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

## 23 DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

| in CHF 1'000   | Kapitalfälligkeiten |         |                     |                            |                                      |                  |                    | Total      |
|--|---------------------|---------|---------------------|----------------------------|--------------------------------------|------------------|--------------------|------------|
|  | auf Sicht           | kündbar | innert<br>3 Monaten | innert 3 bis<br>12 Monaten | innert<br>12 Monaten<br>bis 5 Jahren | nach<br>5 Jahren | immo-<br>bilisiert |            |
| <b>Aktivum</b>   |                     |         |                     |                            |                                      |                  |                    |            |
| Flüssige Mittel  | 1'866'767           | -       | -                   | -                          | -                                    | -                | -                  | 1'866'767  |
| Forderungen gegenüber<br>Banken  | 66'900              | 0       | 90'000              | 140'000                    | 74'000                               | 5'000            | -                  | 375'900    |
| Forderungen aus<br>Wertpapierfinanzierungs-<br>geschäften              | 0                   | 0       | 0                   | 0                          | 0                                    | 0                | -                  | 0          |
| Forderungen gegenüber<br>Kunden  | 54'124              | 196'212 | 496'404             | 116'510                    | 245'361                              | 172'585          | -                  | 1'281'196  |
| Hypothekarforderungen  | 555                 | 178'695 | 4'187'230           | 765'755                    | 5'146'524                            | 3'317'482        | 0                  | 13'596'241 |
| Handelsgeschäft  | 8'780               | -       | -                   | -                          | -                                    | -                | -                  | 8'780      |
| Positive Wiederbeschaf-<br>fungswerte derivativer<br>Finanzinstrumente | 4'600               | -       | -                   | -                          | -                                    | -                | -                  | 4'600      |
| Finanzanlagen  | 0                   | 0       | 11'751              | 45'488                     | 330'012                              | 498'911          | 2'067              | 888'229    |
| <b>Total Aktivum</b>   | 2018 2'001'726      | 374'907 | 4'785'385           | 1'067'753                  | 5'795'897                            | 3'993'978        | 2'067              | 18'021'713 |
|  | 2017 2'105'030      | 362'098 | 4'065'338           | 1'218'019                  | 5'251'873                            | 4'257'359        | 2'067              | 17'261'784 |

## 23 DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

| in CHF 1'000   | Kapitalfälligkeiten |           |                     |                            |                                      |                  |                    |            | Total |
|--|---------------------|-----------|---------------------|----------------------------|--------------------------------------|------------------|--------------------|------------|-------|
|  | aufSicht            | kündbar   | innert<br>3 Monaten | innert 3 bis<br>12 Monaten | innert<br>12 Monaten<br>bis 5 Jahren | nach<br>5 Jahren | immo-<br>bilisiert |            |       |
| <b>Fremdkapital</b>  |                     |           |                     |                            |                                      |                  |                    |            |       |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                               | 19'133              | 0         | 532'164             | 50'000                     | 197'000                              | 73'000           | -                  | 871'297    |       |
| Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften          | 0                   | 0         | 0                   | 0                          | 0                                    | 0                | -                  | 0          |       |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen                             | 3'073'603           | 8'740'359 | 254'230             | 150'725                    | 55'000                               | 247'000          | -                  | 12'520'917 |       |
| Verpflichtungen aus Handelsgeschäften                          | 0                   | -         | -                   | -                          | -                                    | -                | -                  | 0          |       |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 6'361               | -         | -                   | -                          | -                                    | -                | -                  | 6'361      |       |
| Kassenobligationen   | -                   | -         | 20'339              | 13'149                     | 76'271                               | 7'137            | -                  | 116'896    |       |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                                | -                   | -         | 0                   | 53'000                     | 1'330'000                            | 1'457'000        | -                  | 2'840'000  |       |
| <b>Total Fremdkapital</b>                                      |                     |           |                     |                            |                                      |                  |                    |            |       |
|  | 2018                | 3'099'097 | 8'740'359           | 806'733                    | 266'874                              | 1'658'271        | 1'784'137          | 16'355'471 |       |
|  | 2017                | 3'042'232 | 8'439'832           | 850'279                    | 156'490                              | 1'263'334        | 1'950'165          | 15'702'332 |       |

## 24 DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach RZ 221 der Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effektenhändler auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

## 25 AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach RZ 222 der Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effektenhändler auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

## 26 AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach RZ 223 der Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effekthändler auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

## 27 DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

| in CHF 1'000   | CHF               | EUR            | USD            | Übrige         | Total             |
|--|-------------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|
| <b>Aktiven</b>   |                   |                |                |                |                   |
| Flüssige Mittel  | 1'860'354         | 5'723          | 324            | 366            | 1'866'767         |
| Forderungen gegenüber Banken   | 310'487           | 20'459         | 5'724          | 39'230         | 375'900           |
| Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften                              |                   |                |                |                | 0                 |
| Forderungen gegenüber Kunden   | 1'237'843         | 24'121         | 16'239         | 2'993          | 1'281'196         |
| Hypothekarforderungen  | 13'596'241        |                |                |                | 13'596'241        |
| Handelsgeschäft  | 7'935             | 0              | 0              | 845            | 8'780             |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente                 | 4'600             |                |                |                | 4'600             |
| Finanzanlagen  | 845'888           | 41'130         | 1'211          | 0              | 888'229           |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen   | 15'397            |                |                |                | 15'397            |
| Beteiligungen  | 17'776            |                |                |                | 17'776            |
| Sachanlagen  | 128'548           |                |                |                | 128'548           |
| Sonstige Aktiven   | 94'072            | 27             | 0              | 0              | 94'099            |
| <b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>  | <b>18'119'141</b> | <b>91'460</b>  | <b>23'498</b>  | <b>43'434</b>  | <b>18'277'533</b> |
| Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften | 249'497           | 414'341        | 365'666        | 113'336        | 1'142'840         |
| <b>Total Aktiven</b>   | <b>18'368'638</b> | <b>505'801</b> | <b>389'164</b> | <b>156'770</b> | <b>19'420'373</b> |

**27 DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT  
NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN**

| in CHF 1'000  | CHF               | EUR            | USD            | Übrige         | Total             |
|---|-------------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|
| <b>Passiven</b>   |                   |                |                |                |                   |
| Verpflichtungen gegenüber Banken  | 738'515           | 5'571          | 127'211        | 0              | 871'297           |
| Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungs-<br>geschäften                              |                   |                |                |                | 0                 |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen  | 11'876'178        | 397'978        | 143'310        | 103'451        | 12'520'917        |
| Verpflichtungen aus Handelsgeschäften   |                   |                |                |                | 0                 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer<br>Finanzinstrumente                       | 6'361             |                |                |                | 6'361             |
| Kassenobligationen  | 116'896           |                |                |                | 116'896           |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen   | 2'840'000         |                |                |                | 2'840'000         |
| Passive Rechnungsabgrenzungen   | 41'251            |                |                |                | 41'251            |
| Sonstige Passiven   | 17'146            | 1'520          | 1              | 0              | 18'667            |
| Rückstellungen  | 3'000             |                |                |                | 3'000             |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken   | 1'118'013         |                |                |                | 1'118'013         |
| Dotationskapital  | 50'000            |                |                |                | 50'000            |
| Gesetzliche Gewinnreserve   | 614'018           |                |                |                | 614'018           |
| Gewinnvortrag   | 534               |                |                |                | 534               |
| Gewinn (Periodenerfolg)   | 76'579            |                |                |                | 76'579            |
| <b>Total bilanzwirksame Passiven</b>  | <b>17'498'491</b> | <b>405'069</b> | <b>270'522</b> | <b>103'451</b> | <b>18'277'533</b> |
| Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-,<br>Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften | 874'696           | 95'528         | 119'625        | 52'991         | 1'142'840         |
| <b>Total Passiven</b>   | <b>18'373'187</b> | <b>500'597</b> | <b>390'147</b> | <b>156'442</b> | <b>19'420'373</b> |
| <b>Netto-Position pro Währung</b>   | <b>-4'549</b>     | <b>5'204</b>   | <b>-983</b>    | <b>328</b>     |                   |

# INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

## 28 AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERPFLICHTUNGEN

| in CHF 1'000                     | 2018 | 2017 |
|----------------------------------|------|------|
| <b>Total Eventualforderungen</b> | 0    | 0    |

| in CHF 1'000   | 2018    | 2017    |
|--|---------|---------|
| Bauhandwerkerbürgschaften                                      | 8'688   | 9'294   |
| Übrige Bürgschaften und Garantien                              | 175'586 | 204'866 |
| Garantieverbindlichkeiten in Form unwiderruflicher Akkreditive | 0       | 241     |
| Übrige Eventualverbindlichkeiten                               | 0       | 0       |
| <b>Total Eventualverbindlichkeiten</b>                         | 184'274 | 214'401 |

## 29 AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

| in CHF 1'000                                 | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen | 0    | 0    |
| Akzeptverbindlichkeiten                      | 0    | 0    |
| Übrige Verpflichtungskredite                 | 0    | 0    |
| <b>Total Verpflichtungskredite</b>           | 0    | 0    |

**30 AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE**

| in CHF 1'000   | 2018         | 2017         |
|--|--------------|--------------|
| Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften                                  | 3'725        | 3'832        |
| Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften | 0            | 0            |
| Treuhandkredite in CHF   | 0            | 0            |
| <b>Total Treuhandgeschäfte</b>   | <b>3'725</b> | <b>3'832</b> |

**31 AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG**

Die Bank verzichtet in Anwendung von RZ 229 der Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effekthändler auf einen Ausweis der verwalteten Vermögen und die Darstellung ihrer Entwicklung.



# INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

## 32 AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

| in CHF 1'000               | 2018          | 2017          |
|----------------------------|---------------|---------------|
| Kurserfolg Wertschriften   | -2'673        | 1'411         |
| Kurserfolg Sorten          | 1'654         | 2'386         |
| Kurserfolg Edelmetalle     | 150           | 148           |
| Kurserfolg Devisen         | 16'657        | 13'560        |
| <b>Total Handelserfolg</b> | <b>15'788</b> | <b>17'505</b> |

Die SZKB macht nicht von der Fair-Value-Option Gebrauch. Die Bank verwendet für die Eigenmittelunterlegung die De-Minimis-Regel gemäss FINMA RS 08/20 «Marktrisiken Banken».

## 33 ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

### Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Die SZKB macht nicht von der Option Gebrauch, den Refinanzierungsertrag aus den Handelspositionen mit dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft zu verrechnen.

### Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwandes erfasst.

| in CHF 1'000  | 2018  | 2017  |
|---|-------|-------|
| Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrages) <sup>1)</sup> | 2'444 | 2'481 |
| Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwandes) <sup>2)</sup>            | 4'525 | 4'447 |

## 34 AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

| in CHF 1'000  | 2018          | 2017          |
|---|---------------|---------------|
| Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen                        | 838           | 817           |
| Gehälter und Zulagen  | 58'842        | 59'442        |
| AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen                                   | 5'247         | 5'198         |
| Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen, Kadervorsorge              | 7'262         | 7'156         |
| Wertanpassungen bezüglich der Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen | -536          | -538          |
| Übriger Personalaufwand   | 2'809         | 2'427         |
| <b>Total Personalaufwand</b>  | <b>74'462</b> | <b>74'502</b> |

<sup>1)</sup> Davon entfallen CHF 2.4 Mio. auf Forderungen gegenüber Banken und Zentralbanken.

<sup>2)</sup> Davon entfallen CHF 2.6 Mio. auf Verpflichtungen gegenüber Banken.

**35 AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS**

| in CHF 1'000  | 2018          | 2017          |
|---|---------------|---------------|
| Raumaufwand   | 3'002         | 2'853         |
| Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik, Dienstleistungen Dritter                 | 17'996        | 16'950        |
| Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing | 1'426         | 1'335         |
| Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)  | 376           | 368           |
| davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung   | 363           | 323           |
| davon für andere Dienstleistungen   | 13            | 45            |
| Werbung   | 5'770         | 6'132         |
| Übriger Geschäftsaufwand  | 2'211         | 2'386         |
| <b>Total Sachaufwand</b>  | <b>30'781</b> | <b>30'024</b> |

**36 ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN**

| in CHF 1'000   | 2018         | 2017         |
|--|--------------|--------------|
| Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Beteiligungen  | 2'027        | 2'306        |
| Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Liegenschaften | 845          | 0            |
| Diverse Erträge  | 67           | 22           |
| <b>Total Ausserordentlicher Ertrag</b>                       | <b>2'939</b> | <b>2'328</b> |

| in CHF 1'000                            | 2018     | 2017     |
|---|----------|----------|
| Diverse Aufwendungen                    | 0        | 0        |
| <b>Total Ausserordentlicher Aufwand</b> | <b>0</b> | <b>0</b> |

| in CHF 1'000   | 2018          | 2017          |
|--|---------------|---------------|
| Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken                   | 44'000        | 67'100        |
| <b>Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken</b> | <b>44'000</b> | <b>67'100</b> |

**37 AUFWERTUNGEN VON BETEILIGUNGEN UND SACHANLAGEN BIS HÖCHSTENS ZUM ANSCHAFFUNGSWERT**

Es wurden keine Aufwertungen im Anlagevermögen vorgenommen.

### 38 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSERFOLGES GETRENNT NACH IN- UND AUSLAND NACH DEM BETRIEBSSTÄTTENPRINZIP

---

Die SZKB führt keine Filialen/Betriebsstätten im Ausland.

### 39 DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN, DER LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

---

Die SZKB ist als öffentlichrechtliche Anstalt von der Entrichtung der direkten Steuern befreit.

### 40 ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM ERGEBNIS JE BETEILIGUNGSRECHT BEI KOTIERTEN BANKEN

---

Die SZKB hat keine börsenkotierten Beteiligungstitel.

## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2018 haben.





#### UNTERSTETTEN RIGI

Mystische Winterstimmung umhüllt die historische Brücke Unterstetten bei Rigi Scheidegg, die kürzlich umfassend saniert wurde. Früher fuhr die Scheidegg-Bahn über diese rund 140 Jahre alte Stahlkonstruktion, heute dient sie als beliebter Wanderweg.

# REVISIONSBERICHT



## **Bericht der Revisionsstelle** *an den Kantonsrat des Kantons Schwyz über die Prüfung der Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz*

### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 64 bis 113) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank.

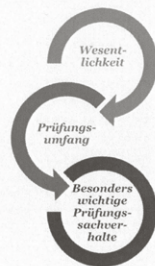
#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Unser Prüfungsansatz**

##### **Überblick**



Gesamtwesentlichkeit: CHF 6.0 Mio.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir folgendes Thema identifiziert:

Bewertung der Kreditausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern  
 Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



**Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

**Wesentlichkeit**

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

|  |  |
|--|--|
| <i>Gesamtwesentlichkeit</i>  | CHF 6.0 Mio.   |
| <i>Herleitung</i>  | 5% des ausgewiesenen Jahresgewinns vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken   |
| <i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i> | Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Schwyzer Kantonalbank üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. |

**Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



**Bewertung der Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)**

| <i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>   | <i>Unser Prüfungsverfahren</i>  |
|--|---|
| <p>Die Schwyzer Kantonalbank betreibt sowohl das klassische Hypothekengeschäft als auch das kommerzielle Kreditgeschäft.</p> <p>Wir erachten die Bewertung der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Kundenausleihungen mit 81.4 % oder CHF 14'877.4 Millionen (Vorjahr 80.0 % resp. CHF 14'048.6 Millionen) das wertmässig höchste Aktivum der Bilanz darstellt. Zudem bestehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Höhe von allfälligen Wertberichtigungen.</p> <p>Insbesondere haben wir uns auf folgende Punkte fokussiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die von der Bank verwendeten Methoden zur Identifikation aller Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf.</li> <li>• Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräumen im Zusammenhang mit der Ermittlung der Höhe möglicher Einzelwertberichtigungen. Materielle Ermessensspielräume beinhalten insbesondere die Beurteilung der Werthaltigkeit von Sicherheiten, die nicht auf einem beobachtbaren Marktpreis basieren.</li> <li>• Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräume im Zusammenhang mit der Ermittlung von Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken.</li> </ul> <p>Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus der Jahresrechnung hervor (Seiten 72 bis 73 sowie 80 bis 84 im Geschäftsbericht).</p> | <p>Wir haben auf Stichprobenbasis die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Kundenausleihungen überprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Kreditanalyse</i><br/>Prüfung der Einhaltung der bankinternen Vorgaben bzgl. Qualitäts- und Vollständigkeitskontrolle in der Kreditanalyse, Dokumentation und Kreditbewilligung;</li> <li>• <i>Kreditbewilligung</i><br/>Prüfung der Einhaltung der Vorgaben gemäss Kompetenzreglement;</li> <li>• <i>Kreditauszahlung</i><br/>Prüfung, ob die Auszahlung des Kredits an die Kunden bzw. die Limiten erst ausgesetzt werden, wenn die Kreditauszahlungskontrolle vollständig vorgenommen wurde;</li> <li>• <i>Kreditüberwachung</i><br/>Prüfung, ob die Identifikation von Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung zeitnah und vollständig erfolgt;</li> <li>• <i>Bewertung der Kundenausleihungen</i><br/>Prüfung, ob die periodische Überprüfung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken bei gefährdeten Forderungen vorgenommen wurde.</li> </ul> <p>Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende Detailprüfungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kundenausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten <i>Prozesse zur Identifikation</i> aller Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf geprüft. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die von der Bank eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet.</li> </ul> |





- Wir haben zudem eine Beurteilung der *Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen* für gefährdete Forderungen vorgenommen. Wir haben dabei geprüft, ob die Ermittlung der allfälligen Wertberichtigungen angemessen, stetig und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Bank erfolgt.
- Bei den Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen (Ausfallwahrscheinlichkeit, Ausfallhöhe) beurteilt und geprüft, ob diese stetig angewendet werden.

Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

#### *Verantwortlichkeit des Bankrats für die Jahresrechnung*

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### *Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung*

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



***Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen***

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Handwritten signature of Christoph Käppeli in black ink.

Christoph Käppeli  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Handwritten signature of Heinz Furrer in black ink.

Heinz Furrer  
Revisionsexperte

Luzern, 22. Januar 2019

---

## IMPRESSUM

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| Text                          | Schwyzer Kantonalbank   |
| Porträtfotos                  | André Herger, Fotograf, Seewen                                      |
| Landschaftsfotos              | Tobias Ryser, Fotograf, Jona  |
| Konzept und Gestaltung        | Wirz Communications AG, Zürich                                      |
| Druck                         | Bruhin AG, Freienbach   |
| Papier                        | Olin Smooth absolute white, FSC Mix                                 |
| CO <sub>2</sub> -Kompensation | Unterstütztes Klimaschutzprojekt<br>Waldschutz, Oberallmig, Schweiz |





Schwyzer  
Kantonalbank